

Zehn Jahre Filmförderung. Zahlen – Fakten – Visionen

*Ein Bild der Tendenzen der Filmförderung sowie der
Bedürfnisse der Filmkultur auf Basis einer aktuellen Analyse*

Eine Recherche mit Kommentar im Auftrag von
Dachverband der österreichischen Filmschaffenden
Diagonale – Festival des österreichischen Films
dok.at – Interessensgemeinschaft Österreichischer Dokumentarfilm
Österreichischer Regieverband (ADA)
sixpackfilm

Recherche der detaillierten Zahlentabellen 2008 bis 2012 und
statistische Auswertung:

österreichische kulturdokumentation. internationales archiv für kulturanalysen

Stand: März 2014

Aufbau

- Vorbemerkungen
 - Anlass und Ziele der Recherche
 - Auftrag und Design der Recherche
 - Darstellung der Analyse/Kommentare
- Institutionen der Filmförderung und zusammenfassende Analyse
- Förderstellen des Bundes
- Länderförderstellen

Förderung

VDFS
VERWERTUNGSGESELLSCHAFT
DER FILMSCHAFFENDEN

bm:uk

Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

Vorbemerkungen

Anlass und Ziele der Recherche

Das bewegte Bild – in seinen vielfältigen Formen – gehört zu den wichtigsten künstlerischen Ausdrucksmitteln der Gegenwart. Dass seine Bedeutung weiterhin stetig zunimmt, zeigt sich beispielsweise auch an den Ausbildungsstätten – neben den klassischen Filmakademien haben Fachhochschulen und Kunstuniversitäten inzwischen Klassen für Film und Video, Animation, Fernsehen und Medienkunst in ihren Lehrplänen. Das Kino als Präsentationsort von dokumentarischen und experimentellen Filmen wurde sukzessive auf die Räume der bildenden Kunst ausgedehnt. Filmfestivals, DVD-Editionen und das Internet übernehmen zusätzlich die Aufgabe, ein breites Publikum mit der Vielfalt der Filmkultur zu versorgen.

Das hat nicht nur Vorteile: Der Umbruch, den die zunehmende Digitalisierung mit sich gebracht hat, stellt die gesamte Filmlandschaft vor große Herausforderungen. So führt die Vielzahl von parallel benutzten Formaten für Kinos und Festivals zu einem kaum bewältigbaren Aufwand; im allgemeinen Verwertungsbereich haben sich die Anforderungen in noch höherem Maße verändert.

Zwangsläufig ergibt sich die Frage, ob die einzelnen Akteur/innen für diese Umwälzungen, darunter auch ein Anstieg von Filmproduktionen und von Möglichkeiten der Konsumation, gerüstet sind. Dies betrifft auch die österreichischen Filmförderstellen. Als Ausgangsbasis zur Diskussion dieser Fragestellung soll eine Recherche zur Entwicklung der Budgets sämtlicher relevanter Förderinstitutionen in den letzten zehn Jahren dienen. Dabei wird versucht, aus Sicht der gesamten österreichischen Filmbranche zu analysieren und zu kommentieren.

Zwei der sich daraus ergebenden Fragen werden sein:

- Welches Bild von den Bedürfnissen der Filmkultur lässt sich aufgrund der Ergebnisse heute zeichnen?
- Entspricht die derzeitige Aufteilung der Budgets dem tatsächlichen Bedarf der einzelnen Bereiche?

Der Fokus soll im Zuge dessen nicht nur auf den finanziellen Aspekten liegen. Es muss auch über strukturelle Probleme diskutiert werden.

*** Vorbemerkung der österreichischen kulturdokumentation: Auftrag und Design der Recherche**

Zur Diagonale 2013 erschienen die ersten Ergebnisse einer Recherche zur Filmförderung in Österreich seit 2001, die als Work-in-Progress vom Dachverband der österreichischen Filmschaffenden, von der Diagonale – Festival des österreichischen Films, dok.at – Interessensgemeinschaft Österreichischer Dokumentarfilm, vom Österreichischen Regieverband ADA und von sixpackfilm durchgeführt wurde. Ziel war es, die Entwicklung der Förderbudgets von insgesamt 19 Förderstellen in Österreich, die das heimische Filmschaffen unterstützen, darzustellen. Zwar sind alle Zahlen bereits in den Berichten der Förderstellen veröffentlicht und seit 2004 auch im „Filmwirtschaftsbericht Österreich“ dokumentiert, aber es fehlte eine Zusammensicht aller Budgets. Da die Berichte oft äußerst unterschiedlich strukturiert sind, waren die Zahlen nicht immer vergleichbar.

Das Anliegen der Arbeitsgemeinschaft war es, Informationen über die Filmförderung in allen Verwertungsstufen auch bezüglich verschiedener Filmkategorien zu erhalten. Zahlen dazu sind in den Berichten der Förderstellen unterschiedlich aufbereitet. Zum Teil gibt es Summen, die die einzelnen Bereiche (Stoffentwicklung, Projektentwicklung, Herstellung und Verwertung) beziffern, oft sind aber in den Berichten die geförderten Projekte nicht nach Bereichen aufgelistet, sodass für diese keine Summen gezogen werden können.

*Daher wurde Ende 2013 die **österreichische kulturdokumentation. internationales archiv für kulturanalysen**, ein unabhängiges Institut für angewandte Kulturforschung, beauftragt, die Recherche fortzuführen und dabei den Fokus besonders auf die Entwicklung der letzten fünf Jahre, von 2008 bis 2012, zu legen und die verschiedenen Bereiche und Kategorien einzeln darzustellen.*

Die kulturdokumentation hat vor allem Lücken in den vergangenen Jahren nachrecherchiert und die verschiedenen Fördersummen mit der jeweiligen Anzahl von Projekten vervollständigt sowie das Jahr 2012 aktualisiert, soweit darüber Daten vorliegen. Die Basis für die Recherche bilden der „Filmwirtschaftsbericht Österreich“ und die Kunst- bzw. Förderberichte der Förderstellen. Außerdem wurden alle Förderstellen angeschrieben und um Unterstützung bei der Zuordnung gebeten. Sieben Förderinstitutionen haben die Zuordnung der Zahlen nach dem vorgegebenen Kategorienraster vorgenommen, bei den übrigen zwölf wurde dies entsprechend der veröffentlichten Berichte, zum Teil mit Unterstützung durch die Förderstellen, von der österreichischen kulturdokumentation vorgenommen.

Die Daten wurden entsprechend der Einteilung der Sparten im Filmwirtschaftsbericht nach den Kernbereichen „Stoffentwicklung“, „Projektentwicklung“, „Herstellung“ und „Verwertung“ sowie innerhalb dieser jeweils nach den Kategorien „Spielfilm“,

„Dokumentarfilm“ (jeweils ab 70 Minuten), „Kurz-, Experimental- und Animationsfilm (sonstige Filme)“, „TV-Dokumentation“, „TV-Spielfilm“ und „TV-Serie“ aufgeschlüsselt. In einzelnen Fällen gibt es auch Zahlen zu „Ausländischen Produktionen“. Der Bereich „Institutionen und Infrastrukturen“ beziffert die Förderungen für „Institutionen“, „Kinos“, „Festivals“ sowie „Aus-/ Weiterbildung und Stipendien“. Die Daten liegen in Excel-Tabellen vor, eine Tabelle summiert die einzelnen Förderstellen in einer Gesamtübersicht.

Bei der Recherche und Kommentierung der Daten handelt es sich nicht um eine Evaluation und Analyse, sondern um eine quantitative Erhebung und statistische Auswertung der Zahlen, die auch Unschärfen mit sich bringt. Z. B. erhalten Filme oft Förderungen von verschiedenen Förderstellen,¹ dies ist in der vorliegenden Recherche nicht berücksichtigt worden, in der Gesamtsumme wird jede Förderung einzeln gezählt, auch wenn sie von verschiedenen Förderstellen für dasselbe Filmprojekt gewährt wurde. Außerdem wurde von der kulturdokumentation keine Interpretation der Zahlen und keine Beurteilung oder strukturelle Analyse vorgenommen; die Recherche füllt Leerstellen auf und liefert grundlegende, vergleichbare Daten und Informationen.

¹ Dies stellen die Filmwirtschaftsberichte für größere Projekte der letzten Jahre detaillierter dar.

Zur Darstellung der Analyse

Die Arbeitsgruppe, bestehend aus dem Dachverband der österreichischen Filmschaffenden, Diagonale - Festival des österreichischen Films, dok.at – Interessengemeinschaft Österreichischer Dokumentarfilm, Österreichischem Regieverband (ADA) und sixpackfilm hat auf Basis der Vorrecherche (Tabellenteil 2001 bis 2007) und den Ergebnissen der Recherche der *österreichischen kulturdokumentation* (Tabellenteil 2008 bis 2012) folgende Struktur für die Darstellung der Ergebnisse gewählt:

- Jede Förderungsinstitution wird mit einem Kurzprofil eingeleitet, das auf den jeweiligen Eigendarstellungen beruht.
- Die Kommentare zur Budgetentwicklung werden in zwei Teilen dargestellt: Die neutrale statistische Auswertung der Zahlentabellen – von der *österreichischen kulturdokumentation* verfasst – ist mittels der Unterlegung des Textes in Grau deutlich von den Analysen der Mitglieder der Arbeitsgruppe unterscheidbar.

Die Auswertungen der Förderungszahlen konzentrieren sich vorwiegend auf die Jahre 2008 bis 2012 sowie auf die großen Förderstellen. Nur in einigen Fällen beziehen sich die Kommentare auf einen größeren Zeitraum. Dies hat zwei Gründe: Einerseits wurden die Budgets 2005/2006 größtenteils aufgestockt, andererseits entspricht dies auch der rasanten Entwicklung, in der das Medium Film gesamtgesellschaftlich deutlich an Relevanz gewinnt, wodurch auch immer mehr Menschen in diesem Bereich tätig sind, was wiederum zu einem drastischen Anstieg von Fördereinreichungen führt.

Recherche und statistische Auswertung Filmförderung in Österreich 2008 bis 2012:

österreichische kulturdokumentation (Xenia Kopf, Anja Lungstraß)

Redaktionelles Team für die Kommentare und die Gesamtanalyse:

Susanne Brandstätter (dok.at)

Brigitta Burger-Utzer (sixpackfilm)

Jenny Gand (Österreichischer Regieverband ADA)

Maria Anna Kollmann (Dachverband der Österreichischen Filmschaffenden)

Kurt Mayer (kurt mayer film, Österreichischer Regieverband ADA)

Barbara Pichler (Diagonale – Festival des österreichischen Films)

Markus Schleinzner (Verband Filmregie Österreich)

Korrektorat: Katharina Sacken

Layout: Elisabeth Kohlhofer

Institutionen der Filmförderung

Förderstellen des Bundes

Österreichisches Filminstitut (ÖFI)

bm:ukk (Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur) – Abteilung Film (ab 2014 im Bundeskanzleramt)

ORF Film/Fernseh-Abkommen

FERNSEHFONDS AUSTRIA (RTR)

Filmstandort Austria (FISA)

Länderförderstellen

Filmfonds Wien (FFW)

Kulturamt der Stadt Wien – MA 7, Film und Medien

Niederösterreichische Landesregierung – Abteilung Kunst und Kultur

CINESTYRIA Filmcommission and Fonds

Cine Art Steiermark

Oberösterreichische Landesregierung – Direktion Kultur

Oberösterreichische Landesregierung – Abteilung Wirtschaft

Salzburger Landesregierung – Abteilung Kultur

Salzburger Landesregierung – Abteilung für Wirtschaft, Forschung und Tourismus

Cine Tirol Film Commission

Tiroler Landesregierung – Abteilung Kultur

Land Kärnten – Abteilung 6 (Unterabteilung Kunst und Kultur)

Vorarlberger Landesregierung – Abteilung Kultur

Burgenländische Landesregierung – Abteilung 7 Kultur, Wissenschaft und Archiv

Filmförderung in Österreich 2008 - 2012

Kategorie	AZ	2012	AZ	2011	AZ	2010	AZ	2009	AZ	2008
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt	66	658 884	75	640 375	49	358 040	62	662 585	51	564 821
Spielfilm	48	505 084	45	480 583	29	240 040	47	523 085	44	490 325
Dokumentarfilm	15	150 000	14	141 942	14	107 000	14	134 500	7	58 996
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)	3	3 800	15	15 850	3	3 500	1	5 000	0	0
TV-Dokumentarfilm	0	0	0	0	2	3 500	0	0	0	0
TV-Spielfilm	0	0	1	2 000	1	4 000	0	0	0	0
TV-Serie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ÖFi: abrufbare Referenzmittel (keinem konkreten Projekt zugeordnet)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	15 500
Projektentwicklung / Gesamt	114	1 420 522	115	1 447 932	109	1 438 931	94	1 646 273	122	2 214 976
Spielfilm	45	895 823	36	766 735	32	619 437	42	1 013 752	58	1 192 742
Dokumentarfilm	46	410 719	50	603 307	62	648 404	46	515 040	51	744 309
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)	22	94 980	27	72 890	10	52 590	6	25 400	9	33 710
TV-Dokumentarfilm	1	19 000	1	2 500	4	71 500	0	0	3	93 882
TV-Spielfilm	0	0	0	0	0	0	0	0	1	13 000
TV-Serie	0	0	1	2 500	1	2 500	0	0	0	0
ÖFi: abrufbare Referenzmittel (keinem konkreten Projekt zugeordnet)	0	0	0	0	0	44 500	0	92 081	0	137 333
Produktion / Herstellung / Gesamt	687	54 766 782	653	54 254 468	640	56 514 768	631	47 876 211	484	38 766 373
Spielfilm	136	26 648 690	129	29 545 383	116	28 371 302	87	23 185 501	83	19 291 596
Dokumentarfilm	117	6 857 457	156	6 500 435	152	7 004 783	129	6 508 582	116	5 685 128
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme) - Incoming Product	252	1 156 529	199	821 476	182	894 077	243	1 068 665	158	736 208
TV-Dokumentarfilm	125	3 359 243	107	2 206 105	117	2 722 395	115	2 792 008	79	2 799 249
TV-Spielfilm	38	11 341 404	49	11 669 379	59	13 444 163	40	10 264 918	34	7 044 720
TV-Serie	16	5 313 459	12	3 481 690	9	3 525 227	10	3 522 000	10	2 449 350
Ausländische Produktionen / ÖFi: abrufbare Referenzmittel (keinem konkreten Projekt zugeordnet)	24	1 897 000	25	1 901 840	36	2 880 883	37	2 013 371	15	2 020 611
GESAMT Filme Entwicklung und Herstellung	867	56 846 188	843	56 342 775	798	58 311 739	787	50 185 069	657	41 546 170
Verwertung (Kinostarts, Festivaleinnahmen) / Gesamt	164	3 382 525	175	4 528 560	112	2 733 565	143	3 021 458	138	2 660 866
Spielfilm	61	1 987 066	91	3 199 882	52	1 722 380	76	2 071 598	52	1 648 120
Dokumentarfilm	70	1 262 084	57	1 230 578	46	969 689	47	887 599	57	897 262
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)	28	62 889	27	98 100	14	25 396	16	29 556	26	90 139
TV-Dokumentarfilm	2	10 326	0	0	0	0	3	26 705	3	25 345
TV-Spielfilm	2	7 760	0	0	0	0	0	0	0	0
TV-Serie	1	52 400	0	0	0	0	1	6 000	0	0
GESAMT Filme Entwicklung, Herstellung, Verwertung	1 031	60 228 713	1 018	60 871 336	910	61 045 304	930	53 206 527	795	44 207 036
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt	454	13 016 805	384	12 830 509	376	11 947 190	382	11 737 691	391	13 374 911
Institutionen (Jahresförderungen, Film Kommissionen, Film Einrichtungen)	144	5 922 954	116	5 568 062	152	5 874 277	143	5 387 205	178	7 070 095
Kinos (Jahresförderungen, Programminhalte, Digitalisierung)	135	2 909 060	107	3 255 581	95	2 517 695	98	2 656 753	102	2 651 482
Festivals	108	3 492 600	109	3 697 514	86	3 203 785	92	3 268 413	72	2 893 728
Aus-/ Weiterbildung, Stipendien	67	313 651	52	253 552	43	292 433	49	319 820	39	373 306
nur ÖFi: Europäische Filmförderung		601 931		613 379		580 130		128 896		113 915
ÖFi: abrufbare Referenzmittel (keiner Kategorie zugeordnet)		646 355		0		0		0		0
GESAMT	1 485	74 169 664	1 402	74 315 224	1 286	73 572 624	1 312	65 073 114	1 186	57 877 562
Prüfsumme	1 485	74 493 804	1 402	74 315 224	1 286	73 572 624	1 312	65 073 114	1 186	57 695 862
	0	324 140	0	0	0	0	0	0	0	-181 700
		Salzburg Kultur 2012 noch nicht zugeordnet								MA7, keine Zuordnung möglich

* Zusammenfassende Analyse

Gesamtfördersumme in Mio. €

Jahr	gesamt	europ. Filmförderung und abrufbare Referenzmittel ÖFI	für Filme	für Institutionen/ Infrastruktur
2008	57,9	0,1	44,2 (76%)	13,4 (23%)
2009	65,1	0,1	53,2 (82%)	11,7 (18%)
2010	73,6	0,6	61,1 (83%)	12,0 (16%)
2011	74,3	0,6	61,0 (82%)	12,8 (17%)
2012	74,5	1,2	60,2 (81%)	13,0 (18%)

Anzahl Projekte

Jahr	gesamt	Filme	Institutionen/ Infrastruktur
2008	1.181	795	386
2009	1.308	930	378
2010	1.282	910	372
2011	1.398	1.018	380
2012	1.481	1.031	450

Insgesamt sind die Mittel für die Förderung der heimischen Filmwirtschaft in den fünf Jahren von 2008 bis 2012 um € 16,6 Mio. (29%) auf € 74,5 Mio. angestiegen. Die Steigerung der Mittel erfolgte kontinuierlich. 2009 (+12,4%) und 2010 (+13%) verzeichneten die stärksten Zuwächse, danach flachte die Kurve deutlich ab (2011: +1%, 2012: +0,2%).

2012 wurden € 60,2 Mio. für die Entwicklung, Herstellung und Verwertung von Filmprojekten (81%) und 13 Mio. für Institutionen aufgewendet (18%), dieses Verhältnis ist seit 2009 annähernd gleich geblieben. Die Anzahl der geförderten Projekte² stieg ebenfalls an, mit Ausnahme von 2010 (leichter Rückgang: 26 Projekte weniger als 2009. 2011 waren es wieder über 100 Projekte mehr). Insgesamt gesehen stieg die Anzahl der Filmprojekte in den fünf Jahren um ein Drittel von 795 auf 1.031, die Förderungen für Institutionen verzeichneten einen Zuwachs von 386 auf 450 (17%).

Die durchschnittliche Förderhöhe je Projekt bzw. Förderposten stieg von ca. € 48.000 im Jahr 2008 auf ca. € 57.000 im Jahr 2010. Danach sank sie wieder auf knapp € 50.000 im Jahr 2012. Diese Summen beziffern keine tatsächlichen Fördersummen, sondern stellen statistische Werte dar.

² Bzw. die Anzahl aller gewährten Förderungen, d. h. auch Förderungen von verschiedenen Förderstellen für denselben Film bzw. für dieselbe Institution. Dies ist auch für die durchschnittlichen Förderhöhen zu beachten.

Die tatsächlichen Förderhöhen unterliegen einer hohen Schwankungsbreite.

Die Entwicklung der Gesamtsummen der einzelnen Förderstellen variiert stark. Im Folgenden werden diese Schwankungen anhand der einzelnen Förderbereiche dargestellt.

Förderbereiche im Einzelnen

Stoffentwicklung/Drehbuch

Der Bereich Stoffentwicklung/Drehbuch umfasst im gesamten Förderbudget einen Anteil von ca. 1% und ist, was die Fördermittel betrifft, insgesamt seit 2008 kaum gewachsen. Der Bereich wird auf Bundesebene nur von ÖFI und bm:ukk, in den Ländern (nennenswert) von Cine Art Steiermark, in seltenen Fällen von Salzburg/Kultur und Tirol/Kultur, sehr selten von Burgenland/Kultur und Vorarlberg/Kultur gefördert.

Die höchste Fördersumme gab es im Jahr 2009, 2010 folgte ein auffälliger Einbruch um fast die Hälfte (-46%) von € 663.000 auf € 358.000 (in diesem Jahr gab es einen starken Einbruch der Stoffentwicklungsförderung zugunsten von Projektentwicklung und vor allem Produktion/Herstellung). 2011 lag die Summe mit € 640.000 dann wieder fast auf dem Niveau von 2009, 2012 ist sie mit einem leichten Plus auf € 659.000 gestiegen.

In der Stoffentwicklung dominieren Spielfilme mit knapp drei Vierteln gegenüber Dokumentarfilmen. Nur 2010 entfielen fast 30% auf Dokumentarfilme; Kurz-/Experimental-/Animations-/sonstige Filme erreichen höchstens 2,5%.

Insgesamt ist die Zahl der Projekte kaum gestiegen: 45 bis 48 Spielfilme (Einbruch auf 20 im Jahr 2010) und 14 bis 15 Dokumentarfilme seit 2008 haben Stoffentwicklungs- oder Drehbuchförderung erhalten.

Die durchschnittliche Förderhöhe für Stoffentwicklung/Drehbuch sank von 2008 bis 2010 von über € 11.000 auf ca. € 7.300 und stieg im Jahr 2012 wieder auf knapp € 10.000 .

Projektentwicklung

Der Bereich Projektentwicklung umfasst insgesamt ca. 2% des gesamten Fördervolumens.

Der Bereich wird relativ stark gefördert von ÖFI, bm:ukk, Filmfonds Wien und Cine Art Steiermark, selten von NÖ/Kultur, OÖ/Kultur, Salzburg/Kultur und Tirol/Kultur.

*Die **Fördersumme** erreichte 2008 das Maximum, 2009 fiel sie von € 2,2 Mio. um ein Viertel (-25%) auf € 1,6 Mio., 2010 nochmals ein wenig (um € 200.000), 2011 stieg sie leicht, 2012 sank sie wieder leicht auf gut € 1,4 Mio. Der Anteil für Spielfilme lag meist bei über 50%, der für Dokumentationen bei ca. 30%, nur 2010 war das Verhältnis fast ausgeglichen: 43% für Spiel-, 45% für Dokumentarfilm.*

2011 erreichte der Spielfilm wieder 53%, der Dokumentarfilm noch 41%. 2012 war das Verhältnis 63% zu 30%. Hier ist dafür der Anteil für Kurz-/Experimental-/Animations-/sonstige Filme mit 6,7% vergleichsweise hoch, seit 2008 ist er kontinuierlich gestiegen.

Die **Anzahl der Filmprojekte** sank zwischen 2008 und 2009 ebenfalls deutlich (von 122 auf 94), 2010 waren es 109, 2011 115 und 2012 114 Filmförderungen, die gewährt wurden.

Das Verhältnis Spielfilm zu Dokumentarfilm ist unterschiedlich, 2008 (58 Spiel-/51 Dokumentarfilme) und 2009 (42 Spiel-/46 Dokumentarfilme) fast ausgeglichen, 2010 waren es fast doppelt so viele Dokumentarfilme (62/57%) wie Spielfilme (32/29%), 2011 36 Spielfilme (31%) und 50 Dokumentarfilme (43%), und 2012 hielten sie sich die Waage (45 Spielfilme/39%, 46 Dokumentarfilme/40%).

Die **durchschnittliche Förderhöhe** je Projekt sank kontinuierlich von über € 18.000 im Jahr 2008 auf knapp € 12.500 im Jahr 2012. Beim Spielfilm pendelte sie um € 20.000, beim Dokumentarfilm sank sie von über € 14.000 (2008) auf knapp € 9.000 (2012) mit einem kurzen Anstieg dazwischen (2011: € 12.000).

Produktion/Herstellung

Jahr	gesamt in Mio. €	Spielfilm	Doku	Kurz/Exp.	TV-Doku	TV-Spiel	TV-Serie
2008	38,8	19,3	5,7	0,7	2,8	7,0	2,4
2009	47,9	23,2	6,5	1,1	2,8	10,3	3,5
2010	56,5	28,4	7,0	0,9	2,7	13,4	3,5
2011	54,3	29,5	6,5	0,8	2,2	11,7	3,5
2012	54,8	26,6	6,9	1,2	3,4	11,3	5,3

Jahr	gesamt Anzahl	Spielfilm	Doku	Kurz/Exp.	TV-Doku	TV-Spiel	TV-Serie
2008	484	83	116	158	79	34	10
2009	631	87	129	243	115	40	10
2010	640	116	152	182	117	59	9
2011	653	129	156	199	107	49	12
2012	687	136	117	252	125	38	16

Der Produktionsbereich ist der größte Förderbereich und umfasst ca. drei Viertel des gesamten zur

Verfügung stehenden Budgets. Alle 19 Förderstellen fördern die Produktion bzw. die Herstellung von Filmen.

Die gesamten für die Produktion bereitgestellten Mittel sind von 2008 (€ 38,8 Mio.) bis 2010 (€ 56,5 Mio., höchster Stand der letzten fünf Jahre) stark angestiegen (2009: +23,5%/2010: +18%), danach auf € 54,3 Mio. gesunken, 2012 lagen sie bei € 54,8 Mio.

Gleichzeitig ist die Anzahl der geförderten Produktionen von 484 (2008) auf 687 (2012) kontinuierlich gestiegen.

Das Budget für die Spielfilmproduktion lag im Normalfall bei knapp der Hälfte des Gesamtbudgets, nur 2011 war der Anteil etwas höher (54%). Der TV-Spielfilm erreichte insgesamt ca. 20% mit einem Maximum von fast 24% im Jahr 2010. Der Anteil für Dokumentarfilme war geringer als der für TV-Spielfilme und sank kontinuierlich von 2008 bis 2011 von 14,7% auf 12%; 2012 stieg er um 0,5%. TV-Serien lagen bis 2011 bei 6 bis 7%, 2012 erfolgte ein Anstieg auf fast 10%. Der Anteil für TV-Dokumentarfilm sank von 2008 bis 2011 (von ca. 7 auf ca. 4%) und stieg 2012 wieder an (auf 6%). Die Anteile für Kurz-/Experimental-/Animations-/sonstige Filme lagen bei ca. 2%, 2010 und 2011 etwas niedriger (1,5%).

*Die Anzahl der **Kurz-, Experimental- und Animationsfilme** dominierte in diesem Förderbereich, allerdings mit Fördersummen von im Durchschnitt nur € 4.500.*

Angesichts der Tatsache, dass es sich hierbei meist um kurze und mittellange Formate handelt, muss man darauf hinweisen, dass die Anzahl der geförderten Projekte irreführend sein kann – es ist schwierig, nur mit Quantitäten zu operieren, wenn man Kurz- und Langfilmproduktion vergleicht.

*Die Summen für die **Spielfilmproduktion** sind von 2008 bis 2011 leicht gestiegen, dann wieder leicht gesunken; 2012 wurden 136 Spielfilme mit € 26,6 Mio. gefördert (im Durchschnitt € 195.000 je Film, bis 2011 lag die durchschnittliche Fördersumme noch bei € 200.000 bis 240.000).*

*Der Anteil an **TV-Spielfilm**-Produktionen lag in allen Jahren an zweiter Stelle nach den Kino-Spielfilmen und jeweils bei etwa 20%, diese Summe teilten sich jeweils 5% der Filme, die durchschnittliche Fördersumme lag bei ca. € 250.000 bis 300.000 und damit deutlich über derjenigen für Kino-Spielfilme.*

***Dokumentarfilme** verzeichneten zwischen 2010 und 2011 einen leichten Einbruch der Fördersummen bei einer wachsenden Anzahl von Projekten; 2012 stieg die Summe bei auffallend weniger Projekten (117 mit € 6,9 Mio., im Durchschnitt € 58.000).*

*Es wurden mehr **TV-Dokumentationen** gefördert, die Fördersummen stiegen bis 2011 kaum, 2012 allerdings deutlich (125 Produktionen mit € 3,4 Mio., im Durchschnitt € 27.200).*

*Die **durchschnittliche Förderhöhe** je Projekt war starken Veränderungen unterworfen: Sie betrug im Jahr 2008 etwa € 80.000 ; 2009 sank sie auf knapp € 76.000, 2010 stieg sie auf über € 88.000 an, bis*

2012 sank sie knapp unter das Niveau von 2008 (ca. € 79.700). Zugleich stieg die Anzahl der geförderten Projekte kontinuierlich an, von über 480 (2008) auf fast 690 (2012).

2012 waren die durchschnittlichen Produktionsförderungen für TV-Serien mit über € 330.000 am höchsten. Diese waren von 2008 bis 2010 auf fast € 400.000 angestiegen und 2011 auf ca. € 290.000 zurückgegangen. TV-Spielfilme erhielten durchschnittlich € 300.000, Tendenz seit 2010 steigend (knapp € 228.000). Kino-Spielfilme erhielten 2012 durchschnittlich knapp € 200.000, Tendenz seit 2009 sinkend (Maximalwert € 266.500). Kino-Dokumentarfilme wurden mit durchschnittlich knapp € 59.000 gefördert; die durchschnittlichen Fördersummen sanken von € 49.000 im Jahr 2009) auf etwa € 41.000 im Jahr 2011. Im Jahr 2012 kam es zu einer deutlichen Steigerung um 40%.

Verwertung

Auf die Verwertungsförderung entfielen Anteile von ca. 4 bis 5% der Gesamtfördersumme. Einzig 2011 lag der Anteil bei über 6%, in diesem Jahr findet sich auch das Maximum von ca. € 4,5 Mio.

Auf den Spielfilm entfielen jeweils zwischen 60 und 70%, auf den Dokumentarfilm zwischen 30 und 40% der Budgets – die Anteile schwanken alternierend in diesen beiden Filmkategorien. Kurz-, Experimental- und Animationsfilme erhielten 2008 noch über 3% der Verwertungsförderung, danach sank der Anteil auf maximal 2%. TV-Produktionen erhielten unregelmäßig ebenfalls Verwertungsförderungen: 2010 und 2011 gab es keine, in den anderen Jahren lagen die Anteile zwischen 0,2 und 1,5%.

Die durchschnittliche Verwertungsförderung je Projekt stieg von 2008 durchgehend bis auf über € 25.800 im Jahr 2011. 2012 sank sie wieder auf etwa € 20.000 und näherte sich damit dem Wert von 2008.

Die Verwertung wird von drei bundesweiten (ÖFI, bmu:kk, RTR ab 2012) und fünf Landesinstitutionen gefördert (Filmfonds Wien, NÖ/Kultur, Cine Art Steiermark, OÖ/Kultur, Kärnten/Kultur). Das Kulturstadamt der Stadt Wien und die Kulturabteilung Burgenland gewähren in einzelnen Ausnahmefällen Verwertungsförderungen. Damit ist dieser Bereich etwa durch die Hälfte aller Förderinstitutionen abgedeckt.

Institutionen/Infrastrukturen

Auf Institutionen und Infrastrukturen entfielen etwa 17% der Gesamtmittel. Der Maximalwert von € 13,3 Mio. fiel in das Jahr 2008, gefolgt von einem starken Rückgang 2009 (–12%). 2011 stiegen die Mittel wieder um fast € 1 Mio., und auch 2012 war ein Zuwachs zu erkennen, mit ca. € 13 Mio. erreichte der Wert aber nicht das Niveau von 2008.

Der Rückgang der Mittel schlug sich vor allem bei Institutionen nieder, mit einem Minus von fast € 2 Mio. von 2008 auf 2009, das sind –24%. Der Anteil der Institutionen an den Mitteln für Institutionen

und Infrastrukturen war zuvor bei über 50% gelegen, danach pendelte er um die 45%.

Die Summen und Anteile für Kinos und Festivals stiegen relativ kontinuierlich an, verzeichneten erst 2010 einen leichten Rückgang und erreichten 2011 ihr Maximum. Der Anteil der Festivals stieg von 22% auf 27% und mehr, der Anteil der Kinos von knapp unter 20% auf deutlich über 20%. Auf den Bereich Aus-/Weiterbildung entfielen jährlich mit um die € 300.000 ca. 2 bis 3%.

ÖFI, bm:ukk und alle Landesförderstellen – mit Ausnahme der Salzburger Wirtschaftsabteilung – fördern Institutionen und Infrastrukturen. Die Förderungen der Landesinstitutionen schwanken stark zwischen wenigen tausend (Cine Tirol) und mehreren hunderttausend Euro (Cine Art Steiermark). Die Niederösterreichische Kulturabteilung vergibt mit über € 1 Mio. die höchste Summe für die Förderung von Institutionen und Infrastrukturen.

Die größten Anteile entfallen zumeist auf Kinos und Institutionen. Häufig bildete sich zudem in den vergangenen Jahren ein Zuwachs der Summen bei Kinos und Festivals ab.

Österreich verfügt über eine sehr lebhafte Filmkultur mit viel kreativer Kraft und einem begabten Nachwuchs. Es gilt, diese vielfältige Filmkultur zu erhalten und die darin arbeitenden Personen zu stärken. Dennoch bewegt sich der österreichische Film seit einigen Jahren in einem bedenklichen Spannungsfeld: Auf der einen Seite steht der internationale Erfolg, der Anerkennung erhält und gefeiert wird, doch in gleichem Maße ist auf der anderen Seite das Prekariat innerhalb der Branche gestiegen. Diese ungesunde Entwicklung betrifft nicht nur die Kreativen, sondern auch die Produzent/innen sowie die filmkulturellen Institutionen und die Firmen, die Leistungen in der Filmbranche erbringen.

Leider kann kein bundesweiter Überblick über das Verhältnis der Einreichungen zu den gewährten Förderungen geleistet werden, da nur sieben Förderstellen die Einreichungen nachvollziehbar dokumentiert haben. Auch die Frage der Verantwortlichkeiten der Länder springt ins Auge: Die Schwankungen im Bereich der Regionalförderung sind enorm. Eine offensichtliche Frage ist also, wie man die neun Bundesländer einheitlich betrachten kann, vor allem wo die Filmlandschaft so zentralistisch ist und sich ein so großer Teil der Produktion in Wien angesiedelt hat?

Dass das Fernsehen als Auftraggeber für viele Sparten des Filmschaffens quasi weggebrochen ist, kann als eine der dramatischsten finanziellen Entwicklungen angeführt werden. Im Besonderen der Rückgang der Auftragsproduktionen des ORF im dokumentarischen Bereich und beim Fernsehfilm sowie die deutliche Reduktion der senderseitig dafür vorhandenen Mittel haben Teile der Produzent/innenschaft veranlasst, den Ausfall durch vermehrte Förderanträge zu kompensieren. Das hat wiederum Konsequenzen für die Verteilungspolitik der Förderstellen.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass immer mehr TV-Produktionen zusätzliche

Steuermittel in Form von TV- und Regionalförderungen in Anspruch nehmen. Da die Verwertungsmöglichkeiten vieler dieser Produktionen bereits durch die an der Produktion beteiligten Sender ausgeschöpft sind, können weder die obligat einzubringenden Eigenmittel noch Gewinne erwirtschaftet werden. Damit wird das angestrebte Ziel der Förderung, die Eigenkapitaldecke der österreichischen Produktionswirtschaft zu stärken, ins Gegenteil verkehrt. Firmen, die sich durch inhaltliches Engagement und Risikobereitschaft auszeichnen, sind davon besonders betroffen. Dazu kommt ein Aspekt, der das nationale und das europäische Förderwesen insgesamt kennzeichnet: Die geforderten Regionaleffekte erzwingen bisweilen durchaus abenteuerliche Volten, was Drehorte und Inhalte der Filme betrifft.

Was wie eine Verschwörung von Politik und TV-Veranstalter aussieht, hat einen realen Hintergrund. Der Riese „öffentlich-rechtliches Fernsehen“ ist durch die Marktentwicklung und durch neue Verwertungsarten ins Taumeln geraten. Zynisch, dass die Fernsehdirektion nunmehr auch für 2014 schwarze Zahlen in Aussicht stellt, ganz unabhängig davon, ob die Gebührenrefundierung erfolgt oder nicht. Möglich wird das durch die unfreiwillige Zuarbeit der österreichischen Filmwirtschaft, die viele Kolleg/innen ins Prekariat führt.

Schon oft hat der ORF die Filmwirtschaft instrumentalisiert, um Vorteile für sein Unternehmen herauszuschlagen, die in Folge dann kaum oder gar nicht an die Filmwirtschaft weitergegeben wurden. Daher ist es hoch an der Zeit, die Sicherung des weltweit erfolgreichen nationalen Filmschaffens aus der Willkür der jeweiligen Direktion des öffentlich-rechtlichen Fernsehens zu befreien und auf eine solide gesetzliche Basis zu stellen.

Die Tatsache, dass das Durchschnittsbudget der Förderung eines TV-Spielfilms höher ist als das eines Kinofilms, ist jedenfalls auffallend und wohl zusätzlich ein Zeichen für eine problematische Entwicklung.

Zum zunehmenden Problem für Kinoproduktionen und kleinere Projekte wird, dass von manchen Förderstellen, die dezidiert für künstlerische Filme zuständig sind, vermehrt auch TV-Projekte mitfinanziert werden, so etwa von jenen in Niederösterreich, Oberösterreich, der Steiermark, Salzburg, Tirol und Kärnten sowie vom Filmfonds Wien.

Die TV-Förderstelle RTR und Förderstellen mit hauptsächlich wirtschaftlichen Kriterien sind großteils in den letzten zehn Jahren oder in den späten 1990ern entstanden. 2004 wurde der RTR Fernsehfonds gegründet und mit rund € 7 Mio. ausgestattet, 2009 wurde er auf € 12 Mio. angehoben, 2012 gar auf beinahe € 16 Mio. Die FISA wurde 2010 gegründet und 2011 mit rund € 7 Mio. ausgestattet. FISA ist allerdings Kinofilmen vorbehalten. Die Oberösterreichische Wirtschaftsförderung für Film wurde 1996 ins Leben gerufen und ist mit durchschnittlich € 500.000 dotiert, die CINESTYRIA gibt es seit 2003, sie

steht seit 2006 beinahe ausschließlich TV-Produktionen mit der Gesamthöhe von durchschnittlich € 600.000 zur Verfügung (2012 bildete eine Ausnahme). 2002 wurde die wirtschaftliche und touristische Filmförderung des Landes Salzburg initiiert und mit durchschnittlich € 600.000 ausgestattet. Die Cine Tirol existiert seit 1998 und steuert rund € 200.000 (in den Anfangsjahren bis zu € 700.000) zu TV-Projekten bei. TV-Filme und TV-Serien wurden in Niederösterreich von der Wirtschaftsagentur ECO-Plus im Jahr 2011 in der Höhe von € 565.000 mitfinanziert, die wirtschaftliche Filmförderung im Land Niederösterreich besteht seit 1996.

Diese Entwicklungen stärken natürlich die österreichischen Filmschaffenden in sämtlichen kreativen und wirtschaftlichen Bereichen und schaffen Umwegrentabilitäten für andere Gewerbebetriebe und Einzelunternehmer/innen. Addiert man allerdings die oben angeführten Summen, bleiben ganz klar jene Förderbereiche der Filmherstellung im Nachteil, bei denen inhaltliche und ästhetische Aspekte wichtiger sind als wirtschaftspolitische und standortbezogene Gesichtspunkte oder die Erwartung wirtschaftlicher Rentabilität der geförderten Filme.

Ein anderes Kapitel stellen die Verwertungsförderungen dar. Durch den derzeit in diesem Bereich stattfindenden Umbruch ist der wirksame Einsatz von Fördermitteln essenziell – und zugleich besonders schwierig. Hier gibt es offensichtlichen Diskussions- und in der Folge Handlungsbedarf.

Was die einzelnen Bundesländer betrifft, existieren sehr unterschiedliche und nicht immer leicht zu durchschauende Fördersysteme. Neben zu kleinen Budgets stellt die Konzentration auf bestimmte Bereiche eine Erschwernis dar. So ist das Kulturamt der Stadt Wien für künstlerische Filme und kleine bis mittlere Institutionen beschämend unterdotiert. Das bm:ukk versucht dies auszugleichen, ist aufgrund budgetärer Limitierungen dazu aber nicht ausreichend imstande.

Vor allem ist es problematisch, dass der Bereich Entwicklung und Verwertung vom bm:ukk allein getragen werden muss, sobald es um Wiener Filmschaffende geht, die beispielsweise nicht mit einer Produktionsfirma arbeiten wollen, deren Arbeitsweise nicht den klassischen Mustern und daher auch nicht den Vorgaben anderer Förderinstitutionen entspricht oder aber die beim Filmfonds Wien abgelehnt werden. Für sie bildet das bm:ukk die einzige Anlaufstelle. Niederösterreich, Oberösterreich, Cine Art Steiermark und Salzburg haben mittlerweile schon größere Budgets für die Herstellung von Kurz-, Experimental- und Animationsfilmen sowie Low-Budget-Produktionen als die Stadt Wien. So stellt das Kulturamt der Stadt Wien jährlich etwa € 200.000 zur Verfügung, die Cine Art Steiermark etwa € 500.000, Niederösterreich rund € 380.000, Oberösterreich rund € 250.000 und Salzburg rund

€ 230.000.

Die Abteilung Film des bm:ukk braucht daher dringend eine budgetäre Aufstockung. Setzt man die ständig steigende Anzahl der Einreichungen und der geförderten bm:ukk-Projekte in Relation zu den Fördersummen, wird dies überdeutlich. In den letzten vier Jahren 2009–2012 gewährte das bm:ukk 254 Projekten eine Herstellungsförderung – im selben Zeitraum förderte das ÖFI 144 Projekte. Die beinahe doppelt so hohe Projektzahl spricht für sich.

Auch der Umstand, dass sich immer mehr lange Dokumentar- und Spielfilme mit niedrigen Budgets in Richtung bm:ukk bewegen (siehe 2011: elf Spielfilme) und es immer mehr längere Formate im experimentellen Film gibt, deutet auf die Dringlichkeit einer Budgeterhöhung hin. Angesichts des stagnierenden Gesamtbudgets dieser Förderstelle wird hier auch eine strukturelle Problematik evident.

Ein viel zu wenig diskutiertes Thema stellt das geringe Interesse der Förderstellen für die Stoff- und Projektentwicklung dar. Einzig das ÖFI bildet angesichts seines vergleichsweise höheren Budgets eine Ausnahme. Gleichzeitig wird in allen Gremien von „Qualitätssicherung“ gesprochen – einige Förderstellen sehen diese ganz offiziell als eine ihrer Aufgaben an. Zwangsläufig stellt sich die Frage nach der Vereinbarkeit der beiden Aspekte. So fördert der Filmfonds Wien überhaupt keine Stoffentwicklung, sondern lediglich Projektentwicklung. Neben der sich sofort aufdrängenden Frage des Warum liegt hier auch eine Herausforderung in der Abgrenzung. Im Allgemeinen wird so vorgegangen: Man geht davon aus, dass die Projektentwicklung etwas später ansetzt und dass sich als Ergebnis ein fertig zur Herstellung einreichbares Projekt ergibt. Dass dies längst nicht immer – und vielleicht immer weniger – zutrifft, wird nicht angesprochen. Traditionell wird nur für den Spielfilm um Stoffentwicklung angesucht, kaum für Dokumentarfilme, wobei sich gerade Dokumentarfilme häufig als äußerst rechercheintensiv erweisen. Dasselbe kann auf experimentelle Filme zutreffen.

In Bezug auf den Bereich Stoff-/Drehbuch-/Projektentwicklung stellt sich auch sofort die Frage des Förderaufkommens im Vergleich zur Höhe und Anzahl der gewährten Herstellungsförderungen. Auffallend erscheint, dass die Anzahl der Projekte, die Stoffentwicklung erhalten, mehr oder minder stabil ist, gleichzeitig die Anzahl der Projekte, die Projektentwicklung erhalten, sinkt, im Gesamtüberblick aber die Anzahl der in allen Bereichen geförderten Projekte steigt. Daraus ziehen wir den Schluss, dass sich nach wie vor die Investitionen in eine gründliche Vorbereitung von Filmprojekten nicht in den Förderentscheiden widerspiegeln bzw. dass diese Bereiche zugunsten der Produktion stagnieren. Angesichts der Tatsache, dass in den letzten Jahren vermehrt die Notwendigkeit der Investition in Entwicklung betont wird, u. a. auch von den Förderstellen selbst, erscheint dies auffallend und – zugespitzt ausgedrückt – auch als Entscheidung für den

Infrastrukturert. Der ist zwar nötig, aber ...

Ebenfalls anzumerken ist die Durchschnittshöhe der Fördersummen, die für komplexe Projekte bzw. Bücher, die oft jahrelang in der Entwicklung sind, zu niedrig erscheint.

Grundsätzlich ist die Entwicklung im Bereich Institutionen/Festivals schwierig, weil die Einschnitte bzw. die Stagnation den Realitäten auf mehreren Ebenen nicht Rechnung tragen. Zweifellos gibt es Publikumsinteresse und Bedarf für die Inhalte der Festivals, Archive und Veranstalter/innen, die Großteils beeindruckende Publikumszahlen vorweisen können und damit ein Angebot machen, das im regulären Kinobetrieb nicht oder nur marginal vorkommt. Die Förderung der Festivals, Kinos, Verleiher/innen und Institutionen (die weit unter dem Bedarf liegt) hängt also direkt mit einer Förderung der Verbreitungsmöglichkeiten österreichischer Filme zusammen. Insgesamt sind zwar die Gesamtsummen für diesen Bereich gestiegen, aber ebenso gestiegen ist auch die Anzahl der Festivals und Institutionen.

Besonders im Bereich Festivals und kleine Institutionen sind die Lohnkosten ein echtes Problem, weil durch den Anstellungszwang enorme Kostensteigerungen entstanden sind, die für die meisten nicht tragbar sind. Fazit: Selbstausbeutung bzw. Arbeit in der Illegalität, weil die gesetzlich nötige Anstellung oft unmöglich ist.

Da die Anzahl der Filmproduktionen mit jedem Jahr steigt und die Verwertungsmechanismen komplexer werden, wachsen auch die Erwartungshaltungen an die Vermittlungsorganisationen. Die Ansprüche an Institutionen/Festivals bzw. deren Aufgabenbereiche sind in den letzten Jahren nicht eingeschränkt worden, sondern kontinuierlich gestiegen. UND: Die Nachfrage ist da, gerade für den innovativen Film ist genug Publikum vorhanden, man muss nur in internationalen Dimensionen denken und die Festivals mit berücksichtigen.

Die 2011 und 2012 noch relativ hohen Gesamtbeträge vieler Förderstellen der Länder und des bm:ukk resultieren aus der dringend notwendigen Förderung der digitalen Ausstattung der Kinos und waren meist Sonderbudgets, die ab 2013 nicht mehr zur Verfügung standen.

Die Förderhöhen unterschiedlicher Bereiche führen in der derzeitigen Situation – Erhöhungen der Filmförderung sind bei der angespannten Situation des Staatshaushalts eher unrealistisch – logischerweise zur Frage, ob gewisse Bereiche zugunsten anderer gekürzt oder umgeschichtet werden sollen. Bedeutet mehr Geld für Entwicklung weniger Geld für Produktion, mehr Geld für Verwertungsmaßnahmen weniger Geld für Institutionen? Bedeutet mehr Geld fürs das bm:ukk weniger Geld für das ÖFI und mehr Geld für den Rahmenbetrag der Stadt Wien weniger Geld für den Filmfonds Wien? Oder könnte eine Umschichtung von den hohen Förderungen für TV-Projekte in Richtung Förderbereiche, die

unterentwickelt sind, eine Lösung der größten Problemfelder darstellen? Zweifellos gibt es Handlungsbedarf, wenn man den Erfolgen, die gerade den künstlerischen Bereich ausmachen, Rechnung tragen will, dies gilt für die Filmproduktionen ebenso wie für die Festivals und die Infrastruktur.

Bevor die einzelnen Förderstellen vorgestellt werden, muss darauf hingewiesen werden, dass Schwankungen hinsichtlich der Verteilung auf die einzelnen Filmkategorien natürlich auch etwas mit den eingelangten Einreichungen in den jeweiligen Jahren zu tun haben, aber dass aufgrund fehlender Informationen darauf nicht eingegangen werden kann.

Förderstellen des Bundes

Österreichisches Filminstitut (ÖFI)

Kurzprofil

Das Österreichische Filminstitut fördert als bundesweite Filmförderungseinrichtung das österreichische Filmwesen nach kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten. Gefördert werden die Stoffentwicklung, die Projektentwicklung sowie die Herstellung und die Verwertung programmfüllender österreichischer Kinofilme. Darunter werden Filme mit einer Laufzeit von mindestens 70 Minuten verstanden, die zur Erstverwertung im Kino bestimmt sind. Für Kinderfilme gilt eine Mindestlaufzeit von 59 Minuten, für Nachwuchsfilme eine Laufzeit von mindestens 45 Minuten.

Antragsberechtigt sind Autor/innen (zusammen mit Dramaturg/innen und Regisseur/innen) gemeinsam mit dem/der Produzent/in. Bei Nachweis ausreichender beruflicher Erfahrung als Drehbuchautor/in kann das Filminstitut auf die verpflichtende Miteinreichung eines/einer Filmhersteller/in verzichten. Das Filminstitut fördert die Herstellung von Filmen nach dem Auswahl- sowie nach dem Erfolgsprinzip (Referenzfilmförderung). Filme, die in der Herstellung vom bm:ukk unterstützt werden, sind von einer Förderung durch das ÖFI ausgeschlossen.

Auch werden Maßnahmen und Institutionen unterstützt, die die Grundlagen für die Verbreitung und die marktgerechte Auswertung des österreichischen Films im Inland sowie dessen wirtschaftliche und kulturelle Ausstrahlung im Ausland verbessern.

Kommentar zur Budgetentwicklung

*Das **ÖFI** ist die wichtigste Stoffentwicklungs-/Drehbuch-Förderstelle. Nach einem starken Einbruch zwischen 2009 (€ 616.000) und 2010 (€ 270.000) sind die Summen für Stoffentwicklung 2011 (€ 580.000) und 2012 (€ 620.000) wieder stark erhöht worden, Spielfilme dominieren und machen zwei Drittel aus gegenüber einem Drittel Dokumentarfilmen.*

*Im **ÖFI** sind die Fördergelder für Projektentwicklung deutlich gesunken, zwischen 2009 und 2010 um ein Drittel von knapp € 1 Mio. auf € 650.000 und 2011 um mehr als € 100.000. 2012 förderte das ÖFI 25 Filmprojekte (17 Spiel- und 8 Dokumentarfilme) mit € 620.000.*

*Das **ÖFI** stellte 2012 mit € 10,6 Mio. knapp 20% aller Produktionsmittel. Die Fördersummen für Produktion sind im ÖFI zwischen 2010 und 2011 deutlich gesunken, 2010 standen noch € 13,3 Mio. zur Verfügung. Der Anteil der Spielfilmproduktionen überwog deutlich: 27 zu 14 im Jahr 2012. Im Durchschnitt förderte das ÖFI eine Produktion mit € 260.000.*

Das ÖFI gewährt Verwertungsförderungen für Kino-Spielfilme und Kino-Dokumentarfilme. Auch hier war die Schwankungsbreite relativ hoch, das Minimum lag bei ca. € 1,3 Mio. im Jahr 2008, das Maximum bei über € 2 Mio. im Jahr 2011. 2012 wurden ca. € 1,8 Mio. Verwertungsförderungen ausgeschüttet, das war mehr als die Hälfte der gesamten Verwertungsförderungen. Der Großteil ging an Spielfilme, sowohl den Anteil der Fördermittel (ca. 70 bis 75%) als auch die Anzahl und die durchschnittliche Förderhöhe der Projekte betreffend.

Bei den Förderungen des ÖFI für Institutionen und Infrastrukturen ist ein starker Einschnitt von 2008 auf 2009 zu erkennen, hier sanken die Mittel um über 60% (von € 1,5 Mio. auf etwa € 580.000). Ab 2010 lagen sie dann wieder über € 1 Mio. Besonders deutlich war der Rückgang 2009 bei den Förderungen der Institutionen, die von über € 1 Mio. (2008) auf etwas über € 310.000 sanken, während die Anzahl der geförderten Institutionen von acht auf zehn stieg. Ein Grund dafür ist die Tatsache, dass die Austrian Film Commission im Jahr 2008 bereits Förderzusagen für 2008 und 2009 erhalten hatte (insgesamt € 700.000), für 2009 nur eine „Bedingte Zusage ohne Mittelbindung“. Ab 2010 bewegten sich die Förderungen für Institutionen dann um die € 600.000. Die Förderungen für Aus- und Weiterbildung sanken sehr deutlich von über € 200.000 im Jahr 2008 auf knapp € 50.000 im Jahr 2011. Erst 2012 stiegen sie wieder auf über € 100.000.

Die Entwicklung des Gesamtbudgets des ÖFI gilt als Erfolgsgeschichte. Wie im Regierungsabkommen 2008 als Ziel formuliert, wurde das Budget im Jahr 2013 auf insgesamt € 20 Mio. angehoben.

Als eine der großen Neuerungen der letzten Jahre wurde immer wieder das vermehrte Engagement für Stoff- und Projektentwicklung diskutiert. Tatsächlich investierte das Österreichische Filminstitut in den Jahren 2008 und 2009 in diese beiden Bereiche, allerdings wurde das dafür vorgesehene Budget bereits 2010 von rund € 1,5 Mio. wieder auf rund € 1 Mio. reduziert und 2012 wieder auf rund 1,2 Mio. angehoben. Bei der Projektentwicklung der Spielfilme werden seit 2010 trotz gesteigerter Einreichungen weit weniger Projekte gefördert, allerdings durchschnittlich mit immer mehr Budget je Projekt (von € 21.800 auf € 27.500). Beim Dokumentarfilm sank die Anzahl der Einreichungen und der geförderten Projekte kontinuierlich, mit einem leichten Anstieg in 2012. Die durchschnittliche Fördersumme je Projekt sank kontinuierlich mit einer Spitze im Jahr 2010 und fiel danach von € 23.700 auf € 19.100.

Die Herstellungsförderung für Spielfilme ist seit 2007 sowohl in der Anzahl der Zusagen als auch in ihrem Budgetansatz relativ stabil geblieben (mit einem Zwischenhoch im Jahr 2010), allerdings 2012 wieder gesunken.

Ein anderes Bild zeigt sich beim Dokumentarfilm: Im Jahr 2011 wurden für einen Dokumentarfilm im Durchschnitt nur noch rund € 98.000 vergeben, während 2008 noch € 217.000, 2009 noch € 198.000 und im Jahr 2010 € 135.000 zugesagt worden waren. 2012

wurde diese Tendenz wieder unterbrochen, und es wurden pro Dokumentarfilm rund € 190.000 zugesagt. Seit dem Höchststand 2009 sind die Anteile für die Herstellung von Dokumentarfilmen also eindeutig rückläufig, und das, obwohl die Anzahl der geförderten dokumentarischen Projekte gleichzeitig gestiegen ist.

Demgegenüber ist das Budget für die Verwertung der Filme 2011 sprunghaft von € 1,3 Mio. auf € 2,1 Mio. angestiegen und 2012 auf rund € 1,8 Mio gesunken, wobei dies für den Spielfilm und den Dokumentarfilm gilt, wenn auch nicht im selben Ausmaß.

Was fehlt, ist eine Verwertungsanalyse nach Filmkategorie und Zielsetzung. Ebenso unberücksichtigt ist bisher eine weitere Frage: Waren die jeweiligen Summen hoch genug, um tatsächlich verwertungsrelevant zu wirken?

Die sonstigen Förderungen (Austrian Film Commission, DrehbuchFORUM, Festivals, DVDs, berufliche Weiterbildung) weisen zwar größere Schwankungen mit einer steigenden Tendenz auf, andererseits ist ein rigideres Vorgehen zu beobachten. Auch der Antrag des Dachverbandes der österreichischen Filmschaffenden, die Studie zur Filmförderung zu unterstützen, wurde mit der Begründung abgelehnt, dass die Projektkommission „keinen erkennbaren Mehrwert über die bereits bestehenden detaillierten Berichte des Filminstituts hinaus erkennen“ lasse. Dies, obwohl die Filmwirtschaftsberichte, anders als die Studie, keine zusammenfassenden Analysen beinhalten.

Auffallend beim ÖFI ist der Anstieg der europäischen Förderungen. Dies erklärt sich daraus, dass zusätzlich zu den Aktivitäten für den MEDIA Desk Österreich seit 2010 auch der Mitgliedsbeitrag für Eurimage aus dem Budget des ÖFI und nicht mehr direkt vom Ministerium bezahlt wird.

Förderinstitution ÖFI

2008 - 2012

ZUSAGEN (enthalten Mittelerrhöhungen)

Kategorie	AZ	2012	AZ	2011	AZ	2010	AZ	2009	AZ	2008
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt	46	617 964,00	44	583 205,00	21	272 500,00	49	616 485,00	37	503 321,00
Spielfilm	34	473 964,00	33	445 263,00	16	207 500,00	37	485 485,00	33	441 825,00
Dokumentarfilm	12	144 000,00	11	137 942,00	5	65 000,00	12	131 000,00	4	45 996,00
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)		-		-		-		-		-
TV-Dokumentarfilm		-		-		-		-		-
TV-Spielfilm		-		-		-		-		-
TV-Serie		-		-		-		-		-
Abruflbare Referenzmittel (nicht für ein konkretes Projekt gebunden)		-		-		-		-		15 500,00
Projektentwicklung / Gesamt	25	620 562,00	22	516 884,00	26	653 671,00	34	994 765,00	38	995 220,00
Spielfilm	17	467 703,00	16	393 131,00	15	328 115,00	23	670 165,00	24	525 627,00
Dokumentarfilm	8	152 859,00	6	123 753,00	11	281 056,00	11	232 519,00	14	332 260,00
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)		-		-		-		-		-
TV-Dokumentarfilm		-		-		-		-		-
TV-Spielfilm		-		-		-		-		-
TV-Serie		-		-		-		-		-
Abruflbare Referenzmittel (nicht für ein konkretes Projekt gebunden)		-		-		44 500,00		92 081,00		137 333,00
Produktion / Herstellung / Gesamt	41	10 613 700,00	37	10 509 366,00	37	13 285 215,00	29	12 010 972,00	32	11 494 665,00
Spielfilm	27	7 939 084,00	23	9 263 618,00	22	11 215 920,00	16	9 387 781,00	22	8 749 495,00
Dokumentarfilm	14	2 674 616,00	14	1 245 748,00	15	2 021 474,00	13	2 584 154,00	10	2 270 048,00
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)		-		-		-		-		-
TV-Dokumentarfilm		-		-		-		-		-
TV-Spielfilm		-		-		-		-		-
TV-Serie		-		-		-		-		-
Abruflbare Referenzmittel (nicht für ein konkretes Projekt gebunden)		-		-		47 821,00		39 037,00		475 122,00
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt	59	1 799 137,00	62	2 191 281,00	42	1 364 737,00	54	1 477 375,00	39	1 278 994,00
Spielfilm	33	1 214 717,00	41	1 633 019,00	26	965 305,00	38	1 057 996,00	27	953 319,00
Dokumentarfilm	26	584 420,00	21	558 262,00	16	399 432,00	16	419 379,00	12	325 675,00
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)		-		-		-		-		-
TV-Dokumentarfilm		-		-		-		-		-
TV-Spielfilm		-		-		-		-		-
TV-Serie		-		-		-		-		-
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt	64	1 189 590,00	48	1 044 488,00	31	1 023 143,00	34	582 328,00	39	1 503 727,00
Institutionen (Jahresförderungen, Film Kommissionen, Filmeinrichtungen)	15	686 309,00	11	591 000,00	10	674 800,00	10	310 285,00	8	1 048 389,00
Kinos (Jahresförderungen, Programminhalte, Digitalisierung)	1	5 000,00	3	209 000,00	1	100 000,00				-
Festivals	9	382 500,00	6	195 000,00	5	195 000,00	7	194 500,00	8	239 400,00
Aus-/ Weiterbildung, Stipendien	39	115 781,00	28	49 488,00	15	53 343,00	17	77 543,00	23	215 938,00
Europäische Filmförderung		601 931,00		613 379,00		580 130,00		128 896,00		113 915,00
Abruflbare Referenzmittel (keinem Förderbereich zugeordnet)		646 355,00		-		-		-		-
GESAMT	235	16 089 239,00	213	15 458 603,00	157	17 179 396,00	200	15 810 821,00	185	15 889 842,00

EINREICHUNGEN

Kategorie	AZ	2012	AZ	2011	AZ	2010	AZ	2009	AZ	2008
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt	115		153		50		99		76	
Projektentwicklung / Gesamt	48		59		57		51		58	
Produktion / Herstellung / Gesamt	71		82		59		63		65	
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt	54		54		33		42		36	
GESAMT	288	-	348	-	199	-	255	-	235	-

Recherche: österreichische kulturdokumentation

Quellen:

Filmwirtschaftsbericht facts + figures 2008–2012

<http://www.filmwirtschaftsbericht.at>

Tätigkeitsberichte ÖFI 2008–2012

<http://www.filminstitut.at/de/taetigkeitsbericht/>

Anzahlen enthalten auch Mittelerrhöhungen

Förderinstitution ÖFI

2001 – 2007

ZUSAGEN (enthalten Mittelerrhöhungen)

Kategorie	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt	164 806,00	126 675,00	106 800,00	217 225,00	140 100,00		
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Abrufbare Referenzmittel (nicht für ein konkretes Projekt gebunden)							
Projektentwicklung / Gesamt	477 274,00	427 785,00	659 570,00	488 670,00	535 855,00		
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Abrufbare Referenzmittel (nicht für ein konkretes Projekt gebunden)							
Produktion / Herstellung / Gesamt	9 608 446,00	6 486 440,00	7 220 480,00	7 614 708,00	8 218 793,00		
Spielfilm	8 066 836,00	4 743 667,00	3 607 313,00	5 641 204,00			
Dokumentarfilm	1 266 250,00	1 447 936,00	1 249 367,00	494 113,00			
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm			1 500 800,00				
TV-Serie				131 629,00			
Abrufbare Referenzmittel (nicht für ein konkretes Projekt gebunden)							
Verwertung (Kinostarts, Festivaleinnahmen) / Gesamt	879 902,00	994 963,00	809 374,00	788 321,00	810 185,00		
Spielfilm	670 952,00	752 547,00	566 689,00	597 605,00	754 275,00		
Dokumentarfilm	208 950,00	242 416,00	242 685,00	190 716,00	55 910,00		
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)	-	-	-	-	-		
TV-Dokumentarfilm	-	-	-	-	-		
TV-Spielfilm	-	-	-	-	-		
TV-Serie	-	-	-	-	-		
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt	640 380,00	541 631,00	818 627,00	702 602,00	611 366,00		
Institutionen (Jahresförderungen, Film Kommissionen, Filmeinrichtungen)							
Kinos (Jahresförderungen, Programminhalte, Digitalisierung)							
Festivals							
Aus-/ Weiterbildung, Stipendien							
Europäische Filmförderung	117 395,00	106 860,00	108 477,00	87 935,00	82 969,00		
Abrufbare Referenzmittel (keinem Förderbereich zugeordnet)							
GESAMT	11 770 808,00	8 577 494,00	9 614 851,00	9 811 526,00	10 316 299,00	-	-

EINREICHUNGEN

Kategorie							
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt							
Projektentwicklung / Gesamt							
Produktion / Herstellung / Gesamt							
Verwertung (Kinostarts, Festivaleinnahmen) / Gesamt							
GESAMT							

Recherche: Arbeitsgruppe Filmförderung 2013

Quellen:

Filmwirtschaftsbericht facts + figures seit 2004
<http://www.filmwirtschaftsbericht.at>
Tätigkeitsberichte ÖFI 2001–2007
<http://www.filminstitut.at/de/taetigkeitsbericht/>
Anzahlen enthalten auch Mittelerrhöhungen

bm:ukk – Abteilung Film

Kurzprofil

In die Zuständigkeit der Abteilung Film des bm:ukk fallen die Förderung innovativer Projekte im Bereich des Spiel-, Dokumentar-, Animations- und Experimentalfilms sowie die gezielte Förderung junger Filmemacher/innen. Einreichberechtigt sind Einzelpersonen und Produktionsfirmen.

Gefördert werden auch die in der Sparte Film tätigen Verbreitungseinrichtungen und -initiativen, Künstler/innenvereinigungen, Programmkinos, die Filmarchivierung sowie Publikationen und Präsentationen. Filme, die in der Herstellung vom ÖFI unterstützt werden, sind von einer Förderung durch das bm:ukk ausgeschlossen.

Das bm:ukk vertritt Österreich in internationalen Filmförderungsgremien (z. B. MEDIA/EU und Eurimages/Europarat), bei Filmwirtschaftsabkommen und in audiovisuellen Angelegenheiten im Bereich von WTO und GATS.

Kommentar zur Budgetentwicklung

*Im **bm:ukk** sinken die Summen für Stoffentwicklung seit 2008 kontinuierlich, sie lagen 2012 nur noch bei knapp € 18.000. Kurz-, Experimental- und Animationsfilme werden in der Stoffentwicklung kaum gefördert; lediglich 2011 stieg die Zahl auf 15. Insgesamt dominieren Langfilme und Spielfilme.*

*Im **bm:ukk** ist die Förderung der Projektentwicklung sprunghaft verteilt, mit Spitzen in den Jahren 2010 und 2012 mit einer kaum veränderten Anzahl von Projekten; es dominieren Langfilme und Dokumentationen.*

*Das **bm:ukk** ist ein wichtiger Herstellungspartner für Kurz-, Experimental- und Animationsfilme. Insgesamt standen in den letzten Jahren zwischen € 1,3 Mio. und € 1,7 Mio. zur Verfügung bei jeweils etwa 30 bis 40 Kurz- und 25 bis 35 Langfilmen. Es dominieren lange Dokumentarfilme und kurze Experimentalfilme; der Kino-Spielfilm-Bereich ist mit weniger Projekten deutlich niedriger dotiert. Die durchschnittlichen Fördersummen liegen bei € 10.000 für Experimentalfilme und bei € 25.000 bis € 45.000 für Spielfilme und Dokumentationen.*

*Die Verwertungsförderungen des **bm:ukk** schwanken zwischen ca. € 300.000 und € 486.000 (Maximalwert 2009). 2012 war der Wert mit ca. € 296.000 am niedrigsten. Mit Ausnahme von 2011 floss der höchste Anteil jeweils in die Verwertung von abendfüllenden Dokumentarfilmen (46 bis 76%). 2011 überzog der Spielfilm mit 47%. Die Verwertungsförderung für Kurz-, Experimental- und Animationsfilme war 2008 knapp höher als die für den Spielfilm (über € 85.000 oder 27%), in den Folgejahren gingen die Werte stark zurück. 2012 lag der Anteil bei knapp 9%.*

*Beim **bm:ukk** sanken die infrastrukturellen Förderungen um € 1 Mio., von € 4,6 Mio. im Jahr 2008 auf*

€ 3,6 Mio. im Folgejahr (–21%). Ab 2011 stiegen sie wieder auf über € 4 Mio. Und auch hier betraf der Rückgang verstärkt die Institutionen: Die Förderungen für sie sanken zunächst von € 3,4 Mio. auf € 2,5 Mio., blieben danach aber relativ stabil und stiegen 2012 wieder ein wenig (auf € 2,6 Mio.) Die Kinoförderung ging zunächst von € 620.000 (2008) auf € 450.000 zurück (2009 und 2010), stieg 2011 deutlich auf über € 870.000, sank aber 2012 wieder auf ca. € 750.000. Einzig die Förderungen für Festivals stiegen fast kontinuierlich, von etwa € 545.000 im Jahr 2008 auf über € 620.000 im Jahr 2012. Die Summe für die Aus- und Weiterbildung, die Förderung der STARTstipendien, liegt seit ihrer Einführung 2009 bei € 33.000.

In den Jahren 2001 bis 2006 betrug das gesamte Budget für die Entwicklung, die Produktion und die Verwertung in allen Bereichen rund € 1 Mio., ehe es 2007 auf € 2 Mio. und 2010/11 auf immerhin € 2,2 Mio. angehoben wurde und derzeit bei ca. € 2 Mio. stagniert.

Die innovative Filmförderung des bm:ukk ist die wichtigste Anlaufstelle für formale Experimente in allen Gattungen, für Low-Budget und immer mehr auch für mittelgroße Filme sowie für den Nachwuchs. Mittlerweile werden seit 2008 jährlich rund 65 Filme in Entwicklung und Herstellung gefördert, davon durchschnittlich 30 Langfilme, wobei hier – über einen längeren Zeitraum betrachtet – eine steigende Tendenz sichtbar ist. Allein die Einreichungen für die drei Beiratstermine sind in den letzten drei Jahren um 40% gestiegen.

Die Nachwuchsförderung wird beim bm:ukk aktiv vorangetrieben: Seit 2009 vergibt das bm:ukk fünf STARTstipendien für junge Filmemacher/innen. Diese bekommen über eine Laufzeit von sechs Monaten je € 6.600. Auf Initiative der Abteilung Film erhalten die Stipendiat/innen zudem eine umfassende Betreuung hinsichtlich Stoffentwicklung und Dramaturgie für die Erstellung eines Drehbuchs oder eines Konzepts für einen Dokumentarfilm. Diese Laborsituation für den Nachwuchs wird von den Filmemacher/innen als große Bereicherung empfunden. Erfolgreich sind auch die Mentoring-Programme des bm:ukk, an dem Nachwuchstalente aus allen Kunstsparten, darunter junge Filmemacher/innen, teilnehmen.

Zur Stoff- und Projektentwicklung im Allgemeinen: Aus den vorhandenen Zahlen lässt sich ablesen, dass die Förderung für Stoffentwicklung weitaus weniger in Anspruch genommen wird als diejenige für Projektentwicklung. 2008 erreichte die Förderung der Stoffentwicklung den Höchststand von € 40.500, im Vergleich dazu waren es 2012 nur noch knapp € 18.000. Tendenz somit stark fallend.

Bei der Projektentwicklung gab es eine erhebliche Erhöhung der Gesamtsumme in den Jahren 2009 und 2010 und dann wieder 2012, die Verteilung fällt aber zum Nachteil insbesondere des Spielfilms aus; beim Experimentalfilm ist dagegen über die Jahre eine erfreuliche kontinuierliche Steigerung sichtbar.

Vergleicht man das ÖFI mit dem bm:ukk, wird deutlich, dass das bm:ukk bei vergleichbaren Gesamtsummen für die Projektentwicklung bei Dokumentarfilmen ca. dreimal so viele Projekte im Dokumentarfilmbereich fördert (besonders augenfällig im Jahr 2012). Auch in der Herstellung förderte das bm:ukk 2012 ca. doppelt so viele Dokumentarfilmprojekte (inkl. Kurzdokus) mit ca. einem Drittel weniger Geld als das ÖFI. Außerdem ist die Fördersumme des bm:ukk für Dokumentarfilme stetig sinkend. D. h., dass das bm:ukk die „Hauptlast“ im Bereich Dokumentarfilm für die Projektentwicklung und die Herstellung trägt, aber weit weniger Geldmittel zur Verfügung hat. Fazit: Immer mehr Projekte, immer weniger Geld. Was auch dazu führt, dass die einzelnen Projekte weniger gut betreut werden können.

Erschwerend für die Entwicklung von rechercheintensiven Projekten ist eine Deckelung der Projektentwicklungsförderung mit € 10.000 unter Einbeziehung des folgenden Passus in den bm:ukk-Richtlinien: „Die maximale Förderungshöhe für Dokumentarfilme kann nur dann zuerkannt werden, wenn die gesamten Eigenhonorare (zeitlicher Aufwand für Recherchen und Erstellen des Konzepts) € 5.000 nicht überschreiten.“ Das ist nicht nur äußerst wenig, sondern verkennt auch den Umstand, dass solche Recherchen häufig zeitintensiv sind und in kleinen Teams stattfinden.

Auffallend ist auch der Anstieg der bm:ukk-Förderungen für die Herstellung abendfüllender Spielfilme. Im Jahr 2008 gab es sieben, in den darauffolgenden Jahren 2009 und 2010 wurden jeweils nur drei gefördert. 2011 wurden bereits elf Langspielfilme mitfinanziert. Eine Problematik liegt in der Struktur der bm:ukk-Förderung: Das bm:ukk vergibt je Produktion – unabhängig davon, ob es sich um einen abendfüllenden Spielfilm, einen Experimentalfilm oder einen Dokumentarfilm handelt – maximal € 100.000 für die Herstellung. Diese Deckelung wirkt sich besonders dramatisch auf mittelgroße Projekte aus, die einen Gesamtbedarf von rund € 200.000 bis € 300.000 haben. Darüber hinaus wird diese Maximalsumme nur für Projekte vergeben, die von einer Produktionsfirma eingereicht werden. Reicht man als Filmschaffende/r ohne Produktionsfirma ein, ist die Maximalsumme bereits mit € 60.000 gedeckelt.

Während die Bereiche der klassischen Filmförderung sukzessive verdoppelt wurden, hat das Budget für Institutionen, Festivals, Kinos und Verleiher/innen seit 2001 keine Erhöhung erfahren – wenn man von den Sonderbudgets 2008 für die Filmvermittlung sowie 2011 und 2012 für die Digitalisierung der Programmkinos absieht.

Diese Stagnation steht sowohl allgemeinen Kostensteigerungen als auch einer steigenden Anzahl von Initiativen von Archiven und Veranstalter/innen gegenüber: In den letzten zehn Jahren sind einerseits wichtige Filmfestivals entstanden (Crossing Europe, Tricky Women, Vienna Independent Shorts), andererseits benötigen auch etablierte

Filmfestivals und Institutionen wie die Diagonale, die Viennale, das Österreichische Filmmuseum oder sixpackfilm weiterhin die nachhaltige Unterstützung des bm:ukk. Ebenso brauchten die Programmkinos Österreichs eine erhöhte Mitfinanzierung für ihre Jahrestätigkeit, 2009 wurde die Akademie des österreichischen Films gegründet, außerdem haben die Archive ihre Publikationstätigkeit und die digitalen Restaurierungsvorhaben erweitert, zusätzlich sind DVD-Labels und VoD-Betreiber entstanden. All diese Initiativen – vor allem jene jüngeren Ursprungs – können aber aus dem vorhandenen Budget nicht ohne eklatante Einbußen finanziert werden.

Förderinstitution: bm:ukk Abteilung Film

2008-2012

AUSZAHLUNGEN laut Kunstbericht

Kategorie	L	K	2012	L	K	2011	L	K	2010	L	K	2009	L	K	2008
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt	5	1	17 920,00	6	1	24 820,00	9	3	34 640,00	7	3	38 600,00	6	4	40 500,00
Spielfilm	3	1	13 420,00	6	1	24 820,00	7	2	22 640,00	7	2	33 600,00	6	3	38 500,00
Dokumentarfilm	2		4 500,00			0	2	1	12 000,00	0	0	0	0	1	2 000,00
Experimentalfilm und Animation						0			0	1	5 000,00				0
TV-Dokumentarfilm			-			-			-		-				-
TV-Spielfilm			-			-			-		-				-
TV-Serie			-			-			-		-				-
Projektentwicklung / Gesamt	29	11	268 330,00	24	10	176 010,00	28	14	241 358,00	25	9	216 460,00	20	14	196 824,00
Spielfilm	2		15 390,00	1		5 000,00	4	1	49 600,00	1	0	10 000,00	2	1	16 990,00
Dokumentarfilm	22	4	177 460,00	20	3	127 510,00	23	7	155 168,00	23	5	186 060,00	18	5	151 124,00
Experimentalfilm und Animation	5	7	75 480,00	4	6	43 500,00	1	6	36 590,00	1	4	20 400,00	0	8	28 710,00
TV-Dokumentarfilm			-			-			-		-				-
TV-Spielfilm			-			-			-		-				-
TV-Serie			-			-			-		-				-
Produktion / Herstellung / Gesamt	30	40	1 428 484,00	34	30	1 603 710,48	34	32	1 666 575,00	25	31	1 320 923,00	37	31	1 679 872,00
Spielfilm (L = Langfilm / K = Kurzfilm)	5	9	348 400,00	11	3	532 698,00	3	2	112 742,00	3	5	323 140,00	7	6	599 959,00
Dokumentarfilm	20	7	740 025,00	20	5	827 112,48	30	4	1 315 336,00	21	10	822 778,00	28	5	935 610,00
Experimentalfilm und Animation	5	24	340 059,00	3	22	243 900,00	1	26	238 497,00	1	16	175 005,00	2	20	144 303,00
TV-Dokumentarfilm			-			-			-		-				-
TV-Spielfilm			-			-			-		-				-
TV-Serie			-			-			-		-				-
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt (inkl. Reisek.zusch.)	26	9	296 402,00	21	12	372 061,15	16	12	300 139,95	20	19	486 574,80	25	20	315 162,46
Spielfilm	3	1	43 720,00	9	3	175 566,00	8	0	103 320,00	10	3	228 839,00	4	0	85 000,00
Dokumentarfilm	21	0	226 623,00	12	2	131 645,15	8	1	172 830,00	10	4	239 300,00	17	1	144 488,00
Experimentalfilm und Animation	2	8	26 059,00	0	7	64 850,00	0	11	23 989,95	0	12	18 435,80	4	19	85 674,46
TV-Dokumentarfilm			-			-			-		-				-
TV-Spielfilm			-			-			-		-				-
TV-Serie			-			-			-		-				-
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt	101		4 014 559,00	83		4 038 800,00	84		3 659 500,00	74		3 626 000,00	97		4 603 680,54
Institutionen (Jahresförderungen, Film Kommissionen, Film einrichtungen)	32		2 609 459,00	25		2 505 000,00	26		2 561 900,00	22		2 527 990,00	31		3 435 888,54
Kinos (Jahresförderungen, Programminhalte, Digitalisierung)	52		749 000,00	39		873 200,00	39		451 100,00	30		450 160,00	55		622 692,00
Festivals	12		623 100,00	14		627 600,00	14		613 500,00	17		614 850,00	11		545 100,00
Aus-/ Weiterbildung, Stipendien	5		33 000,00	5		33 000,00	5		33 000,00	5		33 000,00	0		0
GESAMT	252		6 025 695,00	221		6 215 401,63	232		5 902 212,95	213		5 688 557,80	254		6 836 039,00

EINREICHUNGEN

Kategorie	L	K	2012	L	K	2011	L	K	2010	L	K	2009	L	K	2008
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt															
Projektentwicklung / Gesamt															
Produktion / Herstellung / Gesamt															
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt															
GESAMT	0	0	-	0	0	-	0	0	-	0	0	-	0	0	-
Anträge	381			383			425			376			319		

Recherche: österreichische kulturdokumentation
nach Rücksprache mit bmukk

Quellen:

Kunstberichte des bm:ukk 2008–2012
<http://www.bmukk.gv.at/kunst/bm/kunstberichte.xml>

Förderinstitution: bm:ukk Abteilung Film

2001-2007

AUSZAHLUNGEN laut Kunstbericht

Kategorie	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt	8 500,00	23 500,00	16 000,00	11 500,00	12 200,00	26 517,00	11 410,00
Spielfilm	8 500,00	12 500,00	16 000,00	3 800,00	12 200,00		
Dokumentarfilm		6 000,00		5 000,00		19 250,00	
Experimentalfilm und Animation		5 000,00		2 700,00		7 267,00	
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Projektentwicklung / Gesamt	146 800,00	160 320,00	103 147,00	150 400,00	86 940,00	104 948,00	121 654,00
Spielfilm	8 230,00	17 500,00	15 500,00	30 000,00	5 990,00	12 748,00	
Dokumentarfilm	120 570,00	137 550,00	56 947,00	97 700,00	80 950,00	71 800,00	
Experimentalfilm und Animation	18 000,00	5 270,00	30 700,00	22 700,00		20 400,00	
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Produktion / Herstellung / Gesamt	1 436 135,50	498 812,00	882 750,00	934 946,63	801 425,00	658 237,49	729 254,00
Spielfilm (L = Langfilm / K = Kurzfilm)	305 900,00	115 858,00	225 320,00	51 580,00	139 000,00	58 583,00	
Dokumentarfilm	768 000,00	258 244,00	509 600,00	727 116,63	491 225,00	423 095,49	
Experimentalfilm und Animation	362 235,50	124 710,00	147 830,00	156 250,00	171 200,00	176 559,00	
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt (inkl. Reisek.zusch.)	441 196,00	315 890,00	214 886,00	213 952,00	239 315,00	154 631,88	147 119,00
Spielfilm	47 600,00	64 200,00	5 179,00	31 000,00	78 490,00	25 967,00	
Dokumentarfilm	310 693,00	227 520,00	112 340,00	135 678,00	73 594,00	84 706,00	
Experimentalfilm und Animation	82 903,00	24 170,00	97 367,00	47 274,00	87 231,00	43 958,88	
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt	3 593 490,00	3 713 884,00	3 349 395,63	3 775 306,50	3 996 055,00	3 215 512,87	4 250 061,00
Institutionen (Jahresförderungen, Film Kommissionen, Film einrichtungen)							
Kinos (Jahresförderungen, Programminhalte, Digitalisierung)							
Festivals							
Aus- / Weiterbildung, Stipendien							
GESAMT	5 626 121,50	4 712 406,00	4 613 431,63	5 022 645,13	5 153 943,00	4 176 553,24	5 137 844,00

EINREICHUNGEN

Kategorie							
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt							
Projektentwicklung / Gesamt							
Produktion / Herstellung / Gesamt							
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt							
GESAMT							
Anträge							

Recherche: Arbeitsgruppe Filmförderung 2013

Quellen:

Kunstberichte des bm:ukk 2001–2007
<http://www.bmukk.gv.at/kunst/bm/kunstberichte.xml>

ORF Film/Fernseh-Abkommen

Kurzprofil

Durch das Film/Fernseh-Abkommen 2011 unterstützt der ORF die Produktion österreichischer Kinofilme. Er stellte dafür bis Ende 2013 jährlich € 8 Mio. zur Verfügung. Vom ORF werden Projekte mitfinanziert, für die es schon Förderzusagen des Österreichischen Filminstituts bzw. im Rahmen der Innovations- und Nachwuchsförderung einer anderen österreichischen Filmförderstelle gibt. Rund 10% der jährlichen Mittel sind für Innovations- und Nachwuchsprojekte vorgesehen. Einzelne Filmschaffende können im Rahmen der Innovations- und Nachwuchsförderung einreichen.

Kommentar zur Budgetentwicklung

*Der **ORF** unterstützt die Produktion österreichischer Kinofilme seit 2010 mit jährlich ca. € 8 Mio. Insgesamt ist die Anzahl der geförderten Produktionen von 47 (2010) auf 36 gesunken, mit gleich vielen Dokumentationen wie Spielfilmen, aber deutlich höheren Summen für die Spielfilme. Im Durchschnitt erhielt ein Dokumentarfilm 2012 € 97.000, ein Spielfilm € 333.000 Förderung durch das Film/Fernseh-Abkommen (2010 waren es € 67.000 für Dokumentar- und € 300.000 für Spielfilme).*

Was die Anzahl der Projekte betrifft, fördert der ORF ungefähr gleich viele Dokumentarfilme wie Spielfilme. Erfreulich ist die Erhöhung der Gesamtfördersumme seit 2010 von rund € 6,5 Mio. auf € 8 Mio. Warum trotz dieser Erhöhung die Mitfinanzierung von Kurz-, Experimental- und Animationsfilmen in maximal ein oder zwei Fällen pro Jahr gewährt wird, ist nicht nachvollziehbar – und wirft zahlreiche Fragen auf, die vonseiten des ORF dringlichst beantwortet werden sollten.

Das Film-/Fernseh-Abkommen zwischen ÖFI und ORF bestand bis Ende 2013, eine Verlängerung ist noch nicht sicher. Bis zum jetzigen Zeitpunkt steht die Drohung seitens des ORF im Raum, das Abkommen von 8 auf 4 Mio. Euro halbieren zu wollen. Der österreichische Film darf nicht zum Faustpfand einer anderswo verorteten politischen Auseinandersetzung werden. Mit dem nachhaltigen Engagement des ORF ist es gelungen, dem österreichischen Film weltweit Reputation und Aufmerksamkeit zu verschaffen. Umso beschämender muten die Kürzungsdrohungen an. Damit bedroht der ORF nicht nur die Existenz österreichischer Filmschaffender, er führt auch seine eigene jahrzehntelange Arbeit ad absurdum. Wir erachten es für dringend notwendig, einen Pflichtanteil der öffentlich-rechtlichen Fernsehmittel für das freie österreichische Filmschaffen gesetzlich zu verankern, um dessen Existenz und Unabhängigkeit nachhaltig zu sichern. Daher ist von der Politik zu fordern, die Gebührenrefundierung mit einer Zweckbindung zu versehen und damit das Auftragsvolumen des ORF sowie das Film-/Fernseh-Abkommen zu sichern.

Förderinstitution ORF Film/Fernsehabkommen 2008-2012

ZUSAGEN laut Filmwirtschaftsbericht

Kategorie	AZ	2012	AZ	2011	AZ	2010	AZ	2009	AZ	2008
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt										
Spielfilm										
Dokumentarfilm										
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)										
TV-Dokumentarfilm										
TV-Spielfilm										
TV-Serie										
Projektentwicklung / Gesamt										
Spielfilm										
Dokumentarfilm										
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)										
TV-Dokumentarfilm										
TV-Spielfilm										
TV-Serie										
Produktion / Herstellung / Gesamt	36	7 881 624,00	36	8 022 810,00	47	8 178 750,00	33	6 478 000,00	24	6 656 500,00
Spielfilm	19	6 313 500,00	18	6 451 000,00	22	6 588 000,00	15	4 960 000,00	12	5 543 000,00
Dokumentarfilm	16	1 552 124,00	18	1 571 810,00	23	1 548 750,00	15	1 450 000,00	10	1 079 500,00
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)	1	16 000,00		0	2	42 000,00	3	68 000,00	2	34 000,00
TV-Dokumentarfilm		-		-		-		-		-
TV-Spielfilm		-		-		-		-		-
TV-Serie		-		-		-		-		-
Ausländische Produktionen										
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt										
Spielfilm										
Dokumentarfilm										
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)										
TV-Dokumentarfilm										
TV-Spielfilm										
TV-Serie										
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt										
GESAMT	36	7 881 624,00	36	8 022 810,00	47	8 178 750,00	33	6 478 000,00	24	6 656 500,00

Recherche: österreichische kulturdokumentation
nach Rücksprache mit ORF

Quellen:
Filmwirtschaftsberichte 2008-2012
<http://www.filmwirtschaftsbericht.at>

Förderinstitution ORF Film/Fernsehabkommen

2001-2007

ZUSAGEN laut ORF

Kategorie	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt							
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Projektentwicklung / Gesamt							
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Produktion / Herstellung / Gesamt	6 856 377,00	6 093 432,00	6 202 989,00	5 429 553,00	581 000,00		
Spielfilm	5 501 000,00	4 935 267,00	4 838 860,00	4 399 532,00			
Dokumentarfilm	1 276 377,00	1 125 000,00	1 345 629,00	1 005 521,00			
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)	79 000,00	33 165,00	18 500,00	24 500,00			
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Ausländische Produktionen							
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt							
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt							
GESAMT	6 856 377,00	6 093 432,00	6 202 989,00	5 429 553,00	581 000,00	-	-

Recherche: Arbeitsgruppe Filmförderung 2013

Quellen:
Zusagen laut ORF

Filmstandort Austria – FISA

Kurzprofil

Filmstandort Austria (FISA) ist eine im Jahr 2010 gegründete Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ) zur Förderung von Kinofilmproduktionen.

Film ist Kulturgut – aber auch ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor. Die Förderinitiative Filmstandort Austria (FISA) knüpft genau hier an und setzt nachhaltige Impulse für den Filmproduktionsstandort Österreich. Die Verbesserung der Filmfinanzierung für österreichische Produktionsunternehmen ermöglicht es, die künstlerischen Spielräume zu erweitern.

Gewährt werden maximal 25% der förderungsfähigen Herstellungskosten. Die Herstellungskosten müssen bei Spielfilmen mindestens € 1 Mio., bei Dokumentarfilmen mindestens € 200.000 betragen. Die eingereichten Filmprojekte müssen einen wirtschaftlichen und kulturellen Leistungstest bestehen.

Kommentar zur Budgetentwicklung

*Die **FISA** wurde 2010 als Wirtschaftsförderung eingerichtet. Bis Ende 2012 wurden insgesamt € 20 Mio. zur Verfügung gestellt. 2010 kamen € 2,4 Mio. zur Ausschüttung, 2011 € 7,3 Mio. und 2012 € 5,4 Mio. Wegen des großen Erfolgs wurde FISA bis Ende 2014 verlängert. Pro Jahr stehen erneut € 7,5 Mio. zur Verfügung. Mit Anfang 2014 wurde FISA im Hinblick auf die Förderung von internationalen Produktionen, sogenannten Serviceproduktionen, erweitert. Zwei Drittel der geförderten Filme sind Spielfilme, die mit mehr als 80% der Mittel gefördert werden.*

Der überwiegende Anteil floss in die Spielfilmherstellung. So kamen im Jahr 2011 doppelt so viele Spielfilme wie Dokumentarfilme in den Genuss dieser Wirtschaftsförderung: Acht Dokumentarfilme wurden mit rund € 830.000 gefördert, 16 Spielfilme teilten sich rund € 6,4 Mio.

Positiv scheint die dreijährige Verlängerung der FISA durch das BMWFJ, nur steht zu befürchten, dass in Zukunft wirtschaftliche Aspekte bei den geförderten Projekten in den Vordergrund rücken werden. Filme mit kleineren Budgets und künstlerisch orientierte Filme könnten dadurch verstärkt in den Verantwortungsbereich des ÖFI gerückt werden. Schwierigkeiten würden sich daraus vor allem für jene Produktionen ergeben, die vom bm:ukk gefördert werden, da sie die von der FISA erwarteten Budgetgrenzen nicht erreichen.

Förderinstitution FISA

ZUSAGEN lt. FISA / Filmwirtschaftsbericht

Kategorie	AZ	2012	AZ	2011	AZ	2010	AZ	2009	AZ	2008
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt										
Spielfilm										
Dokumentarfilm										
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)										
TV-Dokumentarfilm										
TV-Spielfilm										
TV-Serie										
Projektentwicklung / Gesamt										
Spielfilm										
Dokumentarfilm										
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)										
TV-Dokumentarfilm										
TV-Spielfilm										
TV-Serie										
Produktion / Herstellung / Gesamt	20	5 387 406,00	24	7 272 474,00	11	2 440 128,00				
Spielfilm	13	4 768 906,00	16	6 439 267,00	6	1 977 955,00				
Dokumentarfilm	7	618 500,00	8	833 207,00	5	462 173,00				
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)		-		-		-				
TV-Dokumentarfilm		-		-		-				
TV-Spielfilm		-		-		-				
TV-Serie		-		-		-				
Ausländische Produktionen										
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt										
Spielfilm										
Dokumentarfilm										
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)										
TV-Dokumentarfilm										
TV-Spielfilm										
TV-Serie										
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt										
GESAMT	20	5 387 406,00	24	7 272 474,00	11	2 440 128,00		-		-

Recherche: österreichische kulturdokumentation

Quelle:
Filmwirtschaftsberichte 2010-2012
<http://www.filmwirtschaftsbericht>

FERNSEHFONDS AUSTRIA (RTR)

Kurzprofil

Die Fördermittel des FERNSEHFONDS AUSTRIA sollen zur Steigerung der Qualität der Fernsehproduktion und der Leistungsfähigkeit der österreichischen Filmwirtschaft beitragen, den Medienstandort Österreich stärken und eine vielfältige Kulturlandschaft gewährleisten. Die Förderungshöhe beträgt 20% (in Ausnahmefällen bis zu 30%) der angemessenen Gesamtherstellungskosten. Ein Fernsehprojekt gilt dann als förderungswürdig, wenn mindestens 30% der Herstellungskosten von Fernsehsendern getragen werden. Die Höchstfördergrenzen liegen im Einzelfall für Fernsehserien bei € 200.000 pro Folge, für Fernsehfilme bei € 1 Mio. und für TV-Dokumentationen bei € 200.000. Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

Antragsberechtigt sind ausschließlich Produktionsfirmen. Förderentscheidungen werden von der Geschäftsführung für den Fachbereich Medien nach Stellungnahme durch den Fachbeirat getroffen.

Kommentar zur Budgetentwicklung

*Das Förderbudget des **RTR Fernsehfonds** hat sich von 2008 bis 2012 mehr als verdoppelt; 2012 wurden 20 TV-Spielfilme mit knapp € 10 Mio. gefördert, an zweiter Stelle des Budgets liegen die TV-Serien (4 mit € 3,7 Mio.). In der Anzahl überwogen die Dokumentationen (36), diese teilten sich € 2,2 Mio. des Budgets (ein deutlicher Anstieg gegenüber 2011).*

*Der **RTR Fernsehfonds** fördert seit 2012 auch die Verwertung von TV-Filmen und -Serien. Mit über € 52.000 gehen fast 80% dieser Förderung an eine TV-Serie.*

Die auffallende Steigerung erklärt sich dadurch, dass ursprünglich zwei getrennte Fonds errichtet wurden: Der mit € 7,5 Mio. dotierte Digitalisierungsfonds kümmerte sich um die Verwaltung und die Vergabe der Mittel zur Digitalisierung des Fernsehens, der ebenfalls mit € 7,5 Mio. dotierte Fernsehfonds um die Vergabe der Mittel für die Fernsehförderung. Nach Abschluss der Digitalisierung stehen nun dem Fonds die Mittel beider Fördereinrichtungen zur Verfügung.

Auf den ersten Blick ist eine gleichmäßige Entwicklung aller TV-Förderbereiche zu beobachten. Tatsächlich aber zeigt sich, dass eine kontinuierliche Steigerung des Budgets für TV-Serien stattfindet, während die Summe im Bereich TV-Dokumentation stark rückläufig war, was sich 2012 geändert hat. Letzteres illustriert einen dramatischen Einbruch im Bereich der Senderbeteiligungen bei TV-Dokumentationen. Während die Fördersummen für TV-Spielfilme und -Serien deutlich ansteigen, sinken jene für Dokumentationen (2012 rund € 60.100). Bei durchschnittlichen Herstellungskosten zwischen € 150.000 und € 250.000 sowie

einer durchschnittlichen Beteiligung des ORF von lediglich € 30.000 je Projekt ist die geforderte Senderbeteiligung von 30% für 52-minütige TV-Dokumentationen nur für aufwändige internationale Koproduktionen erreichbar.

Zu den erhöhten Mitteln ist weiters anzumerken, dass diese nur dann optimal eingesetzt werden, wenn es sich beim damit geförderten Projekt um eine majoritär österreichische Produktion handelt. In der Vergangenheit gab es vermehrt Fälle, bei denen z. B. deutsche Produktionen federführend in Österreich produzierten, die sämtliche Heads of Departement und Hauptdarsteller/innen ebenfalls aus Deutschland mitbrachten, wodurch wenig Wertschöpfendes für den heimischen Arbeitsmarkt zu verbuchen war, zumal auch meist nur die exakt abgeschöpfte Summe wieder im Inland ausgegeben wurde. Ein immer beliebteres Modell, wenn man die Krise im deutschen Fernsehen mit bedenkt. Und auch ein bedrohliches Szenario, sollte der ORF in der Tat seine Ankündigung wahr machen und um ein Drittel weniger heimisches Programm produzieren.

Um dem Bekenntnis für Qualitätssteigerung tatsächliche Maßnahmen folgen zu lassen, wäre es notwendig, Mittel für die Erstellung von Drehbüchern und die Projektentwicklung bereitzustellen. Dies würde zudem die prekäre Einkommenssituation vieler Kreativer entlasten.

Die Entwicklung im Bereich Fernsehfilmförderung bestätigt, dass im öffentlich-rechtlichen Fernsehen ein sich rasch beschleunigender Paradigmenwechsel stattfindet. Im Jahr 2014 schreibt Dr. Alfred Grinschgl, Geschäftsführer der RTR-GmbH, in einer Pressemitteilung vom 7. Februar 2014: „Heuer stehen rund 14 Mio. Euro für die Fernsehfilmförderung zur Verfügung. Wenn ich auch davon ausgehe, dass wir nicht alle Anträge in voller Höhe akzeptieren können – dies natürlich aus unterschiedlichen Gesichtspunkten –, so muss ich annehmen, dass wir nach der Beratung über unsere Förderentscheidungen deutlich mehr als die Hälfte unseres heurigen Förderbudgets in den 1. Antragstermin investieren müssen.“ Vier Antragstermine sind pro Jahr vorgesehen. Beim ersten Antragstermin wurden Förderansuchen für sechs Filme, drei Serien und 23 Dokumentationen mit Gesamtherstellungskosten von insgesamt rund € 51 Mio. gestellt.

Die Liste der geförderten Projekte zeigt, dass zunehmend Produktionen gefördert werden, die zum Kerngeschäft des Fernsehens zählen, und nur selten Filme, die etwa ob ihres hohen kulturellen oder künstlerischen Anspruchs nur durch öffentliche Förderung zustande kommen können. In zunehmendem Maß werden Gebührenzahler/innen – ohne es zu merken – doppelt abgeschöpft. Neben den Gebühren werden ganz unverfroren Steuermittel aus der Filmförderung für das Tagesgeschäft des Fernsehens akquiriert. Die „postillons d’argent“ sind die Produzent/innen, die oft nicht realisierbare Verwertungsrechte als Gegenwert

erhalten. Nur zu verständlich, dass der Fernsehfilmfonds jetzt auch die Verwertung von Fernsehprogrammen fördern muss, weil der einzelne Produzent/die einzelne Produzentin kaum in der Lage ist, seine/ihre Rechte auszuschöpfen.

Die Vergabe der Mittel der Fernsehfilmförderung sollte noch klarer an die Unterstützung heimischer Produktionen mit erhöhtem innovativem Inhalt geknüpft sein. Besonders bei der Entwicklung neuer Formate und Sendeformen besteht Förderbedarf, nachdem die Sender kaum in der Lage sind, Projektentwicklungen zu finanzieren.

Förderinstitution RTR – Fernsehfonds

2008-2012

ZUSAGEN lt. RTR

Kategorie	AZ	2012	AZ	2011	AZ	2010	AZ	2009	AZ	2008
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt										
Spielfilm										
Dokumentarfilm										
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)										
TV-Dokumentarfilm										
TV-Spielfilm										
TV-Serie										
Projektentwicklung / Gesamt										
Spielfilm										
Dokumentarfilm										
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)										
TV-Dokumentarfilm										
TV-Spielfilm										
TV-Serie										
Produktion / Herstellung / Gesamt	60	15 772 088,00	48	12 233 384,00	56	13 982 523,00	49	11 495 368,00	37	7 412 783,00
Spielfilm		-		-		-		-		-
Dokumentarfilm		-		-		-		-		-
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)		-		-		-		-		-
TV-Dokumentarfilm	36	2 189 618,00	20	927 315,00	26	1 224 695,00	26	1 181 850,00	20	1 216 063,00
TV-Spielfilm	20	9 871 404,00	23	8 984 379,00	27	10 804 001,00	20	8 533 518,00	16	4 989 720,00
TV-Serie	4	3 711 066,00	5	2 321 690,00	3	1 953 827,00	3	1 780 000,00	1	1 207 000,00
Ausländische Produktionen										
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt	3	66 485,61								
Spielfilm		-								
Dokumentarfilm		-								
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)		-								
TV-Dokumentarfilm	1	8 325,61								
TV-Spielfilm	1	5 760,00								
TV-Serie	1	52 400,00								
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt										
GESAMT	63	15 838 573,61	48	12 233 384,00	56	13 982 523,00	49	11 495 368,00	37	7 412 783,00

EINREICHUNGEN

Kategorie	AZ	2012	AZ	2011	AZ	2010	AZ	2009	AZ	2008
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt										
Projektentwicklung / Gesamt										
Produktion / Herstellung / Gesamt	76	19 527 853,00	80	17 320 791,00	92	19 215 201,00	92	18 855 191,00	68	14 739 522,00
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt	3	66 485,61								
GESAMT	79	19 594 338,61	80	17 320 791,00	92	19 215 201,00	92	18 855 191,00	68	14 739 522,00

Recherche: österreichische kulturdokumentation
Zuordnungen durch RTR

Quellen:

Filmwirtschaftsberichte 2008–2012
<http://www.filmwirtschaftsbericht.at>

Kommunikationsberichte der RTR 2008–2012
<https://www.rtr.at/de/komp/alleBerichte>

Förderinstitution RTR – Fernsehfonds

2001-2007

ZUSAGEN lt. RTR

Kategorie	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt							
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Projektentwicklung / Gesamt							
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Produktion / Herstellung / Gesamt	7 010 087,00	7 265 212,00	7 447 088,00	7 214 518,00			
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							
TV-Dokumentarfilm	1 393 892,00	1 564 829,00	872 538,00	1 371 351,00			
TV-Spielfilm	4 641 175,00	4 681 183,00	5 264 550,00	5 139 634,00			
TV-Serie	975 020,00	1 019 200,00	1 310 000,00	703 533,00			
Ausländische Produktionen							
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt							
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt							
GESAMT	7 010 087,00	7 265 212,00	7 447 088,00	7 214 518,00	-	-	-

EINREICHUNGEN

Kategorie							
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt							
Projektentwicklung / Gesamt							
Produktion / Herstellung / Gesamt							
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt							
GESAMT							

Recherche: Arbeitsgruppe Filmförderung 2013

Quellen:
Zusagen laut RTR

Länderförderstellen: Wien

Filmfonds Wien (FFW)

Kurzprofil

Der Filmfonds Wien vergibt Förderungen an Produktionsfirmen, Verleiher/innen und Kinobetriebe in den verschiedenen Phasen der Filmproduktion und -verwertung sowie Zuschüsse an filmkulturelle Institutionen. Dadurch unterstützt der Filmfonds Wien nicht nur die Qualität und die Vielfalt des österreichischen Films, sondern auch die Wiener Kinolandschaft. Entscheidende Kriterien für eine Förderung sind die kulturelle, die wirtschaftliche und die künstlerische Bedeutung eines Projekts. Die Vorführdauer von Kinofilmen hat bei Kinderfilmen mindestens 59 Minuten, bei allen sonstigen Filmen 70 Minuten zu betragen. Begründete Ausnahmen sind möglich, insbesondere wenn eine Verleih- oder Vertriebsgarantie vorliegt.

Kommentar zur Budgetentwicklung

*Der **Filmfonds Wien** ist, was die Anzahl der Projekte betrifft, ein wichtiger Förderpartner für die Projektentwicklung, allerdings fand zwischen 2008 und 2009 ein sehr starker Einbruch der Fördersumme von € 930.000 auf € 380.000 und der Anzahl der Projekte von 36 auf 20 statt. Ähnlich war es 2010, hier waren es € 366.000 für 21 Projekte, 2011 erfolgte ein deutlicher Anstieg auf € 680.000 und 31 Projekte, 2012 wieder ein Abfall auf € 420.000 und 20 Projekte. In den Jahren 2008, 2009 und 2012 überwogen die Spielfilme, in den Jahren 2010 und 2011 war das Verhältnis Spiel- und Dokumentarfilm ausgeglichener.*

*Das Produktionsbudget im **Filmfonds Wien** stieg von 2008 auf 2010 um fast die Hälfte von € 5,6 Mio. auf € 10,2 Mio., auch die Anzahl der geförderten Projekte verdoppelte sich von 36 auf 72; 2011 und 2012 war das Budget niedriger als in den Jahren davor mit € 8,7 Mio. bzw. 8,3 Mio. und 53 Projekten. Gefördert wurden etwas mehr Spielfilme als Dokumentarfilme, allerdings mit deutlich höheren Summen. Fast die Hälfte der Projekte waren TV-Produktionen mit fast 22% des Produktionsbudgets.*

*Der **Filmfonds Wien** fördert fast ausschließlich die Verwertung von Kino-Spielfilmen (60 bis 80%) und Kino-Dokumentarfilmen (20 bis 40%). Nach einer kontinuierlichen Steigerung bis 2011 (Maximalwert € 1,9 Mio., 16% des Gesamtbudgets des Filmfonds Wien) war das Budget 2012 mit ca. € 1,1 Mio. rückläufig. 2008 und 2009 erhielten zudem insgesamt vier TV-Dokumentarfilme Verwertungsförderungen.*

*Beim **Filmfonds Wien** findet sich bei der Förderung der Institutionen – wie beim bm:ukk und beim ÖFI – ein Einschnitt von –40% im Jahr 2009 (von fast € 700.000 auf ca. € 400.000), der 2010 fast wieder ausgeglichen wurde. 2012 erfolgte ein starker Anstieg auf über € 900.000. Während die Summe für*

die Institutionen fast durchgehend sank, verdoppelte sich jene der Festivals von € 30.000 im Jahr 2008 auf € 70.000 im Jahr 2012.

Durch sein relativ hohes Gesamtbudget ist der Filmfonds Wien zu einer wichtigen Säule der heimischen Filmproduktion geworden. Seit dem Jahr 2009 stehen jährlich rund € 12 Mio. zur Verfügung, 2012 waren es allerdings nur € 10,7 Mio.

Der FFW vergibt keine Stoffentwicklungsförderung – teilweise werden Drehbuch- und Stoffentwicklung allerdings aus dem Topf der Projektentwicklung finanziert. Der Höchststand der Projektentwicklung war im Jahr 2008 und lag bei rund € 900.000. In den Jahren 2009 und 2010 fand mehr als eine Halbierung auf einen Betrag unter € 400.000 statt. Erst 2011 kam es wieder zu einer Steigerung auf € 680.000, 2012 wieder zu einem starken Rückgang. An den Jahren 2008 bis 2011 wird ersichtlich, dass die Anzahl der geförderten Spiel- und Dokumentarfilme relativ ausgewogen war. Dies änderte sich 2012 dramatisch, es mussten sich nur drei Dokumentarfilme € 50.000 teilen.

Ähnlich wie beim Fernsehfonds stellt sich die Frage, warum keine Projektentwicklung im TV-Bereich existiert, obwohl in den letzten Jahren Fernsehprojekte deutlich gefördert wurden (derzeit mit bis zu € 2 Mio.). Für die Herstellung ist die Gesamtfördersumme seit dem Jahr 2009 merklich gestiegen, wovon alle Sparten profitiert haben. Die für die Filmverwertung zur Verfügung gestellten Mittel wurden – nach einem Abfall in den Jahren 2007 bis 2009 – verdoppelt; 2012 wurden diese wieder reduziert – eine Entwicklung, die sich auch beim ÖFI erkennen lässt.

Eine gewisse Diskrepanz beim FFW ergibt sich aus dessen Zwitterstellung: Ist er einerseits Regionalförderer und damit vor allem dem Filmstandort Wien verpflichtet, stellt er zudem (neben ÖFI/bm:ukk, ORF und FISA) eine der vier wesentlichen Säulen der Förderung österreichischer Langfilme dar.

2012 wurde ein Teil der Kinoförderung vom Kulturstadtrat der Stadt Wien auf den Filmfonds Wien übertragen, ohne deren Gesamtbudget zu erhöhen. Dies wirkt sich logischerweise reduzierend auf die Budgets der Institutionen, der Festivals und der Herstellung von Filmen aus.

Förderinstitution FILMFONDS WIEN

2008-2012

ZUSAGEN lt. Filmfonds Wien, Filmwirtschaftsbericht

Kategorie	AZ	2012	AZ	2011	AZ	2010	AZ	2009	AZ	2008
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt										
Spielfilm										
Dokumentarfilm										
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)										
TV-Dokumentarfilm										
TV-Spielfilm										
TV-Serie										
Projektentwicklung / Gesamt	20	420 480,00	31	680 898,00	21	365 902,00	20	383 348,00	36	930 633,00
Spielfilm	17	369 730,00	17	360 604,00	11	233 722,00	13	286 887,00	23	598 326,00
Dokumentarfilm	3	50 750,00	14	320 294,00	10	132 180,00	7	96 461,00	10	238 425,00
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)		-		-		-		-		-
TV-Dokumentarfilm		-		-		-		-	3	93 882,00
TV-Spielfilm		-		-		-		-		-
TV-Serie		-		-		-		-		-
Produktion / Herstellung / Gesamt	53	8 245 792,00	66	8 668 740,00	72	10 298 897,00	65	9 815 964,00	36	5 586 807,00
Spielfilm	20	5 664 700,00	21	5 415 500,00	24	6 823 185,00	21	7 219 080,00	14	3 471 848,00
Dokumentarfilm	12	774 092,00	21	1 381 400,00	17	1 147 650,00	14	1 118 050,00	11	854 470,00
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme) - Incoming Productions		-		-		-		-		-
TV-Dokumentarfilm	13	407 000,00	15	518 840,00	16	451 500,00	24	623 834,00	7	480 489,00
TV-Spielfilm	5	540 000,00	8	903 000,00	13	1 385 162,00	5	555 000,00	4	780 000,00
TV-Serie	3	860 000,00	1	450 000,00	2	491 400,00	1	300 000,00		-
TV-gesamt	21	1 807 000,00	24	1 871 840,00	31	2 328 062,00	30	1 478 834,00	11	1 260 489,00
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt	39	1 138 570,00	55	1 901 968,00	26	1 018 748,00	32	985 433,00	38	913 890,00
Spielfilm	22	725 529,00	35	1 365 297,00	13	647 455,00	18	764 463,00	19	547 201,00
Dokumentarfilm	17	413 041,00	20	536 671,00	13	371 293,00	11	194 265,00	18	363 814,00
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)		-		-		-		-		-
TV-Dokumentarfilm		-		-		-	3	26 705,00	1	2 875,00
TV-Spielfilm		-		-		-		-		-
TV-Serie		-		-		-		-		-
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt	68	918 609,00	23	603 840,00	19	635 930,00	19	406 582,00	18	696 440,00
Institutionen (Jahresförderungen, Film Kommissionen, Filmeinrichtungen)	20	454 482,00	13	488 550,00	12	529 940,00	13	315 675,00	13	626 372,00
Kinos (Jahresförderungen, Programminhalte, Digitalisierung)	38	370 637,00							1	6 000,00
Festivals	8	70 500,00	6	79 800,00	2	42 500,00	2	45 000,00	1	30 000,00
Aus- / Weiterbildung, Stipendien	2	22 990,00	4	35 490,00	5	63 490,00	4	45 907,00	3	34 068,00
GESAMT	180	10 723 451,00	175	11 855 446,00	138	12 319 477,00	136	11 591 327,00	128	8 127 770,00

EINREICHUNGEN

Kategorie	AZ	2012	AZ	2011	AZ	2010	AZ	2009	AZ	2008
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt										
Projektentwicklung / Gesamt	46	877 698,00	67	1 559 675,00	40	858 662,76	60	1 374 522,05	61	1 533 847,00
Produktion / Herstellung / Gesamt	101	16 820 997,00	139	21 081 128,00	116	19 501 300,00	127	23 276 007,00	93	16 963 485,00
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt	39	1 138 570,00	55	1 901 969,00	26	1 018 748,00	26	985 933,00	38	793 890,50
GESAMT	186	18 837 265,00	261	24 542 772,00	182	21 378 710,76	213	25 636 462,05	192	19 291 222,50

Recherche: österreichische kulturdokumentation

Quellen:

Filmwirtschaftsberichte 2008–2012

<http://www.filmwirtschaftsbericht.at>

Jahresberichte Filmfonds Wien 2008–2012

<http://www.filmfonds-wien.at/presse/publikationen>

Förderinstitution FILMFONDS WIEN

2001-2007

ZUSAGEN lt. Filmfonds Wien, Filmwirtschaftsbericht

Kategorie	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt							
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Projektentwicklung / Gesamt	407 983	365 284	533 826	419 226	472 723	256 052	311 524
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Produktion / Herstellung / Gesamt	5 672 605	5 602 833	6 152 799	7 603 351	7 449 186	7 755 858	9 207 539
Spielfilm	4 378 541	3 742 285	3 812 683	5 256 696			
Dokumentarfilm	287 058	676 610	848 340	739 050			
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme) - Incoming Productions	50 000		7 350	42 000			
TV-Dokumentarfilm	580 118	308 938	448 666				
TV-Spielfilm	126 888	515 000	1 035 760				
TV-Serie	250 000	360 000		1 565 605			
TV-gesamt							
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt	964 492	1 284 530	1 062 092	869 815	861 966	769 053	749 214
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt	357 900	305 419	235 267	273 772	226 510	234 037	116 550
Institutionen (Jahresförderungen, Film Kommissionen, Filmeinrichtungen)							
Kinos (Jahresförderungen, Programminhalte, Digitalisierung)							
Festivals							
Aus- / Weiterbildung, Stipendien							
GESAMT	7 402 980	7 558 066	7 983 984	9 166 164	9 010 385	9 015 000	10 384 827

EINREICHUNGEN

Kategorie							
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt							
Projektentwicklung / Gesamt							
Produktion / Herstellung / Gesamt							
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt							
GESAMT							

Recherche: Arbeitsgruppe Filmförderung 2013

Quellen:
Zusagen laut Filmfonds Wien

Kulturamt der Stadt Wien – Abteilung Film und Neue Medien

Kurzprofil

Die Kulturabteilung (MA 7) fördert Projekte im Bereich der Filmkunst (z. B. Produktion, Festival, Institution). Antragsberechtigt sind juristische und physische Personen mit Sitz in Wien. Die eingereichten Projekte müssen einen Wienbezug haben. Filme oder Institutionen, die vom Filmfonds Wien unterstützt werden, sind von einer Förderung durch das Kulturamt ausgeschlossen.

Kommentar zur Budgetentwicklung

*Die Herstellungsförderung des **Kulturamtes der Stadt Wien (MA7)** ist seit 2009 von € 250.000 auf € 197.000 kontinuierlich gesunken. Vorwiegend wird die Produktion von Kurz-, Experimental- und Animationsfilmen gefördert.*

*Außer der Herstellung fördert das **Kulturamt der Stadt Wien (MA 7)** auch Institutionen und Infrastrukturen: hier finden sich zwei Summen: eine für „Kleine Institutionen und Infrastrukturen“, die im sogenannten Rahmenbetrag enthalten sind, und eine Summe für „Große Institutionen und Infrastrukturen“, die im Kulturbericht gesondert ausgewiesen werden. Die Summe der „Kleinen“ stieg von 2008 bis 2011 auf über € 390.000 an und ging 2012 wieder leicht zurück auf etwa € 330.000. Auch der gesamte zur Verfügung stehende Rahmenbetrag war 2012 niedriger als in den Jahren zuvor (€ 535.000 versus € 600.000).*

Während sich die Förderungen für die kleinen Institutionen parallel zur Gesamtsumme entwickelten (d. h., sie stiegen bis 2011 und gingen 2012 sehr deutlich zurück auf einen Minimalwert von € 136.000), stiegen die Förderungen für kleine Festivals kontinuierlich an. 2012 lag das Budget für Institutionen und Infrastrukturen bei mehr als € 180.000.

Die Entwicklung der „Großen“ weist zwei Spitzen auf: 2009 und 2011 lagen die Summen bei etwa € 4 Mio.; 2012 dann bei etwa € 3,6 Mio. Während die Summe der großen Institutionen 2012 auf ihren Maximalwert von ca. € 1,2 Mio. stieg, ging jene der Kinos nach dem Übertragen der Kinoförderung auf den Filmfonds Wien stark zurück auf € 764.000 (zuvor lag sie bei ca. € 1,1 Mio. bis € 1,2 Mio.).

Das Budget der MA 7 für die Herstellung stagniert seit zehn Jahren bei rund € 200.000 bis € 250.000, wobei die Tendenz fallend ist (2001 bis 2004: ca. € 250.000; 2005 bis 2008: ein deutlicher Abfall auf € 130.000 bis € 200.000; ein neuerlicher Anstieg auf knapp € 250.000 in den Jahren 2009/2010; 2011: ein radikaler Schnitt auf ca. € 205.000 bis zum Tiefststand von € 197.000 im Jahr 2012). Eine Förderung für Drehbuch, Projektentwicklung oder Verwertung ist nicht vorgesehen und wird nur in Ausnahmefällen gewährt.

Die Deckelung beträgt meist um die € 5.000, gleichgültig, ob es sich um eine abendfüllende Produktion oder um einen Kurzfilm handelt. Die Herstellung von Spiel- und

Dokumentarfilmen wird nur in geringem Maß gefördert, wie die Daten der vergangenen drei Jahre belegen. So standen im Jahr 2011 Fördersummen von € 10.000 für zwei Spielfilmprojekte und € 43.000 für neun Dokumentarfilme zur Verfügung, 2012 € 21.400 für vier Spielfilme und € 14.400 für drei Dokumentarfilme.

Eine etwas erfreulichere Entwicklung zeigt sich hingegen bei der Förderung von Kurz-, Experimental- und Animationsfilmen, für die in den Jahren 2009 bis 2011 mehr Geld ausgegeben wurde: 2011 wurden € 150.000 für 36 Produktionen in diesem Bereich zur Verfügung gestellt, 2012 € 162.000 für 42 Projekte. So schön diese Entwicklung ist, sie bedeutet eine Deckelung von nur knapp € 4.000 je Projekt.

Obwohl keine Informationen hinsichtlich der Anzahl der Einreichungen zur Verfügung gestellt wurden, kann man dennoch folgern, dass Produktionsfirmen (vor allem für lange Formate) kaum beim Kulturamt der Stadt Wien ansuchen, da sich der administrative Aufwand bei den geringen Förderbeiträgen kaum lohnt.

Diese Zahlen belegen, dass eine Erhöhung der Gesamtfördersumme für alle Sparten dringend notwendig wäre.

Die Erhöhung der Förderungen von kleinen und mittleren Institutionen, Festivals und Veranstaltungen entspricht nicht den aktuellen Entwicklungen der filmkulturellen Basis der Bundeshauptstadt (insgesamt wurden 2012 nur rund € 330.000 aufgebracht). Diese über viele Jahre aufgebaute Infrastruktur umfasst jene Institutionen, innerhalb derer die Filme präsentiert, hergestellt, reflektiert und vertrieben werden (ASIFA, FrauenFilmTage, Kinderfilmfestival, Medienwerkstatt, sixpackfilm, Synema, Tricky Women, Vienna Independent Shorts u. v. m.). Sie alle tragen wesentlich zum österreichischen Filmschaffen bei, und sie alle brauchen die Unterstützung der Stadt Wien. Als Erfolg ist die Erhöhung der institutionellen Förderung, etwa der Viennale sowie der Kinos und Archive, zu werten, die seit 2001 von knapp € 3 Mio. bis zum Spitzenwert von knapp € 4 Mio. im Jahr 2011 angehoben wurde. Allerdings wurde selbst dieser Bereich 2012 um einen Teil der städtischen Kinoförderung gekürzt, die zum Filmfonds wanderte. Es stellt sich die Frage, wo diese € 370.000 jährlich nun zum Einsatz kommen, bei der Filmförderung der Stadt Wien jedenfalls nicht.

Förderinstitution: Kulturamt d. Stadt Wien MA7, Abteilung Film und Neue Medien 2008-2012

AUSZAHLUNGEN laut Kunst- und Kulturbedichten, Filmwirtschaftsbericht

Kategorie	AZ	2012	AZ	2011	AZ	2010	AZ	2009	AZ	2008
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt										
Spielfilm										
Dokumentarfilm										
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)										
TV-Dokumentarfilm										
TV-Spielfilm										
TV-Serie										
Projektentwicklung / Gesamt							1	5 000,00		
Spielfilm								0		
Dokumentarfilm								0		
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							1	5 000,00		
TV-Dokumentarfilm								-		
TV-Spielfilm								-		
TV-Serie								-		
Produktion / Herstellung / Gesamt	49	197 800,00	47	205 420,00	47	215 000,00	61	252 500,00		181 700,00
Spielfilm	4	21 400,00	2	10 000,00	6	33 000,00	2	10 000,00		
Dokumentarfilm	3	14 400,00	9	43 000,00	9	42 700,00	5	25 000,00		
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)	42	162 000,00	36	152 420,00	32	139 300,00	54	217 500,00		
TV-Dokumentarfilm		-		-		-		-		-
TV-Spielfilm		-		-		-		-		-
TV-Serie		-		-		-		-		-
Ausländische Produktionen										
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt	1	2 400,00				7 500,00				
Spielfilm	1	2 400,00								
Dokumentarfilm		0								
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)		0								
TV-Dokumentarfilm		-				-				
TV-Spielfilm		-				-				
TV-Serie		-				-				
KLEINE Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt (= im Rahmenbetrag enthaltene Institutionen und Infrastrukturen)	17	334 800,00	20	394 580,00	21	377 500,00	22	342 500,00		268 300,00
Institutionen (Jahresförderungen, Film Kommissionen, Filmeinrichtungen)	5	136 000,00	7	217 000,00	7	169 000,00	9	151 000,00		
Kinos (Jahresförderungen, Programminhalte, Digitalisierung)	2	10 000,00	4	5 000,00	4	35 000,00	4	40 000,00		
Festivals	9	183 800,00	8	167 580,00	9	163 500,00	9	151 500,00		
Aus-/ Weiterbildung, Stipendien	1	5 000,00	1	5 000,00	1	10 000,00		0		
Gesamt "Rahmenbetrag" (Prod. Verw. kleine Inst.)	67	535 000,00	67	600 000,00	68	600 000,00	84	600 000,00		450 000,00
GROSSE Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt (= gesondert ausgewiesene Institutionen und Infrastrukturen, ausgenommen Zuwendung Filmfonds Wien)	11	3 651 000,00	26	3 996 000,00	26	3 891 000,00	28	4 094 000,00	13	3 537 000,00
Institutionen (Jahresförderungen, Film Kommissionen, Filmeinrichtungen)	5	1 257 000,00	5	1 017 000,00	6	1 097 000,00	7	1 101 000,00	5	943 000,00
Kinos (Jahresförderungen, Programminhalte, Digitalisierung)	3	764 000,00	17	1 214 000,00	17	1 214 000,00	17	1 259 000,00	6	1 152 000,00
Festivals	3	1 630 000,00	4	1 765 000,00	3	1 580 000,00	4	1 734 000,00	2	1 442 000,00
Aus-/ Weiterbildung, Stipendien		0		0		0		0		0
GESAMT (Große Institutionen und Infrastrukturen + Rahmenbetrag)	78	4 186 000,00	93	4 596 000,00	94	4 491 000,00	112	4 694 000,00	13	3 987 000,00
Prüfsumme	78	4186000	93	4596000	94	4491000	112	4689000	13	3987000

Recherche: österreichische kulturdokumentation

Quellen:

Kunstberichte der Stadt Wien, Filmwirtschaftsbericht
<http://www.wien.gv.at/kultur/abteilung/kunstbericht.html>

Förderinstitution: Kulturstadt d. Stadt Wien MA7, Abteilung Film und Neue Medien 2001-2007

AUSZAHLUNGEN laut Kunst- und Kulturberichten, Filmwirtschaftsbericht

Kategorie	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt	-	-	-	-	-	-	-
Spielfilm	-	-	-	-	-	-	-
Dokumentarfilm	-	-	-	-	-	-	-
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)	-	-	-	-	-	-	-
TV-Dokumentarfilm	-	-	-	-	-	-	-
TV-Spielfilm	-	-	-	-	-	-	-
TV-Serie	-	-	-	-	-	-	-
Projektentwicklung / Gesamt	-	-	-	-	-	-	-
Spielfilm	-	-	-	-	-	-	-
Dokumentarfilm	-	-	-	-	-	-	-
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)	-	-	-	-	-	-	-
TV-Dokumentarfilm	-	-	-	-	-	-	-
TV-Spielfilm	-	-	-	-	-	-	-
TV-Serie	-	-	-	-	-	-	-
Produktion / Herstellung / Gesamt	133 850,00	200 000,00	235 565,00	250 000,00	251 000,00	254 883,00	250 000,00
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							
TV-Dokumentarfilm	-	-	-	-	-	-	-
TV-Spielfilm	-	-	-	-	-	-	-
TV-Serie	-	-	-	-	-	-	-
Ausländische Produktionen							
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt	-	-	14 435,00	-	-	-	-
Spielfilm	-	-	-	-	-	-	-
Dokumentarfilm	-	-	-	-	-	-	-
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)	-	-	-	-	-	-	-
TV-Dokumentarfilm	-	-	-	-	-	-	-
TV-Spielfilm	-	-	-	-	-	-	-
TV-Serie	-	-	-	-	-	-	-
KLEINE Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt (= im Rahmenbetrag enthaltene Institutionen und Infrastrukturen)	266 150,00	200 000,00	200 000,00	633 000,00	186 000,00	181 476,00	156 251,12
Institutionen (Jahresförderungen, Film Kommissionen, Filmeinrichtungen)							
Kinos (Jahresförderungen, Programminhalte, Digitalisierung)							
Festivals							
Aus-/ Weiterbildung, Stipendien							
Gesamt "Rahmenbetrag" (Prod. Verw. kleine Inst.)	400 000,00	400 000,00	450 000,00	883 000,00	437 000,00	436 359,00	406 251,12
GROSSE Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt (= gesondert ausgewiesene Institutionen und Infrastrukturen, ausgenommen Zuwendung Filmfonds Wien)	3 878 250,00	3 553 000,00	3 287 000,00	3 056 528,00	3 264 053,00	3 260 309,00	2 992 237,60
Institutionen (Jahresförderungen, Film Kommissionen, Filmeinrichtungen)							
Kinos (Jahresförderungen, Programminhalte, Digitalisierung)							
Festivals							
Aus-/ Weiterbildung, Stipendien							
GESAMT (Große Institutionen und Infrastrukturen + Rahmenbetrag)	4 278 250,00	3 953 000,00	3 737 000,00	3 939 528,00	3 701 053,00	3 696 668,00	3 398 488,72
Prüfsumme							

Recherche: Arbeitsgruppe Filmförderung 2013

Quellen:

Kunstberichte der Stadt Wien, Filmwirtschaftsbericht
<http://www.wien.gv.at/kultur/abteilung/kunstbericht.html>

Länderförderstellen: Niederösterreich

Niederösterreichische Landesregierung – Film und Kinokultur

Kurzprofil

Das Land Niederösterreich unterstützt Filmproduktionen, die einen sachlichen oder personellen Bezug zu Niederösterreich haben und/oder in Niederösterreich entstehen. Gefördert wird nicht nur ein bestimmtes Segment des Filmschaffens, sondern Film in all seinen Facetten: als Kulturgut und als Wirtschaftsfaktor. Niederösterreich fördert Kinospielefilme ebenso wie Low-Budget-Spielefilme und die Bereiche Dokumentarfilm, Experimentalfilm und Kurzfilm. Internationale Koproduktionen werden ebenso gefördert wie eigenständige österreichische Produktionen. Antragsberechtigt sind juristische und physische Personen aus allen Bereichen.

Kommentar zur Budgetentwicklung

*Das Herstellungsbudget des **Kulturamts NÖ** ist bis 2010 gestiegen, seitdem aber – bei gleichzeitig steigender Anzahl von Projekten – gesunken. Der TV-Anteil ist hoch (2012 bei 38% des Produktionsbudgets), vor allem für TV-Dokumentarfilme und TV-Serien. Die Summen für Kurz-, Experimental- und Animationsfilme und deren Anzahl sind bis 2010 gesunken, seitdem stark gestiegen: 2012 wurden 46 Projekte mit € 220.000 gefördert.*

*Die Verwertungsförderungen des **Kulturamts NÖ** variieren sowohl in der Gesamthöhe (zwischen € 20.000 und € 55.000) als auch zwischen den Filmgenres. Abwechselnd werden Kino-Spiel-, Kino-Dokumentarfilme, Kurz-, Experimental- und Animationsfilme sowie TV-Dokumentationen und -Serien mit Summen zwischen € 3.000 und € 30.000 gefördert.*

*Das **Kulturamt NÖ** fördert Institutionen mit € 1,2 Mio. (nach leichtem Rückgang 2010 und 2011 auf ca. € 850.000); der größte Anteil entfällt auf Kinos und Institutionen.*

Grundsätzlich ist das Gesamtbudget des Landes Niederösterreich für die österreichische Filmkultur beachtlich hoch, es wurde ab 2003 von rund € 2 Mio. auf € 3 Mio. erhöht. Ein interessanter Aspekt ist, dass die künstlerische Filmförderung budgetär nicht von der wirtschaftlichen getrennt wird. Eine Analyse möglicher Folgewirkungen würde einen konkreten Blick auf die eingereichten und die letztendlich geförderten Projekte verlangen. Da keine Anzahl der Einreichungen ermittelt werden konnte, lassen die vorhandenen Zahlen einen zu großen Interpretationsspielraum, um wirklich darauf eingehen zu können.

Tendenzen lassen sich allerdings durchaus feststellen: Die Fördersummen für Kurz-,

Experimental- und Animationsfilme sind von 2007 bis 2011 gesunken, 2012 aber wieder beachtlich gestiegen. Jene für den Dokumentarfilm steigen – allerdings überwiegt die Förderung von TV-Dokumentationen. Die Beträge für TV-Serien befinden sich ebenfalls stark im Steigen.

Nahezu keine konkrete Aussage ergibt sich hingegen aus dem Blick auf die Zahlen zum Spielfilm. Hier gibt es derart starke Schwankungen, dass man von einem Springen sprechen muss: Nach einem Höchststand im Jahr 2009 wurde sowohl die Anzahl der geförderten Projekte als auch das zur Verfügung gestellte Gesamtbudget geringer. Trotz der wesentlich niedrigeren Anzahl von geförderten Spielfilmen bekamen auch die einzelnen Projekte durchschnittlich wesentlich niedrigere Beträge. Eine ähnlich sprunghafte Tendenz zeigt sich beim TV-Spielfilm.

Auffallend ist auch, dass kaum Mittel in die Stoff-/Projektentwicklung oder in die Verwertung fließen. Das Land Niederösterreich investiert einen überdurchschnittlich hohen Förderbeitrag in die filmkulturelle Infrastruktur des Landes.

Förderinstitution Niederösterreich Abt. Kunst und Kultur

2008-2012

AUSZAHLUNGEN laut Kulturbericht 2008 bis 2012

Kategorie	AZ	2012	AZ	2011	AZ	2010	AZ	2009	AZ	2008
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt										
Spielfilm										
Dokumentarfilm										
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)										
TV-Dokumentarfilm										
TV-Spielfilm										
TV-Serie										
Stoff-/Drehbuch-/Projektentwicklung / Gesamt	2	2 750,00	1	1 750,00	1	15 000,00	1	5 000,00	3	40 449,00
Spielfilm		0		0		0	1	5 000,00	2	27 449,00
Dokumentarfilm	2	2 750,00	1	1 750,00	1	15 000,00		0		0
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)		0		0		0		0		0
TV-Dokumentarfilm		0		0		0		0		0
TV-Spielfilm		0		0		0		0	1	13 000,00
TV-Serie		0		0		0		0		0
Produktion / Herstellung / Gesamt	108	1 794 718,00	66	1 904 400,00	68	2 300 000,00	76	1 700 250,00	59	1 649 946,00
Spielfilm	17	773 600,00	12	648 500,00	16	1 096 000,00	8	450 000,00	6	509 294,00
Dokumentarfilm	10	111 700,00	6	112 000,00	10	158 000,00	9	150 000,00	4	62 300,00
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)	46	219 800,00	21	96 350,00	12	87 000,00	28	146 750,00	19	128 155,00
TV-Dokumentarfilm	30	407 225,00	21	235 550,00	26	514 000,00	27	443 500,00	26	655 197,00
TV-Spielfilm		0	4	612 000,00	3	235 000,00	2	310 000,00	2	120 000,00
TV-Serie	5	282 393,00	2	200 000,00	1	210 000,00	2	200 000,00	2	175 000,00
Ausländische Produktionen		0				-				-
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt	5	48 200,00	3	28 650,00	4	20 000,00	9	40 275,00	5	55 070,00
Spielfilm		0	1	20 000,00	1	3 000,00			2	22 600,00
Dokumentarfilm	2	30 000,00		0	3	17 000,00	4	23 155,00	1	10 000,00
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)	3	18 200,00	2	8 650,00		0	4	11 120,00		0
TV-Dokumentarfilm		0		0		0			2	22 470,00
TV-Spielfilm		0		0		0				0
TV-Serie		0		0		0	1	6 000,00		0
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt	53	1 188 763,00	48	863 840,00	42	843 881,00	45	1 178 782,00	45	1 165 790,00
Institutionen (Jahresförderungen, Film Kommissionen, Filmberatungen)	12	413 100,00	11	216 756,00	7	340 887,00	8	464 795,00	8	374 035,00
Kinos (Jahresförderungen, Programminhalte, Digitalisierung)	14	565 971,00	13	395 600,00	12	325 109,00	18	570 589,00	16	552 100,00
Festivals (enthält NÖ Sommerkino mit div. Spielorten)	23	175 692,00	24	251 484,00	20	158 885,00	16	124 398,00	17	219 255,00
Aus-/ Weiterbildung, Stipendien; enthält PREISE	4	34 000,00		0	3	19 000,00	3	19 000,00	4	20 400,00
GESAMT	168	3 034 431,00	118	2 798 640,00	115	3 178 881,00	131	2 924 307,00	112	2 911 255,00

Recherche: österreichische kulturdokumentation

Quelle:

Kulturberichte Niederösterreich

<https://www.noef.gv.at/Kultur-Freizeit/Kunst-Kultur/Kulturbericht/kulturbericht.html>

Förderinstitution Niederösterreich Abt. Kunst und Kultur

2001-2007

AUSZAHLUNGEN laut Kulturbericht 2008 bis 2012

ZUSAGEN laut Filmwirtschaftsbericht

Kategorie	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt	-	6 400,00			7 300,00		
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Stoff-/Drehbuch-/Projektentwicklung / Gesamt	-	30 000,00		2 400,00			
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Produktion / Herstellung / Gesamt	1 644 797,00	1 123 864,00	1 288 959,00	1 951 362,00	1 370 086,00		
Spielfilm	422 000,00	140 000,00	228 655,00	432 012,00			
Dokumentarfilm	47 300,00	24 500,00	64 858,00	582 400,00			
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)	373 600,00	124 931,00	169 661,00	117 450,00			
TV-Dokumentarfilm	546 897,00	611 933,00	296 273,00	257 000,00			
TV-Spielfilm	75 000,00	132 500,00	229 512,00	562 500,00			
TV-Serie	180 000,00	90 000,00	300 000,00				
Ausländische Produktionen							
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt	17 680,00	23 724,00	25 000,00	14 535,00	-		
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt	1 078 613,00	1 318 390,00	871 154,00	892 675,00	679 665,00		
Institutionen (Jahresförderungen, Film Kommissionen, Filmeinrichtungen)							
Kinos (Jahresförderungen, Programminhalte, Digitalisierung)							
Festivals (enthält NÖ Sommerkino mit div. Spielorten)							
Aus-/ Weiterbildung, Stipendien; enthält PREISE							
GESAMT	2 741 090,00	2 502 378,00	2 185 113,00	2 860 972,00	2 057 051,00	-	-

Recherche: Arbeitsgruppe Filmförderung 2013

Quelle:

Filmwirtschaftsberichte seit 2004

Kulturberichte Niederösterreich

<https://www.noel.gv.at/Kultur-Freizeit/Kunst-Kultur/Kulturbericht/kulturbericht.html>

Länderförderstellen: Steiermark

CINESTYRIA – Filmcommission and Fonds

Kurzprofil

Die CINESTYRIA ist die zentrale Anlaufstelle für alle Film- und TV-Angelegenheiten des Landes Steiermark, wobei besonderes Augenmerk auf die internationale Verwertung sowie auf die touristische Wertigkeit der eingereichten Projekte gelegt wird. Antragsberechtigt sind Film- und TV-Produzent/innen.

Kommentar zur Budgetentwicklung

*Das Budget für die Filmherstellung der **CINESTYRIA** ist bis 2009 gestiegen, dann deutlich gesunken, 2010 um –57%. 2011 wurde es wieder erhöht, ebenso 2012, und zwar nochmals deutlich auf € 886.900; TV-Dokumentationen überwiegen in der Anzahl der Projekte.*

*Die Institutionenförderung der **CINESTYRIA** sank von € 118.000 im Jahr 2008 auf etwas über € 54.000 im Jahr 2012. Jedes Jahr werden zwei Institutionen und zwei Festivals gefördert.*

Insgesamt ist die Förderungspolitik der CINESTYRIA deutlich rückläufig, sehr selten werden Kinofilme gefördert, das Geld fließt fast ausschließlich in TV-Produktionen, hier wiederum vor allem in TV-Spielfilme. Im Jahr 2012 lässt sich eine Trendumkehr feststellen, sowohl was die Höhe des Gesamtbudgets als auch was dessen Verteilung hinsichtlich Kino- und TV-Filmen betrifft.

Der Beitrag für Institutionen, Kinos und Festivals wurde seit dem Jahr 2009 halbiert.

Förderinstitution CINESTYRIA

2008-2012

ZUSAGEN lt. Cinestyria

Kategorie	AZ	2012	AZ	2011	AZ	2010	AZ	2009	AZ	2008
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt										
Spielfilm										
Dokumentarfilm										
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)										
TV-Dokumentarfilm										
TV-Spielfilm										
TV-Serie										
Projektentwicklung / Gesamt										
Spielfilm										
Dokumentarfilm										
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)										
TV-Dokumentarfilm										
TV-Spielfilm										
TV-Serie										
Produktion / Herstellung / Gesamt	17	886 900,00	10	693 000,00	12	647 000,00	12	1 396 024,00	15	995 000,00
Spielfilm	3	315 000,00		0		0	1	100 000,00		0
Dokumentarfilm	1	10 000,00		0		0		0	1	15 000,00
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)	1	40 000,00		0		0		0		0
TV-Dokumentarfilm	7	91 900,00	6	218 000,00	7	162 000,00	7	143 524,00	8	160 000,00
TV-Spielfilm	5	430 000,00	4	475 000,00	4	430 000,00	3	400 000,00	5	660 000,00
TV-Serie		0		0		0	1	752 500,00	1	160 000,00
Ausländische Produktionen		0		0	1	55 000,00		0		0
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt										
Spielfilm										
Dokumentarfilm										
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)										
TV-Dokumentarfilm										
TV-Spielfilm										
TV-Serie										
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt	4	54 400,00	4	55 800,00	4	59 000,00	4	105 500,00	5	118 000,00
Institutionen (Jahresförderungen, Film Kommissionen, Film Einrichtungen)	2		2		2		2		2	
Kinos (Jahresförderungen, Programminhalte, Digitalisierung)										
Festivals	2		2		2		2		3	
Aus-/ Weiterbildung, Stipendien										
GESAMT	21	941 300,00	14	748 800,00	16	706 000,00	16	1 501 524,00	20	1 113 000,00

Recherche: österreichische kulturdokumentation

Quelle:
Zuordnungen durch Cinestyria
Filmwirtschaftsbericht

Förderinstitution CINESTYRIA

2001-2007

ZUSAGEN lt. Cinestylria

Kategorie	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt		7 500,00	2 460,00	15 000,00			
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Projektentwicklung / Gesamt			8 000,00	15 000,00			
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Produktion / Herstellung / Gesamt	969 956,00	673 000,00	802 700,00	985 984,00	59 000,00		
Spielfilm	35 000,00			339 484,00			
Dokumentarfilm	50 000,00			21 500,00			
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)			84 700,00	50 500,00			
TV-Dokumentarfilm	184 956,00	100 000,00	170 000,00				
TV-Spielfilm	700 000,00	335 000,00	350 000,00				
TV-Serie		238 000,00	198 000,00	574 500,00			
Ausländische Produktionen							
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt		90 000,00	780,00	2 500,00			
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt			185 200,00	20 000,00	95 373,00		
Institutionen (Jahresförderungen, Film Kommissionen, Filmeinrichtungen)							
Kinos (Jahresförderungen, Programminhalte, Digitalisierung)							
Festivals							
Aus-/ Weiterbildung, Stipendien							
GESAMT	969 956,00	770 500,00	185 980,00	361 984,00	95 373,00	-	-

Recherche: Arbeitsgruppe Filmförderung 2013

Quellen:
Cinestylria

Cine Art Steiermark

Kurzprofil

Cine Art Steiermark ist die regionale Filmförderstelle der Steiermark für künstlerische Film- und Fernsehproduktionen. Filmästhetische Aspekte, die kritische Auseinandersetzung mit dem audiovisuellen Medium und seiner Tradition sowie die Echtheit des künstlerischen Ausdrucks sind ihre Anliegen.

Als regionale Förderstelle fordert Cine Art einen nachhaltigen Steiermarkeffekt. Die drei Säulen der Cine Art-Förderrichtlinien sind künstlerische Exzellenz, die Vermittlung des Filmschaffens mit Augenmerk auf die gesamte Steiermark sowie die Nachwuchsförderung.

Kommentar zur Budgetentwicklung

Cine Art Steiermark fördert die Projektentwicklung ebenfalls sprunghaft: bezüglich der Anzahl der Projekte nennenswert (21 im Jahr 2011, 23 im Jahr 2012), bezüglich der Summen weniger: € 118.000 im Jahr 2010 für 11 Projekte, € 54.000 im Jahr 2011, € 81.000 im Jahr 2012.

Das Herstellungsbudget ist 2009 um € 100.000 deutlich gestiegen (+17%), dann bis 2011 um € 151.000 gesunken (-22%), 2012 lag es bei € 538.000 (ein leichtes Plus gegenüber 2011).

Cine Art Steiermark fördert die Verwertung ebenfalls unterschiedlich. Die höchste Summe wurde 2008 vergeben, danach sank das Verwertungsbudget bis 2010. 2011 und 2012 wurden jeweils 16 Projekte mit € 24.000 bzw. € 25.000 gefördert.

Cine Art Steiermark fördert Institutionen mit € 400.000 bis € 500.000 jährlich. Das höchste Budget gab es 2011 mit über € 650.000. Vor allem Festivals erhielten bis 2011 mehr als die Hälfte des Institutionenbudgets, 2012 sank der Anteil auffallend. Seit 2008 ist die Förderung für Kinos stark gestiegen.

Grundsätzlich fällt positiv auf, dass die Cine Art Steiermark als künstlerische Förderstelle gut dotiert ist, wobei leider eine kontinuierliche Reduzierung des Gesamtbudgets seit 2010 zu bemerken ist.

Vergleicht man die Budgets der einzelnen Jahre, sticht sofort die seit 2009 markante stetige Kürzung für die Produktion von TV-Projekten ins Auge, eine Entwicklung, die im bundesweiten Trend ziemlich allein dasteht.

Erfreulich sind die vergleichsweise gut dotierten Bereiche für Stoff- und Projektentwicklung, wobei es bei ersterer einen großen Schnitt zwischen 2010 und 2011/2012 gab.

Die infrastrukturelle Förderung weist insbesondere im Jahr 2012 einen eklatanten Rückgang von insgesamt € 650.000 auf € 480.000 auf, obwohl die Anzahl der geförderten Projekte stark gestiegen ist. Im Speziellen ist auffallend, dass die Festivalförderung stark zurückgegangen ist.

Förderinstitution STEIERMARK Kultur/ Cineart

2008-2012

AUSZAHLUNGEN lt. Cineart / Kulturförderungsberichte 2008-2012

Kategorie	AZ	2012	AZ	2011	AZ	2010	AZ	2009	AZ	2008
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt	12	20 000,00	15	19 550,00	13	41 900,00	2	3 500,00	2	11 000,00
Spielfilm	9	16 500,00	2	5 000,00	4	9 900,00	0	0	0	0
Dokumentarfilm	1	1 500,00	1	1 500,00	5	27 500,00	2	3 500,00	2	11 000,00
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)	2	2 000,00	11	11 050,00	3	3 500,00		0		0
TV-Dokumentarfilm		0		0	1	1 000,00		0		0
TV-Spielfilm		0	1	2 000,00		0		0		0
TV-Serie		0		0		0		0		0
Projektentwicklung / Gesamt	23	81 000,00	21	54 140,00	11	118 000,00	1	10 000,00	8	37 850,00
Spielfilm	7	21 000,00	2	8 000,00		0	1	10 000,00	3	10 350,00
Dokumentarfilm	5	21 500,00	5	25 000,00	7	48 000,00		0	4	22 500,00
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)	10	19 500,00	12	16 140,00		0		0	1	5 000,00
TV-Dokumentarfilm	1	19 000,00	1	2 500,00	3	67 500,00		0		0
TV-Spielfilm		0		0		0		0		0
TV-Serie		0	1	2 500,00	1	2 500,00		0		0
Produktion / Herstellung / Gesamt	74	538 340,00	72	535 200,00	67	675 950,00	71	686 155,00	57	586 525,00
Spielfilm	6	120 500,00	6	118 000,00	4	225 000,00	3	140 000,00	3	114 000,00
Dokumentarfilm	8	202 000,00	12	159 000,00	1	25 000,00	6	118 000,00	6	108 500,00
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)	57	186 840,00	47	183 200,00	49	233 750,00	52	235 655,00	44	256 025,00
TV-Dokumentarfilm	3	29 000,00	7	75 000,00	11	122 200,00	9	162 500,00	4	108 000,00
TV-Spielfilm		0			2	70 000,00	1	30 000,00		-
TV-Serie		-				-		-		-
Ausländische Produktionen		-				-		-		-
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt	16	25 430,00	16	24 200,00	11	13 140,00	5	21 100,00	11	57 750,00
Spielfilm				0	3	2 600,00	4	17 100,00		0
Dokumentarfilm	3	6 000,00	2	4 000,00	5	9 134,00	1	4 000,00	8	53 285,00
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)	11	15 430,00	14	20 200,00	3	1 406,00		0	3	4 465,00
TV-Dokumentarfilm	1	2 000,00		-		-		-		-
TV-Spielfilm	1	2 000,00		-		-		-		-
TV-Serie		-		-		-		-		-
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt	44	481 054,00	31	651 500,00	26	516 950,00	28	408 390,00	24	445 023,00
Institutionen (Jahresförderungen, Film Kommissionen, Filmeinrichtung)	9	31 454,00	3	12 500,00	3	15 450,00	4	45 000,00	5	69 000,00
Kinos (Jahresförderungen, Programminhalte, Digitalisierung)	7	191 000,00	4	181 000,00	4	115 000,00	7	66 000,00	4	42 000,00
Festivals	17	173 100,00	17	356 000,00	14	306 100,00	10	214 540,00	13	284 023,00
Aus-/ Weiterbildung, Stipendien	11	85 500,00	7	102 000,00	5	80 400,00	7	82 850,00	2	50 000,00
GESAMT	169	1 145 824,00	155	1 284 590,00	128	1 365 940,00	107	1 129 145,00	102	1 138 148,00

Recherche: österreichische kulturdokumentation

Quelle:

Kulturförderungsberichte Steiermark

<http://www.kultur.steiermark.at/cms/ziel/2168329/DE/>

Länderförderstellen: Oberösterreich

Land Oberösterreich – Direktion Kultur, Filmförderung

Kurzprofil

Projektentwicklungs-, Herstellungs- und Verwertungsförderung von Filmprojekten aus den Bereichen Experimental-, Dokumentar- und Spielfilm mit künstlerischem Schwerpunkt und Regionalbezug. Wenn die Projektentwicklung und/oder die Herstellung bereits gefördert wurden, ist eine anschließende Verwertungsförderung nicht mehr möglich. Weiters werden die oberösterreichischen Kinos, Filmclubs, Festivals und filmkulturellen Veranstaltungen unterstützt. Als Antragsteller/innen kommen sowohl Filmschaffende als auch Produktionsfirmen in Betracht.

Kommentar zur Budgetentwicklung

*Das Produktionsbudget der **Kulturabteilung des Landes Oberösterreich** verzeichnete bis 2010, einen leichten Anstieg, dann ist es deutlich gesunken (–27%); 2012 lag es bei € 291.500.*

*Auch **OÖ/Kultur** fördert die Verwertung, es kommen vier bis fünf Projekte zum Zug mit jeweils um die € 3.000 Förderung.*

Die Institutionenförderung ist von über € 400.000 im Jahr 2008 auf ca. € 223.000 im Jahr 2012, die Anzahl der geförderten Institutionen von 92 auf 38 stark gesunken.

Das Gesamtbudget der filmkulturellen Förderung des Landes Oberösterreich ist seit zehn Jahren ungefähr auf demselben Niveau geblieben, zwischenzeitliche Erhöhungen wurden 2012 wieder rückgängig gemacht. Die Fördersummen für die verschiedenen Filmformen schwanken, markant ist der Rückgang für den Experimental- und Animationsfilm in den Jahren 2010 und 2011, dies hat sich allerdings 2012 wieder deutlich zugunsten dieses Filmbereichs, der ja besonders in Oberösterreich immer wieder erstaunlich vielfältig und erfolgreich ist, verschoben. Seit 2010 fließen relevante Geldsummen in TV-Dokumentarfilme und TV-Spielfilme.

Der Bereich Entwicklung und Verwertung ist nahezu irrelevant: Erstmals wurden 2009 geringe Summen in die Verwertung investiert, wobei das nur für Projekte möglich war, die in keiner vorangegangenen Phase der Filmentstehung gefördert worden waren. Dies ist im Übrigen ein Passus in den Einreichbedingungen, der nicht nachvollziehbar ist.

Förderinstitution - Land Oberösterreich, Direktion Kultur

2008-2012

AUSZAHLUNGEN lt. Abteilung

Kategorie	AZ	2012	AZ	2011	AZ	2010	AZ	2009	AZ	2008
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt			2	3 000,00						
Spielfilm			2	3 000,00						
Dokumentarfilm				0,00						
Künstlerische Filme und Animation				0,00						
TV-Dokumentarfilm				0,00						
TV-Spielfilm				0,00						
TV-Serie				0,00						
Projektentwicklung / Gesamt	4	27 400,00	4	12 500,00	8	45 000,00				
Spielfilm	2	22 000,00		0,00	1	8 000,00				
Dokumentarfilm	2	5 400,00	1	5 000,00	3	17 000,00				
Künstlerische Filme und Animation		0,00	3	7 500,00	3	16 000,00				
TV-Dokumentarfilm		0,00		0,00	1	4 000,00				
TV-Spielfilm		0,00		0,00		0,00				
TV-Serie		0,00		0,00		0,00				
Produktion / Herstellung / Gesamt	45	291 500,00	50	357 200,00	28	397 500,00	50	373 800,00	48	359 200,00
Spielfilm	3	60 000,00	3	49 000,00	3	130 000,00	4	180 000,00	9	196 000,00
Dokumentarfilm	9	75 000,00	14	125 500,00	6	72 500,00	14	91 300,00	10	77 500,00
Künstlerische Filme und Animation	27	91 500,00	20	38 700,00	10	61 000,00	31	97 500,00	27	70 700,00
TV-Dokumentarfilm	5	50 000,00	12	94 000,00	7	84 000,00	1	5 000,00	2	15 000,00
TV-Spielfilm		0,00	1	50 000,00	2	50 000,00		0		0
TV-Serie		0,00		0,00		-		-		-
Ausländische Produktion	1	15 000,00		0,00		-		-		-
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt	4	4 500,00	5	9 600,00		8 600,00	1	7 500,00		
Spielfilm		0,00	2	6 000,00						
Dokumentarfilm	1	2000,00		0,00			1	7 500,00		
Künstlerische Filme und Animation	3	2500,00	3	3 600,00						
TV-Dokumentarfilm		0,00		0,00						
TV-Spielfilm		0,00		0,00						
TV-Serie		0,00		0,00						
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt	38	223 300,00	39	333 950,00	65	303 000,00	54	288 210,00	92	404 310,00
Institutionen (Jahresförderungen, Film Kommissionen, Filmeinrichtungen)	28	78 800,00	23	168 200,00	65	303 000,00	54	288 210,00	92	404 310,00
Kinos (Jahresförderungen, Programminhalte, Digitalisierung)	2	47 000,00	8	70 750,00						
Festivals	8	97 500,00	8	95 000,00						
Aus-/ Weiterbildung, Stipendien	0	0,00	0	0,00						
GESAMT	91	546 700,00	100	716 250,00	101	754 100,00	105	669 510,00	140	763 510,00

Recherche: österreichische kulturdokumentation

Quellen:

Zuordnungen durch OÖ Filmcommission

Filmwirtschaftsbericht 2008–2012

Förderberichte des Landes Oberösterreich

http://www2.land-oberoesterreich.gv.at/internetfoerderbericht/Start.jsp?SessionID=SID-5FA3EA2D-BCFE1F78&xmlid=was_internetfoerderbericht_DEU_HTML.htm

Förderinstitution - Land Oberösterreich, Direktion Kultur

2001-2007

AUSZAHLUNGEN lt. Abteilung

Kategorie	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt							
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Künstlerische Filme und Animation							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Projektentwicklung / Gesamt							
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Künstlerische Filme und Animation							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Produktion / Herstellung / Gesamt	387 000,00	336 600,00	205 673,00	230 085,00	369 950,00	475 660,00	335 203,45
Spielfilm	220 000,00	169 000,00	50 673,00	77 480,00	191 000,00	88 535,49	169 327,70
Dokumentarfilm	58 500,00	60 500,00	55 500,00	82 255,00	113 500,00	267 984,57	63 952,10
Künstlerische Filme und Animation	88 000,00	102 100,00	86 000,00	70 250,00	65 450,00	119 139,94	58 319,95
TV-Dokumentarfilm	20 500,00	5 000,00	13 500,00				43 603,70
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Ausländische Produktion							
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt							
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Künstlerische Filme und Animation							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt	360 110,00	340 700,00	503 882,00	387 110,00	368 840,00	384 139,18	352 870,25
Institutionen (Jahresförderungen, Film Kommissionen, Filmeinrichtungen)							
Kinos (Jahresförderungen, Programminhalte, Digitalisierung)							
Festivals							
Aus-/ Weiterbildung, Stipendien							
GESAMT	747 110,00	677 300,00	554 555,00	464 590,00	559 840,00	472 674,67	522 197,95

Recherche: Arbeitsgruppe Filmförderung 2013

Quellen:
Abteilung Land Oberösterreich

Land Oberösterreich – Abteilung Wirtschaft

Kurzprofil

Die Vergabe von Fördermitteln erfolgt durch die oberösterreichische Landesregierung auf Vorschlag der Abteilung Wirtschaft des Amtes der oberösterreichischen Landesregierung. Die Abteilung Wirtschaft wird in diesen Angelegenheiten von externen Expert/innen beraten.

Kommentar zur Budgetentwicklung

*Das Produktionsbudget der **Wirtschaftsabteilung des Landes Oberösterreich** ist 2008 bis 2010 stark gesunken (um –39% von ca. € 600.000 auf ca. € 350.000), 2011 erfolgte ein deutlicher Anstieg (um +48% auf € 654.000), 2012 wieder ein Abstieg auf € 433.500.*

OÖ/Wirtschaft fördert durchgehend unverändert nur ein Festival mit € 25.000.

Der weitaus größte Teil dieser Förderstelle fließt in TV-Serien: 2011 wurden aus einem Gesamtbudget von ca. € 650.000 rund € 520.000 für TV-Serien ausgeschüttet, 2012 flossen von insgesamt € 433.500 an zwei TV-Serien € 360.000. Die Mitfinanzierung von Kinofilmen bildet eine Ausnahme.

Betrachtet man das finanzielle Engagement des Landes Oberösterreich für den österreichischen Film in seiner Gesamtheit, dann sind die rückläufigen Tendenzen augenfällig. Betrug das Gesamtbudget für künstlerische und wirtschaftliche Förderung im Jahr 2003 noch ca. € 2 Mio., so war es 2012 nur noch € 1 Mio.

Förderinstitution - Land Oberösterreich, Abteilung Wirtschaft

2008-2012

AUSZAHLUNGEN lt. Abteilung		Anz. 2012 lt. Abteilung		bis 2011 Anzahl Filme lt. Zusagen (Filmwirtschaftsbericht)						
Kategorie	AZ	2012	AZ	2011	AZ	2010	AZ	2009	AZ	2008
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt										
Spielfilm										
Dokumentarfilm										
Künstlerische Filme und Animation										
TV-Dokumentarfilm										
TV-Spielfilm										
TV-Serie										
Projektentwicklung / Gesamt										
Spielfilm										
Dokumentarfilm										
Künstlerische Filme und Animation										
TV-Dokumentarfilm										
TV-Spielfilm										
TV-Serie										
Produktion / Herstellung / Gesamt										
Spielfilm	7	433 500,00	8	654 000,00	6	374 000,00	8	532 900,00	4	612 350,00
Dokumentarfilm		0	1	100 000,00	1	95 000,00		0		0
Künstlerische Filme und Animation		0		0		0		0		0
TV-Dokumentarfilm	5	73 500,00	3	44 000,00	2	9 000,00	3	60 000,00	1	85 000,00
TV-Spielfilm		0	2	150 000,00	2	130 000,00	3	66 400,00	2	50 000,00
TV-Serie	2	360 000,00	2	360 000,00	1	140 000,00	2	406 500,00	1	477 350,00
Ausländische Produktionen										
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt										
Spielfilm										40 000,00
Dokumentarfilm										-
Künstlerische Filme und Animation										-
TV-Dokumentarfilm										-
TV-Spielfilm										-
TV-Serie										-
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt										
Institutionen (Jahresförderungen, Film Kommissionen, Filmeinrichtungen)	1	25 000,00	1	25 000,00	1	25 000,00	1	25 000,00	1	25 000,00
Kinos (Jahresförderungen, Programminhalte, Digitalisierung)		0		0		0		0		0
Festivals	1	25 000,00	1	25 000,00	1	25 000,00	1	25 000,00	1	25 000,00
Aus-/ Weiterbildung, Stipendien		-		-		-		-		-
GESAMT										
	8	458 500,00	9	679 000,00	7	399 000,00	9	557 900,00	5	677 350,00

EINREICHUNGEN

Kategorie	AZ	2012	AZ	2011	AZ	2010	AZ	2009	AZ	2008
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt										
Projektentwicklung / Gesamt										
Produktion / Herstellung / Gesamt	7		8		6		8		4	
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt	1		1		1		1		1	
GESAMT	8		9		7		9		5	

Recherche: österreichische kulturdokumentation

Quellen:

Zuordnungen durch Abteilung Wirtschaft, Amt der OÖ Landesregierung

Förderinstitution - Land Oberösterreich, Abteilung Wirtschaft

2001-2007

AUSZAHLUNGEN lt. Abteilung

Kategorie	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt			33 600,00	-	-	-	-
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Künstlerische Filme und Animation							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm			33 600,00				
TV-Serie							
Projektentwicklung / Gesamt							
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Künstlerische Filme und Animation							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Produktion / Herstellung / Gesamt	179 985,00	842 500,00	615 500,00	1 365 270,00	1 377 130,00	784 000,00	
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Künstlerische Filme und Animation							
TV-Dokumentarfilm	4 750,00		50 000,00		47 850,00		
TV-Spielfilm		205 000,00	190 500,00	110 000,00	147 000,00	280 000,00	
TV-Serie	175 235,00	637 500,00	375 000,00	1 255 270,00	1 182 280,00	504 000,00	
Ausländische Produktionen							
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt	-	-					
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Künstlerische Filme und Animation							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt	15 000,00	15 000,00					
Institutionen (Jahresförderungen, Film Kommissionen, Filmeinrichtungen)							
Kinos (Jahresförderungen, Programminhalte, Digitalisierung)							
Festivals							
Aus- / Weiterbildung, Stipendien							
GESAMT	194 985,00	857 500,00	649 100,00	1 365 270,00	1 377 130,00	784 000,00	-

EINREICHUNGEN

Kategorie							
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt							
Projektentwicklung / Gesamt							
Produktion / Herstellung / Gesamt							
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt							
GESAMT							

Länderförderstellen: Salzburg

Land Salzburg – Kulturabteilung

Kurzprofil

Die Filmförderung der Kulturabteilung des Landes Salzburg versteht sich in erster Linie als Filmkunstförderung. Sie umfasst die Mitfinanzierung von Nachwuchs-, Avantgarde-, Kurz-, Animations- und Dokumentarfilmen, Videoproduktionen sowie Spielfilmen (hier vor allem Stoff-, Drehbuch- und Projektentwicklung für Kinofilme). Grundsätzlich wird pro Filmprojekt nur ein einmaliger Förderbeitrag geleistet (entweder Entwicklung oder Herstellung oder Vermarktung etc.). Der Maximalförderbetrag, der sich nach der Gesamtsumme des Projekts richtet, liegt bei € 20.000. Die Intensität des Salzburgbezugs (z. B. Drehort, Team) ist wesentliches Kriterium für die Förderung.

Antragsberechtigt sind Produzent/innen und einzelne Filmkunschtschaffende. Zudem werden filmkulturelle Einrichtungen (z. B. Programmkinos, Produktionseinrichtungen, Filmclubs) mitfinanziert.

Kommentar zur Budgetentwicklung

*Das Produktionsbudget der **Kulturabteilung des Landes Salzburg** lag zwischen € 180.000 im Jahr 2009 und € 235.000 im Jahr 2011. Die Zahlen für 2012 waren zum Zeitpunkt der Recherche noch nicht veröffentlicht. Bis 2010 ist die Anzahl der Projekte um ein Viertel gestiegen.*

***Salzburg Kultur** fördert Institutionen mit ca. € 300.000, etwas mehr als die Hälfte davon geht an Kinos.*

Seit dem Höchststand des Gesamtbudgets in den Jahren 2003 und 2004 lässt sich ein Budgetrückgang feststellen, der hauptsächlich zulasten der Institutionen und Kinos (wobei hier seit 2009 wieder eine Anhebung sichtbar wird) sowie der Projektentwicklung und der Verwertung geht. Dass nur ein einmaliger Förderbetrag für Filme ausbezahlt werden kann, muss notgedrungen den Förderbereich auf die bloße Herstellung reduzieren.

Eine relativ große Anzahl von Filmen wird mit kleinen Beträgen gefördert: So erhielt etwa 2011 ein Dokumentarfilm (kurz und lang) im Durchschnitt € 6.000, ein Kurz- oder Experimentalfilm € 4.500 und ein Spielfilm sogar nur € 3.100.

Förderinstitution: Land Salzburg, Abt. Kultur, Film und Kino

2008-2012

AUSZAHLUNGEN laut Kulturstatistik

Kategorie	AZ	2012	AZ	2011	AZ	2010	AZ	2009	AZ	2008
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt				0		0	1	4 000,00	2	10 000,00
Spielfilm				0		0	1	4 000,00	2	10 000,00
Dokumentarfilm				0		0		0		0
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)				0		0		0		0
TV-Dokumentarfilm		-		-		-		-		-
TV-Spielfilm		-		-		-		-		-
TV-Serie		-		-		-		-		-
Projektentwicklung / Gesamt				0		0	2	21 700,00	2	11 000,00
Spielfilm				0		0	2	21 700,00	2	11 000,00
Dokumentarfilm				0		0				
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)				0		0		0		0
TV-Dokumentarfilm		-		-		-		-		-
TV-Spielfilm		-		-		-		-		-
TV-Serie		-		-		-		-		-
Produktion / Herstellung / Gesamt			40	235 539,00	41	221 900,00	27	182 500,00	29	203 900,00
Spielfilm			3	9 300,00	2	17 000,00	2	22 000,00	2	8 000,00
Dokumentarfilm			25	180 658,00	26	180 700,00	19	133 800,00	19	166 000,00
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)			12	45 581,00	13	24 200,00	6	26 700,00	8	29 900,00
TV-Dokumentarfilm						-		-		-
TV-Spielfilm		-		-		-		-		-
TV-Serie		-		-		-		-		-
Ausländische Produktionen		-		-		-		-		-
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt				0		0		0		0
Spielfilm				0		0		0		0
Dokumentarfilm				0		0		0		0
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)				0		0		0		0
TV-Dokumentarfilm		-		-		-		-		-
TV-Spielfilm		-		-		-		-		-
TV-Serie		-		-		-		-		-
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt		324 140,00	19	307 148,00	18	295 454,00	22	320 655,00	21	281 801,00
Institutionen (Jahresförderungen, Film Kommissionen, Filmeinrichtungen)			6	93 356,00	6	94 500,00	3	58 000,00	5	51 800,00
Kinos (Jahresförderungen, Programminhalte, Digitalisierung)			4	172 392,00	3	160 554,00	4	153 630,00	5	159 401,00
Festivals			6	24 500,00	5	20 500,00	9	59 225,00	6	25 200,00
Aus-/ Weiterbildung, Stipendien			3	16 900,00	4	19 900,00	6	49 800,00	5	45 400,00
GESAMT			59	542 687,00	59	517 354,00	52	528 855,00	54	506 701,00

Recherche: österreichische kulturdokumentation

Quellen:

Kulturstatistik Salzburg 2008, 2009, 2010, 2011
<http://www.salzburg.gv.at/themen/ks/kultur/foerderung.htm>
 Kulturstatistik 2012 am 21.2.2014 noch nicht online

Förderinstitution: Land Salzburg, Abt. Kultur, Film und Kino

2001-2007

AUSZAHLUNGEN laut Kulturstatistik

Kategorie	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt	16 500,00	1 750,00	0,00	2 500,00	6 000,00	23 900,00	9 229,45
Spielfilm	10 500,00	1 750,00					
Dokumentarfilm	6 000,00						
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Projektentwicklung / Gesamt	5 000,00	8 000,00	49 500,00	7 200,00	9 000,00	-	-
Spielfilm	5 000,00						
Dokumentarfilm		8 000,00					
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Produktion / Herstellung / Gesamt	220 399,00	231 250,00	144 900,00	201 600,00	229 030,00	160 030,00	150 885,68
Spielfilm	28 749,00	18 500,00					
Dokumentarfilm	191 650,00	212 750,00					
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Ausländische Produktionen							
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt	8 400,00	9 200,00	27 600,00	22 700,00	40 120,00	28 200,00	16 351,39
Spielfilm							
Dokumentarfilm	8 400,00	9 200,00					
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt	250 381,00	239 829,52	347 783,00	355 720,00	339 298,00	299 514,00	240 445,35
Institutionen (Jahresförderungen, Film Kommissionen, Filmeinrichtungen)							
Kinos (Jahresförderungen, Programminhalte, Digitalisierung)							
Festivals							
Aus-/ Weiterbildung, Stipendien							
GESAMT	500 680,00	490 029,52	569 783,00	589 720,00	623 448,00	511 644,00	416 911,87

Recherche: Arbeitsgruppe Filmförderung

Quellen:
Kulturstatistik Salzburg 2001 – 2007

Land Salzburg – Abteilung Wirtschaft, Forschung und Tourismus

Kurzprofil

Die Förderung des Landes Salzburg für kommerzielle Filmproduktionen will einen Impuls für nationale und internationale Film- und TV-Produzent/innen setzen, Land und Stadt Salzburg als traditionell bewährten Filmstandort zu nutzen. Ziel ist die Förderung von Film- und Fernsehproduktionen, die einen möglichst hohen gesamtwirtschaftlichen Nutzen für Salzburg, insbesondere durch eine erhöhte Beschäftigungsmöglichkeit in der Salzburger Filmbranche, erwarten lassen.

Antragsberechtigt sind Filmproduzent/innen und Drehbuchautor/innen (physische und juristische Personen).

Kommentar zur Budgetentwicklung

*Die Budgets der **Wirtschaftsabteilung des Landes Salzburg** sind sprunghaft verteilt und liegen zwischen € 500.000 und € 760.000. 2012 ist die Gesamtsumme stark gesunken auf € 404.000 (-47%); die Anzahl der Projekte ist gleichzeitig gestiegen.*

Von 2008 bis 2012 wurden hauptsächlich TV-Produktionen gefördert, für die Zeit davor liegen der Recherchegruppe keine näheren Angaben hinsichtlich der Verteilung des Gesamtbudgets vor.

Im Jahr 2011 wurden erstmals drei Kinospielefilme mit maßgeblichen Beträgen gefördert, zuvor gab es 2008 und 2009 minimale Beträge für künstlerische Projekte und Animation.

Förderinstitution - Land Salzburg, Abteilung 1 Wirtschaft, Forschung und Tourismus 2008-2012

ZUSAGEN lt. SBG Wirtschaft und Tourismus

Kategorie	AZ	2012	AZ	2011	AZ	2010	AZ	2009	AZ	2008
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt										
Spielfilm										
Dokumentarfilm										
Künstlerische Filme und Animation										
TV-Dokumentarfilm										
TV-Spielfilm										
TV-Serie										
Projektentwicklung / Gesamt										
Spielfilm										
Dokumentarfilm										
Künstlerische Filme und Animation										
TV-Dokumentarfilm										
TV-Spielfilm										
TV-Serie										
Produktion / Herstellung / Gesamt	14	404 000,00	11	760 000,00	8	537 500,00	10	493 975,00	11	744 000,00
Spielfilm	3	145 000,00	3	290 000,00	1	30 000,00		0		0
Dokumentarfilm		0		0		0		0		0
Künstlerische Filme und Animation		0		0		0	2	4 375,00	1	4 000,00
TV-Dokumentarfilm	6	29 000,00	2	10 000,00	3	27 500,00	3	69 600,00	2	30 000,00
TV-Spielfilm	4	200 000,00	4	350 000,00	2	100 000,00	2	145 000,00	3	275 000,00
TV-Serie	1	30 000,00	1	80 000,00	1	80 000,00		0	2	220 000,00
Ausländische Produktion		0	1	30 000,00	1	300 000,00	3	275 000,00	3	215 000,00
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt										
Spielfilm										
Dokumentarfilm										
Künstlerische Filme und Animation										
TV-Dokumentarfilm										
TV-Spielfilm										
TV-Serie										
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt		-								
Institutionen (Jahresförderungen, Film Kommissionen, Filmeinrichtungen)		-								
Kinos (Jahresförderungen, Programminhalte, Digitalisierung)		-								
Festivals		-								
Aus-/ Weiterbildung, Stipendien		-								
GESAMT	14	404 000,00	11	760 000,00	8	537 500,00	10	493 975,00	11	744 000,00

Recherche: österreichische kulturdokumentation

Quellen:

Zuordnungen durch Abt. 1, Wirtschaft, Forschung und Tourismus, Land Salzburg
Filmwirtschaftsbericht

Förderinstitution - Land Salzburg, Abteilung 1 Wirtschaft, Forschung und Tourismus
2001-2007

ZUSAGEN lt. SBG Wirtschaft und Tourismus

Kategorie	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt							
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Künstlerische Filme und Animation							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Projektentwicklung / Gesamt							
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Künstlerische Filme und Animation							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Produktion / Herstellung / Gesamt	650 000,00	650 000,00	607 750,00	569 776,00	581 400,00	581 383,00	-
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Künstlerische Filme und Animation							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Ausländische Produktion							
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt							
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Künstlerische Filme und Animation							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt							
Institutionen (Jahresförderungen, Film Kommissionen, Filmeinrichtungen)							
Kinos (Jahresförderungen, Programminhalte, Digitalisierung)							
Festivals							
Aus-/ Weiterbildung, Stipendien							
GESAMT	650 000,00	650 000,00	607 750,00	569 776,00	581 400,00	581 383,00	-

Recherche: Arbeitsgruppe Filmförderung 2013

Quellen:

Zuordnungen durch Abt. 1, Wirtschaft, Forschung und Tourismus, Land Salzburg

Länderförderstellen: Tirol

Cine Tirol

Kurzprofil

Hauptziel von Cine Tirol ist es, Tirol mithilfe von verschiedenen Anreizimpulsen zu einem attraktiven Film- und Fernsehproduktionsstandort zu machen. Die Cine Tirol realisiert dieses Ziel sowohl durch die Tätigkeiten als regionale Film-Commission und Location-Service als auch als Filmförderin. Dabei bestimmen neben der künstlerischen Bewertung vor allem Kriterien wie der inhaltliche Tirolbezug und/oder der wirtschaftliche Tiroleffekt die Entscheidung des Cine Tirol-Beirats.

Einreichberechtigt sind nur Produzent/innen.

Kommentar zur Budgetentwicklung

*Das höchste Budget für die Produktionsförderung der **Cine Tirol** gab es 2009, es hat sich in diesem Jahr gegenüber 2008 nahezu verdoppelt von € 561.000 auf € 981.000. 2010 erfolgte ein starker Abfall um 62% auf € 335.000. 2012 war es mit € 602.000 knapp doppelt so hoch. Die Projektzahlen sanken bzw. stiegen parallel dazu.*

***Cine Tirol** fördert bei der Infrastruktur ein Festival mit sinkender Fördersumme sowie seit 2012 eine Aus-/Weiterbildung.*

Das Gesamtbudget von Cine Tirol schwankt seit 2003 zwischen den Spitzen von rund € 1,3 Mio. in den Jahren 2003 und 2009 und dem Tiefststand von 2011 in der Höhe von rund € 700.000.

Beim Herstellungsbudget ist der hohe Anteil von ausländischen Produktionen seit 2007 auffallend, ein Trend, der ab 2010 wieder rückläufig ist. TV-Serien werden mit verhältnismäßig hohen Beträgen gefördert, demgegenüber sind die Förderbeträge für Dokumentarfilme sowie Kurz- und Experimentalfilme kaum existent.

Es werden keine Mittel für Entwicklung und Verwertung zur Verfügung gestellt.

Förderinstitution Tirol: Cine Tirol

2008-2012

ZUSAGEN lt. Cine Tirol

Kategorie	AZ	2012	AZ	2011	AZ	2010	AZ	2009	AZ	2008
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt										
Spielfilm										
Dokumentarfilm										
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)										
TV-Dokumentarfilm										
TV-Spielfilm										
TV-Serie										
Projektentwicklung / Gesamt										
Spielfilm										
Dokumentarfilm										
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)										
TV-Dokumentarfilm										
TV-Spielfilm										
TV-Serie										
Produktion / Herstellung / Gesamt	13	602 000,00	6	335 000,00	11	371 500,00	17	981 000,00	10	561 500,00
Spielfilm	4	112 000,00	3	180 000,00	1	20 000,00	5	385 000,00	2	100 000,00
Dokumentarfilm	2	45 000,00		0		0		0		0
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)				0	3	6 500,00		9 500,00		0
TV-Dokumentarfilm			1	15 000,00	1	5 000,00	4	63 000,00	2	11 500,00
TV-Spielfilm	4	300 000,00	1	70 000,00	3	190 000,00	3	220 000,00	2	170 000,00
TV-Serie	1	70 000,00	1	70 000,00		0	1	83 000,00	3	210 000,00
Ausländische Produktionen	2	75 000,00		0	3	150 000,00	4	220 500,00	1	70 000,00
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt										
Spielfilm										
Dokumentarfilm										
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)										
TV-Dokumentarfilm										
TV-Spielfilm										
TV-Serie										
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt	2	9 500,00	1	5 000,00	1	7 000,00	1	7 000,00	1	6 000,00
Institutionen (Jahresförderungen, Film Kommissionen, Filmeinrichtungen)										
Kinos (Jahresförderungen, Programminhalte, Digitalisierung)										
Festivals	1	5 000,00	1	5 000,00	1	7 000,00	1	7 000,00	1	6 000,00
Aus-/ Weiterbildung, Stipendien	1	4 500,00								
GESAMT	15	611 500,00	7	340 000,00	12	378 500,00	18	988 000,00	11	567 500,00

EINREICHUNGEN

Kategorie	AZ	2012	AZ	2011	AZ	2010	AZ	2009	AZ	2008
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt										
Projektentwicklung / Gesamt										
Produktion / Herstellung / Gesamt	19	1 234 851,00	14	1 255 574,00	17	720 440,00	20	1 322 000,00	14	920 000,00
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt										
GESAMT	19	1 234 851,00	14	1 255 574,00	17	720 440,00	20	1 322 000,00	14	920 000,00

Recherche: österreichische kulturdokumentation

Quellen:
 Zuordnungen durch CineTirol / Tirolwerbung
 Filmwirtschaftsbericht

Förderinstitution Tirol: Cine Tirol

2001-2007

ZUSAGEN lt. Cine Tirol

Kategorie	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt				3 500,00			
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Projektentwicklung / Gesamt							
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Produktion / Herstellung / Gesamt	644 700,00	415 000,00	834 185,00	764 000,00	1 326 455,00		
Spielfilm	155 000,00	0	0	330 000,00			
Dokumentarfilm	6 500,00	0	0	30 000,00			
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)	13 200,00	0	0	8 000,00			
TV-Dokumentarfilm	5 000,00	10 000,00	46 685,00	6 000,00			
TV-Spielfilm	305 000,00	335 000,00	547 500,00	270 000,00			
TV-Serie	0	70 000,00	240 000,00	120 000,00			
Ausländische Produktionen	160 000,00	0					
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt							
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt	315 300,00	340 000,00	339 000,00	17 360,00			
Institutionen (Jahresförderungen, Film Kommissionen, Filmeinrichtungen)							
Kinos (Jahresförderungen, Programminhalte, Digitalisierung)							
Festivals							
Aus-/ Weiterbildung, Stipendien							
GESAMT	960 000,00	755 000,00	1 173 185,00	784 860,00	1 326 455,00	-	-

EINREICHUNGEN

Kategorie							
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt							
Projektentwicklung / Gesamt							
Produktion / Herstellung / Gesamt							
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt							
GESAMT							

Recherche: Arbeitsgruppe Filmförderung 2013

Quellen:
Cinetirol

Land Tirol – Kulturabteilung – Film, Video, Medienkunst

Kurzprofil

Die Kulturförderung des Landes Tirol erfolgt auf Grundlage des Kulturförderungsgesetzes und der Kulturförderungsrichtlinien. Es werden Institutionen, Künstler/innen und Projekte gefördert. Voraussetzungen sind der Tirolbezug (z. B. inhaltlich, institutionell, biografisch), die Außenwirkung und die künstlerische, kulturelle Qualität.

Antragsberechtigt für Filmprojekte sind Produzent/innen und einzelne Filmschaffende.

Kommentar zur Budgetentwicklung

*Die **Kulturabteilung des Landes Tirol** fördert die Produktion von 17 bis 29 Projekten im Jahr, die Gesamtbudgets für diesen Bereich schwanken stark und liegen zwischen ca. € 60.000 (2009) und ca. € 140.000 (2010). 2012 lag das Budget für Produktionsförderung bei € 100.500.*

Das Förderbudget für Institutionen ist von ca. € 158.000 auf fast € 200.000 gestiegen; die Summen für Kinos und Festivals sind deutlich gestiegen, diejenigen für Institutionen hingegen gesunken.

Die fallende Tendenz der Entwicklung des Gesamtbudgets (mit einem Budget für die Herstellungsförderung von rund € 72.000 war man 2011 wieder auf dem Stand von 2006) konnte 2012 gestoppt werden, was sich in der Verteilung sowohl für die Produktionen als auch für die Institutionen positiv ausgewirkt hat.

Die Fördersummen für einzelne Projekte sind in allen Bereichen – auch bei der Infrastruktur – sehr gering und schwanken teilweise stark. Die Entwicklung von Filmen wird kaum unterstützt, die Verwertung überhaupt nicht.

Förderinstitution: Land Tirol, Kultur

2008-2012

AUSZAHLUNGEN lt. Kulturbericht

Kategorie	AZ	2012	AZ	2011	AZ	2010	AZ	2009	AZ	2008
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt	2	3 000,00	6	8 800,00	2	6 500,00		0		0
Spielfilm	1	1 200,00	1	2 500,00		0		0		0
Dokumentarfilm		0	1	1 500,00		0		0		0
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)	1	1 800,00	4	4 800,00		0		0		0
TV-Dokumentarfilm		0		0	1	2 500,00		0		0
TV-Spielfilm		0		0	1	4 000,00		0		0
TV-Serie		0		0		0		0		0
Projektentwicklung / Gesamt			2	5 750,00		0	1	10 000,00	1	3 000,00
Spielfilm		0		0		0	1	10 000,00	1	3 000,00
Dokumentarfilm		0		0		0		0		
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)		0	2	5 750,00		0		0		
TV-Dokumentarfilm		0		0		0		0		
TV-Spielfilm		0		0		0		0		
TV-Serie		0		0		0		0		
Produktion / Herstellung / Gesamt	22	100 500,00	22	72 700,00	29	142 100,00	17	60 600,00	19	115 500,00
Spielfilm	1	25 000,00	2	31 500,00	1	3 000,00		0		0
Dokumentarfilm	5	23 500,00	1	1000	2	10 000,00	1	6 000,00	5	74 000,00
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)	6	12 500,00	5	8 900,00	13	29 100,00	8	18 600,00	8	15 500,00
TV-Dokumentarfilm	10	39 500,00	14	31 300,00	13	100 000,00	7	31 000,00	6	26 000,00
TV-Spielfilm		0		-		0	1	5 000,00		0
TV-Serie		0		-		0		-		0
Ausländische Produktionen										
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt				-				-		-
Spielfilm				-				-		-
Dokumentarfilm				-				-		-
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)				-				-		-
TV-Dokumentarfilm				-				-		-
TV-Spielfilm				-				-		-
TV-Serie				-				-		-
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt	19	198 480,00	14	173 124,00	10	143 000,00	13	169 420,00	10	158 750,00
Institutionen (Jahresförderungen, Film Kommissionen, Filmeinrichtungen)	6	87 000,00	4	81 600,00	4	82 000,00	4	104 350,00	6	111 400,00
Kinos (Jahresförderungen, Programminhalte, Digitalisierung)	2	26 700,00	2	26 100,00	1	1 100,00	2	2 600,00	1	1 350,00
Festivals	9	77 800,00	6	57 850,00	3	56 500,00	5	60 000,00	3	46 000,00
Aus-/ Weiterbildung, Stipendien	2	6 980,00	2	7 574,00	2	3 400,00	2	2 470,00		
GESAMT	43	301 980,00	44	260 374,00	41	291 600,00	31	240 020,00	30	277 250,00

Recherche: österreichische kulturdokumentation

Quellen:

Kulturberichte Land Tirol

<https://www.tirol.gv.at/kunst-kultur/abteilung-kultur/publikationen/>

Förderinstitution: Land Tirol, Kultur

2001-2007

AUSZAHLUNGEN lt. Kulturbericht

Kategorie	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt	0	0					
Spielfilm	0	0					
Dokumentarfilm	0	0					
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)	0	0					
TV-Dokumentarfilm	0	0					
TV-Spielfilm	0	0					
TV-Serie	0	0					
Projektentwicklung / Gesamt	0	0					
Spielfilm	0	0					
Dokumentarfilm	0	0					
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)	0	0					
TV-Dokumentarfilm	0	0					
TV-Spielfilm	0	0					
TV-Serie	0	0					
Produktion / Herstellung / Gesamt	123 050,00	77 254,00					
Spielfilm	28 000,00	16 700,00					
Dokumentarfilm	48 000,00	42 254,00					
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)	28 050,00	11 300,00					
TV-Dokumentarfilm	19 000,00	7 000,00					
TV-Spielfilm	-	-					
TV-Serie	-	-					
Ausländische Produktionen							
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt	0	0					
Spielfilm	0	0					
Dokumentarfilm	0	0					
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)	0	0					
TV-Dokumentarfilm	0	0					
TV-Spielfilm	0	0					
TV-Serie	0	0					
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt	173 400,00	174 450,00					
Institutionen (Jahresförderungen, Film Kommissionen, Filmeinrichtungen)							
Kinos (Jahresförderungen, Programminhalte, Digitalisierung)							
Festivals							
Aus-/ Weiterbildung, Stipendien							
GESAMT	296 450,00	251 704,00					

Recherche Arbeitsgruppe Filmförderung 2013

Quellen:

Kulturberichte Land Tirol

<https://www.tirol.gv.at/kunst-kultur/abteilung-kultur/publikationen/>

Länderförderstellen: Kärnten

Land Kärnten – Kulturabteilung

Kurzprofil

Das Land Kärnten fördert in erster Linie kleinere Filmprojekte auf künstlerisch hohem Niveau sowie Dokumentarfilme, die von kultureller und/oder wissenschaftlicher Bedeutung sind. Die Gewährung von Filmförderungen erfolgt auf Basis des Kärntner Kulturförderungsgesetzes. Voraussetzungen für die Beantragung einer finanziellen Unterstützung sind die Vorlage einer detaillierten Projektbeschreibung inklusive Finanzierungsplan und der Nachweis eines Kärntenbezugs.

Antragsberechtigt sind einzelne Filmschaffende und Produktionsfirmen.

Kommentar zur Budgetentwicklung

*Ab 2010 wurde das Produktionsbudget der **Kulturabteilung des Landes Kärnten** stark erhöht, es lag 2012 bei ca. € 128.000. Die Anzahl der geförderten Projekte ist gestiegen, vor allem werden Kurz-/Experimental- und Animationsfilme gefördert.*

***Kärnten Kultur** fördert ein bis zwei Projekte in der Verwertung mit kleineren Summen zwischen € 700 und € 1.500 im Jahr.*

Das Förderbudget für Institutionen ist 2012 von ca. € 50.000 auf über € 76.000 gestiegen, der größte Anteil entfällt auf Kinos, ein leichtes Plus ist für zwei Festivals zu verzeichnen.

In Kärnten steht eine positive Entwicklung einer negativen gegenüber: So positiv die seit 2001 beinahe durchgehende jährliche Steigerung des Gesamtbudgets ist, so negativ ist die nach wie vor geringe Summe des Förderbudgets (ca. € 209.000 im Jahr 2012).

Während die vergebenen Beträge bei den Spiel- und Dokumentarfilmen schwanken, werden Kurz- und Experimentalfilme zwar kontinuierlich und mit jährlich leicht steigender Tendenz unterstützt, allerdings lag die durchschnittliche Förderhöhe 2011 noch immer nur bei rund € 2.500 je Projekt, 2012 nur noch bei € 2.300.

Seit 2009 werden auch TV-Projekte mit nennenswerten Beträgen gefördert.

Entwicklung und Verwertung werden entweder gar nicht oder nur marginal unterstützt.

Förderinstitution Kärnten Kulturabteilung

2008-2012

AUSZAHLUNGEN lt. Abteilung

Kategorie	AZ	2012	AZ	2011	AZ	2010	AZ	2009	AZ	2008
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt										
Spielfilm										
Dokumentarfilm										
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)										
TV-Dokumentarfilm										
TV-Spielfilm										
TV-Serie										
Projektentwicklung / Gesamt										
Spielfilm										
Dokumentarfilm										
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)										
TV-Dokumentarfilm										
TV-Spielfilm										
TV-Serie										
Produktion / Herstellung / Gesamt	30	127 680,00	22	140 580,00	19	108 280,00	24	40 800,00	14	47 575,00
Spielfilm	1	40 000,00	1	4 000,00	0	0	1	3 500,00		0
Dokumentarfilm	1	2 000,00	1	12 500,00	2	17 500,00		0	2	25 000,00
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)	21	48 180,00	14	26 980,00	14	24 280,00	20	31 100,00	12	22 575,00
TV-Dokumentarfilm	7	37 500,00	4	22 100,00	2	16 500,00	3	6 200,00		0
TV-Spielfilm		-	2	75 000,00	1	50 000,00		0		0
TV-Serie		-		-		-		-		-
Ausländische Produktionen										
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt	2	1 400,00	1	800,00	1	700,00	1	1 500,00		0
Spielfilm	1	700,00		0	1	700,00	1	1 500,00		0
Dokumentarfilm		0		0		0		0		0
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)	1	700,00	1	800,00		0		0		0
TV-Dokumentarfilm		-		-		-		-		-
TV-Spielfilm		-		-		-		-		-
TV-Serie		-		-		-		-		-
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt	13	76 700,00	10	44 300,00	14	61 250,00	16	61 100,00	11	50 500,00
Institutionen (Jahresförd. Film Kommission, Filmeinrichtungen, Sonstiges)	4	6 000,00	4	6 100,00	3	3 300,00	6	20 400,00	3	5 900,00
Kinos (Jahresförderungen, Programminhalte, Digitalisierung)	6	56 900,00	3	29 400,00	4	40 150,00	4	31 500,00	4	34 000,00
Festivals	2	10 200,00	2	5 200,00	5	8 200,00	4	4 900,00	2	3 100,00
Aus-/ Weiterbildung, Stipendien inkl. Preise	1	3 600,00	1	3 600,00	2	9 600,00	2	4 300,00	2	7 500,00
GESAMT	45	205 780,00	33	185 680,00	34	170 230,00	41	103 400,00	25	98 075,00

EINREICHUNGEN

Kategorie	AZ	2012	AZ	2011	AZ	2010	AZ	2009	AZ	2008
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt	1		1		1		1		0	
Projektentwicklung / Gesamt	0		0		0		0		0	
Produktion / Herstellung / Gesamt	37		28		24		27		25	
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen, Sonstiges) / Gesamt	24		17		20		18		15	
GESAMT	62	-	46	-	45	-	46	0	40	0

Recherche: österreichische kulturdokumentation

Quellen:

Zuordnungen durch Amt d. Kärntner Landesregierung, Abt. 6, UA Kultur
 Kulturberichte des Landes Kärnten
<http://www.kulturchannel.at/?siid=37&pagetype=detail>
 Kulturbericht 2012 am 21.2.2014 nicht online

Förderinstitution Kärnten Kulturabteilung

2001-2007

AUSZAHLUNGEN lt. Abteilung

Kategorie	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt			850,00			1 020,00	
Spielfilm							
Dokumentarfilm						1 020,00	
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)			850,00				
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Projektentwicklung / Gesamt							
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Produktion / Herstellung / Gesamt	58 100,00	6 070,00	35 790,00	15 025,00	17 485,00	29 354,24	4 251,36
Spielfilm			20 000,00				
Dokumentarfilm	45 000,00			2 000,00		10 131,78	
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)	13 100,00	4 070,00	15 790,00	11 725,00	12 985,00	19 222,46	4 251,36
TV-Dokumentarfilm		2 000,00		1 300,00	4 500,00		
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Ausländische Produktionen							
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt	3 000,00		5 200,00				
Spielfilm	3 000,00		3 000,00				
Dokumentarfilm			1 200,00				
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)			1 000,00				
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt	44 900,00	41 475,00	44 700,00	32 600,00	55 313,20	27 210,00	29 497,90
Institutionen (Jahresförd. Film Kommission, Filmeinrichtungen, Sonstiges)							
Kinos (Jahresförderungen, Programminhalte, Digitalisierung)							
Festivals							
Aus-/ Weiterbildung, Stipendien inkl. Preise							
GESAMT	106 000,00	47 545,00	86 540,00	47 625,00	72 798,20	57 584,24	33 749,26

EINREICHUNGEN

Kategorie							
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt							
Projektentwicklung / Gesamt							
Produktion / Herstellung / Gesamt							
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen, Sonstiges) / Gesamt							
GESAMT							

Recherche: Arbeitsgruppe Filmförderung 2013

Quellen:

Zuordnungen durch Amt d. Kärntner Landesregierung, Abt. 6, UA Kultur

Länderförderstellen: Burgenland

Burgenland – Abt. 7 Kultur, Wissenschaft und Archiv

Kurzprofil

Die Filmförderung der Kulturabteilung des Landes Burgenland erfolgt auf Grundlage des Burgenländischen Kulturförderungsgesetzes. Es werden Filmprojekte von Institutionen und Künstler/innen gefördert. Maßgeblich sind der Burgenlandbezug der Antragsteller/innen und der Projekte, die künstlerische und kulturelle Qualität sowie die Empfehlungen des Beirats für Literatur und darstellende Kunst.

Antragsberechtigt für Filme sind Produktionsfirmen und einzelne Filmschaffende.

Kommentar zur Budgetentwicklung

*Das Budget für Produktionen der **Kulturabteilung des Landes Burgenland** pendelt um € 30.000, 2012 stieg es auf knapp € 35.000. 2010 erhielt die TV-Serie „Der Winzerkönig“ € 650.000 Förderung. Es werden zwischen sechs und zwölf Projekte im Jahr gefördert.*

2008 war die Förderung von Institutionen im Burgenland mit € 500 marginal (für ein kleines Festival), bis 2010 wurden kaum Institutionen gefördert. 2011 startete die Initiative Filmland Burgenland, dafür wurden € 170.000 und 2012 nochmals € 130.000 aufgewendet.

Das Burgenland hat ein sehr kleines Gesamtbudget – 2009 rund € 30.000; 2010 € 11.250; ab 2011 rund € 200.000 aufgrund einer Veranstaltungsinitiative, die wahrscheinlich dringend notwendig auch die fehlende Kinoförderung auszugleichen versucht.

Im Zusammenhang mit diesem geringen Budget könnte ein finanzieller Schwerpunkt auf Kurz-, Experimental- und Animationsfilm liegen, wofür im Jahr 2011 mehr als ein Viertel des Gesamtbudgets, konkret € 13.000 für zehn Projekte, ausgegeben wurde, was sich immerhin 2012 auf € 22.450 für neun Projekte erhöhte.

Förderinstitution Burgenland - Abt.7 Kultur Wissenschaft & Archiv

2008-2012

AUSZAHLUNGEN lt. Filmwirtschaftsbericht und lt. Abteilung, Kulturbericht

Kategorie	AZ	2012	AZ	2011	AZ	2010	AZ	2009	AZ	2008
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt		-	1	1 000,00		0		0		0
Spielfilm										
Dokumentarfilm			1	1 000,00						
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)										
TV-Dokumentarfilm										
TV-Spielfilm										
TV-Serie										
Projektentwicklung / Gesamt		-		-		-		-		-
Spielfilm										
Dokumentarfilm										
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)										
TV-Dokumentarfilm										
TV-Spielfilm										
TV-Serie										
Produktion / Herstellung / Gesamt	12	34 950,00	12	28 045,00	4	653 750,00	10	21 000,00	6	28 500,00
Spielfilm		0		0		0		0		0
Dokumentarfilm	1	10 000,00		0		0	1	5 000,00	3	13 500,00
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)	9	22 450,00	10	13 045,00	3	3 750,00	9	16 000,00	2	3 000,00
TV-Dokumentarfilm	2	2 500,00	2	15 000,00		0		0	1	12 000,00
TV-Spielfilm		-		-		-		-		-
TV-Serie		-		-	1	650 000,00		-		-
Ausländische Produktionen										
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt		-		-		-	2	1 700,00		
Spielfilm							2	1 700,00		
Dokumentarfilm								-		
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)								-		
TV-Dokumentarfilm								-		
TV-Spielfilm								-		
TV-Serie								-		
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt	5	164 300,00	5	182 000,00	3	3 300,00	5	5 950,00	1	500,00
Institutionen (Jahresförderungen, Film Kommissionen, Filmeinrichtungen)	2	155 000,00	2	171 000,00	1	2 500,00				0
Kinos (Jahresförderungen, Programminhalte, Digitalisierung)		0		0		0		0		0
Festivals	2	7 000,00	2	10 500,00	1	500,00	2	1 000,00	1	500,00
Aus-/ Weiterbildung, Stipendien, incl. PREISE	1	2 300,00	1	500,00	1	300,00	3	4 950,00		0
GESAMT	17	199 250,00	18	211 045,00	7	657 050,00	17	28 650,00	7	29 000,00

Recherche: österreichische kulturdokumentation

Quellen:

Kulturberichte des Landes Burgenland
<http://www.burgenland.at/kultur/kulturberichte>

Förderinstitution Burgenland - Abt.7 Kultur Wissenschaft & Archiv

2001-2007

AUSZAHLUNGEN lt. Filmwirtschaftsbericht und lt. Abteilung, Kulturbericht

Kategorie	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt							2 180,00
Spielfilm							
Dokumentarfilm							2 180,00
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Projektentwicklung / Gesamt							
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Produktion / Herstellung / Gesamt	10 200,00	10 500,00	6 714,00	5 600,00	11 500,00	10 400,00	1 818,18
Spielfilm	1 000,00				2 200,00		
Dokumentarfilm		600,00	2 000,00	4 500,00	4 300,00	400,00	
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)	9 200,00	9 900,00	4 714,00	1 100,00	5 000,00	10 000,00	1 818,18
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Ausländische Produktionen							
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt							726,75
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							726,75
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt	3 500,00	5 500,00	3 500,00		3 350,00	1 240,00	9 447,67
Institutionen (Jahresförderungen, Film Kommissionen, Filmeinrichtungen)							
Kinos (Jahresförderungen, Programminhalte, Digitalisierung)							
Festivals							
Aus-/ Weiterbildung, Stipendien, incl. PREISE							
GESAMT	13 700,00	16 000,00	10 214,00	5 600,00	14 850,00	11 640,00	14 172,60

Recherche: Arbeitsgruppe Filmförderung 2013

Quellen:

Kulturberichte des Landes Burgenland
<http://www.burgenland.at/kultur/kulturberichte>

Länderförderstellen: Vorarlberg

Land Vorarlberg – Kultur

Kurzprofil

Die Filmförderung der Kulturabteilung des Landes Vorarlberg basiert auf dem Kulturförderungsgesetz. Schwerpunkte der Filmförderung des Landes sind die Förderung von jungen Filmschaffenden, des Netzwerks der Filmclubs, von Filmfestivals, Dokumentarfilmen und Kleinkinobetrieben in Vorarlberg. Um ein hohes Niveau in Kunst und Kultur zu gewährleisten, beraten ein ehrenamtlich bestellter Kulturbeirat sowie Kommissionen die Entscheidungsträger/innen. Wesentliches Kriterium ist der Vorarlbergbezug, d. h. die wesentliche Beteiligung von Vorarlberger Personen.

Antragsberechtigt für Filmprojekte sind Produzent/innen und einzelne Filmschaffende.

Kommentar zur Budgetentwicklung

*Elf bis 16 Projekte im Jahr erhalten Produktionsförderung der **Kulturabteilung des Landes Vorarlberg**, das Budget schwankt: 2010 war es mit € 18.200 am niedrigsten, 2009 mit € 33.500 am höchsten; 2012 lag es bei € 25.800.*

Die Institutionenförderung ist von ca. € 110.000 im Jahr 2008 auf über € 160.000 im Jahr 2012 gestiegen, einen Zuwachs gibt es vor allem für Kinos.

Seit 2001 gibt es einen fortlaufenden Budgetrückgang, seit 2008 muss dieser als dramatisch bezeichnet werden. 2012 kam es wieder zu einer nennenswerten Erhöhung um insgesamt € 50.000. Es ist anzunehmen, dass sich diese durch ein Sonderbudget für die Digitalisierung der Kinos begründet.

Gemäß den äußerst geringen zur Verfügung stehenden Summen für die Herstellungsförderung werden vorwiegend kleinere Projekte mitfinanziert, insbesondere aus der Kategorie Kurz-, Experimental- und Animationsfilm. Die einzelnen Beträge sind jedoch äußerst gering, selbst für Spiel- und Dokumentarfilme.

Förderinstitution VORARLBERG Kultur

2008-2012

AUSZAHLUNGEN lt. Kulturberichte Land Vorarlberg

Kategorie	AZ	2012	AZ	2011	AZ	2010	AZ	2009	AZ	2008
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt					1	2 500,00				
Spielfilm										
Dokumentarfilm					1	2 500,00				
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)										
TV-Dokumentarfilm										
TV-Spielfilm										
TV-Serie										
Projektentwicklung / Gesamt										
Spielfilm										
Dokumentarfilm										
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)										
TV-Dokumentarfilm										
TV-Spielfilm										
TV-Serie										
Produktion / Herstellung / Gesamt	16	25 800,00	12	22 900,00	11	18 200,00	16	33 480,00	15	31 750,00
Spielfilm	1	1 600,00	1	3 000,00	2	4 500,00	1	5 000,00		0
Dokumentarfilm	1	4 500,00	2	7 500,00	2	3 000,00	1	4 500,00	2	3 700,00
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)	13	17 200,00	9	12 400,00	4	4 700,00	13	21 980,00	13	28 050,00
TV-Dokumentarfilm	1	2 500,00		0	3	6 000,00	1	2 000,00		0
TV-Spielfilm		0		0		0		0		0
TV-Serie		-				-		-		-
Ausländische Produktionen										
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt				-		-				
Spielfilm										
Dokumentarfilm										
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)										
TV-Dokumentarfilm										
TV-Spielfilm										
TV-Serie										
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt	14	162 610,00	12	111 139,00	11	102 282,00	16	116 274,00	13	110 089,00
Institutionen (Jahresförderungen, Film Kommissionen, Filmeinrichtungen)	4	8 350,00					1	500,00		
Kinos (Jahresförderungen, Programminhalte, Digitalisierung)	8	122 852,00	10	79 139,00	10	75 682,00	12	83 274,00	10	81 939,00
Festivals	2	31 408,00	2	32 000,00	1	26 600,00	3	32 500,00	3	28 150,00
Aus- / Weiterbildung, Stipendien										
GESAMT	30	188 410,00	24	134 039,00	23	122 982,00	32	149 754,00	28	141 839,30

Recherche: österreichische kulturdokumentation

Quellen:

Land Vorarlberg - Kulturberichte

http://www.vorarlberg.at/vorarlberg/tourismus_kultur/kultur/kultur/weitereinformationen/kulturberichte/kulturberichte.htm

Förderinstitution VORARLBERG Kultur

2001-2007

AUSZAHLUNGEN lt. Kulturberichte Land Vorarlberg

Kategorie	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Stoffentwicklung / Drehbuch / Gesamt							
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Projektentwicklung / Gesamt							
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Produktion / Herstellung / Gesamt							
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Ausländische Produktionen							
Verwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen) / Gesamt							
Spielfilm							
Dokumentarfilm							
Kurz-, Experimental- und Animationsfilme (sonstige Filme)							
TV-Dokumentarfilm							
TV-Spielfilm							
TV-Serie							
Institutionen und Infrastrukturen / Gesamt							
Institutionen (Jahresförderungen, Film Kommissionen, Filmrichtungen)							
Kinos (Jahresförderungen, Programminhalte, Digitalisierung)							
Festivals							
Aus-/ Weiterbildung, Stipendien							
GESAMT	149 728,62	140 464,28	139 067,94	178 438,09	127 741,00	160 005,45	-

Recherche: Arbeitsgruppe Filmförderung 2013

Quellen:

Land Vorarlberg - Kulturberichte

http://www.vorarlberg.at/vorarlberg/tourismus_kultur/kultur/kultur/weitereinformationen/kulturberichte/kulturberichte.htm

Anhang

Quellen

Filmwirtschaftsbericht Österreich facts + figures 2008–2012

<http://www.filmwirtschaftsbericht.at>

Tätigkeitsberichte Österreichisches Filminstitut 2008–2012

<http://www.filminstitut.at/de/taetigkeitsbericht/>

Kunstberichte des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur 2008–2012

<http://www.bmukk.gv.at/kunst/bm/kunstberichte.xml>

Kommunikationsberichte RTR Fernsehfonds Austria 2008–2012

<https://www.rtr.at/de/komp/alleBerichte>

Jahresberichte Filmfonds Wien 2008–2012

<http://www.filmfonds-wien.at/presse/publikationen>

Kunstberichte der Stadt Wien 2008–2012

<http://www.wien.gv.at/kultur/abteilung/kunstbericht.html>

Kulturberichte Niederösterreich 2008–2012

<https://www.noel.gv.at/Kultur-Freizeit/Kunst-Kultur/Kulturbericht/kulturbericht.html>

Kulturförderungsberichte Steiermark 2008–2012

<http://www.kultur.steiermark.at/cms/ziel/2168329/DE/>

Förderberichte des Landes Oberösterreich 2008–2012

http://www2.land-oberoesterreich.gv.at/internetfoerderbericht/Start.jsp?SessionID=SID-5FA3EA2D-BCFE1F78&xmlid=was_internetfoerderbericht_DEU_HTML.htm

Kulturstatistik Salzburg 2008–2011 (2012 am 21.2.2014 noch nicht veröffentlicht)

<http://www.salzburg.gv.at/themen/ks/kultur/foerderung.htm>

Kulturberichte Land Tirol 2008–2012

<https://www.tirol.gv.at/kunst-kultur/abteilung-kultur/publikationen/>

Kulturberichte des Landes Kärnten 2008–2011 (2012 am 21.2.2014 noch nicht veröffentlicht)

<http://www.kulturchannel.at/?siid=37&pagetype=detail>

Kulturberichte des Landes Burgenland 2008–2012

<http://www.burgenland.at/kultur/kulturberichte>

Land Vorarlberg – Kulturberichte 2008–2012

http://www.vorarlberg.at/vorarlberg/tourismus_kultur/kultur/kultur/weitereinformationen/kulturberichte/kulturberichte.htm

Weitere Informationen direkt von den Förderstellen